

Hölle versus Mittelerde, Season 1

Von Illythia

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Apokalypse in 5 Schritten	3
Kapitel 1: Hey du, da steht wer vor der Tür	4
Kapitel 2: "Fremde aus fernen Ländern" oder "Wat, wer bist du denn?"	6
Kapitel 3: "Fragen über Fragen" oder "Schauspiel in einem Rat"	8
Kapitel 4: "Himmlische Damen" oder "Das vorprogrammierte Chaos"	10
Kapitel 5: "Zieh dich aus kleine Maus" oder "Sturzflug, Runde 1"	12
Kapitel 6: "Lass dich knuddeln" oder "Prinzlein in Nöten"	14
Kapitel 7: "Der Rat, Runde 2" oder "The Show must go on"	16
Kapitel 8: "Let's get ready for rumble" oder "Turntaubenschießen"	18
Kapitel 9: "Guck mal, wie das pickst" oder "Oh, war ich das etwa?"	20
Kapitel 10: "Ich bin wieder daha!!!" oder "Keksjagd"	22
Kapitel 11: "BRUCHtal" oder "Scherben bringen Glück"	23
Kapitel 12: "Spaziergänge in Bruchtal" oder "Kiss me"	25
Kapitel 13: "Bungee-Jumping ohne Seil" oder "Begossene Pudel"	27
Kapitel 14: "Spirituosen, Kekse und ihre Folgen" oder "Let me see you stripped"	29
Kapitel 15: "Der Morgen danach" oder "Sturzflug, Runde 2"	33
Kapitel 16: "Was sich neckt, das liebt sich!" oder "Was ist das denn?"	38
Kapitel 17: "Glorfindels Geschenk" oder "Juhu, sie sind weg!" ..	39
Kapitel 18: "Wolle Seele verkaufen" oder "Wat macht ihr denn hier?"	43
Kapitel 19: "Bibedi, babedi bu, 13 werden wir im Nu"	48
Kapitel 20: "Moria, wir kommen!" oder "Im Dunkeln ist gut munkeln!"	51
Kapitel 21: "Häh?" oder "Tja Gimli, Pech gehabt!"	55
Kapitel 22: "Einmal Hobbit am Spieß, bitte" oder "Oh mein Gott, er hat Balli getötet, das Schwein!"	57

Kapitel 23: "Der Zwerg atmet so laut, wir hätten ihn im Dunklen erschießen können" oder "Die Weiber schreien so laut, ich könnte sie glatt erwürgen"	61
Kapitel 24: "Alles gute kommt von oben" oder "Die liebe Verwandtschaft"	65
Kapitel 25: "Auf der Flucht" oder "Nicht die schon wieder!"	69
Kapitel 26: "Silberner Spiegel, hier werden sie geholfen!" oder "Liebling, ich habe die Gäste ver...!"	76
Kapitel 27: "Auf die Tucke fertig los" oder "Hänsel&Gretel"	82
Kapitel 28: "Aktive Elben" oder "Liebe liegt in der Luft"	89
Kapitel 29: "Ein bißchen schizo, der Bo..." oder "Von Orks und Chemikalien"	95
Kapitel 30: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht Schwanger. Das ist hier die Frage! Teil 1"	101
Kapitel 31: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier die Frage! Teil 2"	106
Kapitel 32: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier dir Frage! Teil 3"	111
Kapitel 33: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier die Frage! - Final"	117
Kapitel 34: "Verdammt, ich lieb' dich" oder "Wanted..."	126
Kapitel 35: "Ankunft der Nervensägen" oder "Geständnisse" ..	130
Kapitel 36: Bettgymnastik der anderen Art oder Was guckst du?	136
Kapitel 37: "Ein-fach schwim-men, ein-fach schwim-men" oder "Zickenalarm"	139
Kapitel 38: "Untreu" oder "Freakin' fuckin' face (Hackfresse)" ..	146
Kapitel 39: "Time to say goodbye *sing*" oder "Abschiede"	151

Prolog: Apokalypse in 5 Schritten

mae govannen,

dies hier ist unsere erste Fanfic!
Wir hoffen, dass es euch gefällt!
Uns gehört garnichts, nur die 2 Dämonen!
Wir verdienen damit, leider Gottes, kein Geld!
Namarie
Iarquellewen & Cramwen

++++
Hölle versus Mitteleerde

Im Jahre 3000 post christum natum, hatte das Azubi-Teufelchen die Faxen dicke vom Weltzerstören und so gründete sie mit ihrer treuen Freundin Hellcookie Die Hellcookie&Azubi-Teufelchen AG, Apokalypse in 5 Schritten.

1. Menschen zu fähigen Dienern manipulieren
2. Gegner beseitigen, denn mit Störenfrieden macht es einfach keinen Spaß
3. Alles für die bevorstehende Apokalypse vorbereiten - > Dies überlasse man den Dienern!!!Hierzu sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt!! Z.B. Naturkatastrophen, diese haben sich seit jeher bewährt!!
4. Möge der Kampf beginnen. Hierzu können sie die biblischen Apokalyptischen Reiter unter der folgenden Nr. buchen!!0190/666666 (Ruf mich an!)
5. Sorgen sie immer für einen bequemen Sitz, gute Aussicht, genügend Popcorn & Cola. Denn ohne Knabbereien ist der Weltuntergang nur halb so schön!!

Viel Erfolg wünschen ihnen
Azubi-Teufelchen & Hellcookie

Kapitel 1: Hey du, da steht wer vor der Tür

Hey du, da steht wer vor der Tür!

Da die Geschäfte in dieser Welt nicht besonders gut liefen, entschlossen sie sich dazu eine Auszeit zu gönnen.

Bei ihnen zu Hause

Hellcookie saß im Wohnzimmer, als das Azubi-Teufelchen nach Hause kam.

"Heute ist nicht das Ende aller Tage, denn ich habe uns etwas mitgebracht, an dem wir uns am Leid der Menschen erfreuen können!", sagte sie.

"Aha...und das wäre?", wollte Hellcookie wissen.

"Ich habe DVDs mitgebracht.", informierte sie ihre Partnerin.

"Und was für welche?", fragte sie nun voller Neugierde.

"Ähm...*kruschtelt in einer Tüte*...Titanic, Armageddon, Vulcano, Deep Impact...Komödien eben. Und zu guter letzt hat mir so 'ne sterbliche Wachtel (A.:Meint die Verkäuferin in der Videothek)irgendeine Trilogie in die Hände gedrückt.", meinte die Auszubildende.

"Wie heißt sie?", fragt das teuflische Kekslein weiter.

"Der Herr der Ringe..."

"Noch nie davon gehört, aber hau mal rein.", sagte schließlich Hellcookie.

Nach dieser wirklich wichtigen Konversation machten sie den DVD-Player an kurz darauf lief schon der Film.

"Ui, luschtig. Auch eine Komödie!", meinte die Schwarzhaarige vergnügt als sie den 1. Ringkrieg sahen.

Doch nach einiger Zeit klingelte es an der Tür. Sie versuchten es zu ignorieren, doch war es ihnen nicht vergönnt, da das Klingeln mittlerweile ziemlich penetrant wurde. Also beschloß das höllische Kekslein fluchend zur Tür zu krümmeln. Sie machte die Tür auf.

"Ähm...Teufelchen, da steht was verdammt hässliches vor der Tür. Das kann nur zu deinen Verwandten gehören. Kommste mal!", rief sie etwas perplex.

Rotschopf stand murrend von der Couch auf.

"Wer zum mir(Teufel) wagt es uns zu stören?", knurrte sie verärgert über die Ruhestörung.

Doch als sie an der Tür ankam, starrte sie das hässliche Etwas an. Dem etwas verstörtem Ork ging es auch net anders, jedoch fing es an zu sprechen.

"Ähm...mein Meister hat euren Prospekt gelesen und ähm...er wünscht, dass ich euch zu ihm bringe. Er hätte da noch einige Fragen wegen dem Popcorn und öhm...der Cola", stotterte der Ork.

Nach diesem tollen und fast stotterfreien Worten starrte das teuflische Duo den Ork

mit geöffneten Mündern an. Doch Hellcookie rieß sich zusammen. "Äh, wie kommt der von dort *zeigt in Richtung TV* eigentlich hierher*zeigt auf Flurboden*?", fragte sie verwirrt.

Kaum hatte Hell das ausgesprochen, griff der Ork nach den beiden und schleifte sie mit in ein Portal, welches offensichtlich im Hausflur stand. Jedoch ging etwas schief. Das Fratzens Gesicht war einfach zu dämlich den Zauberspruch korrekt aufzusagen.

Nun gut, so landeten die beiden Dämoninnen (zusammen) getrennt vom Geistigumnachteten mitten in einer Art Sitzung.

Eine dunkelhaarige Person mit spitzen Ohren hielt gerade eine Rede.

Kapitel 2: "Fremde aus fernen Ländern" oder "Wat, wer bist du denn?"

"Fremde aus fernen Ländern, äh...wer oder was seid ihr und woher kommt ihr?", sagte bzw. stotterte der Redner. Die beiden Geschäftsfrau...wir meinen natürlich Geschäftsdämoninnen befanden sich auf einer Lichtung und waren umringt von langhaarigen Transen mit Spitzohren, einem Gnom mit behaarten Füßen, einem alten Knacker mit Nikolausbart (Gandalf), Zwerge und Menschen.

Alle starrten die Neuankömmlinge an und es entstand ein peinliches Schweigen. Es war so still, da hätte man sicherlich eine Stecknadel fallen hören. Nach einer langen Zeit, wie es allen vorkam, räusperten sich Hellcookie und Azubi-Teufelchen. Auf die Frage, woher sie kommen, stotterten sie ähnlich, wie das dunkelhaarige Spitzzohr.

Hellcookie: Zu Hause...

Azubi-T. : Film...

Hellcookie: Türklingel...

Azubi-T. : Ork...

Hellcookie: Portal...

Beide : Hier...

Das dunkelhaarige Spitzzohr ließ aber nicht locker.

"Aha, wer seid ihr und woher kommt ihr genau?"bohrte er weiter nach.

"In den Staub, Spitzzohr! Ich bin die Fürstin der Dunkelheit in spe! Man nennt mich Azubi-Teufelchen."sagte sie selbstbewusst und mit erhobenem Haupt.

"Und ich bin Hellcookie!"

"Nennt mir eure Namen, Spitzzöhrchen!", verlangte die Teufelin.

"Wir sind die Erstgeborenen und wir sind keine Spitzohren, sondern Elben! Und mein Name lautet Elrond", stellte sich nun Spitzzöhrchen vor und weil er nicht unhöflich sein wollte, stellte er die anderen verdutzten Ratsmitglieder auch vor.

"Hey du alter Sack! Es heißt nicht Elben, das heißt **Elllfen!**", meinte das teuflische Keksle.

Ein blonder Elb sprang wütend auf.

"Zügelt eure Zunge in Gegenwart des hohen Lords!", fauchte der Elb. Jaja, der gute alte Glorfindel! Hach, als Balrogschlächter besitzt man eben etwas Temperament.

"Lord? Wo soll hier einer sein?", fragte Azubi-Teufelchen überrascht mit einer gehobenen Augenbraue. "Glorfindel meinte mich", sagte der Halbelb etwas genervt. Daraufhin fing die Fürstin der Dunkelheit in spe an zu kichern und wischte sich dann die Lachtränen aus den Äugchen.

"Du und ein Lord? Du bist doch nur ein unbedeutender Sterblicher, im Gegensatz zu mir! Und nun, wo zum mir sind wir hier eigentlich?", sprach die große Dämonin. Im Laufe dieses Gespräches fing eine Ader an Elronds ehrwürdiger Stirn wie wild an zu

pochen. Er atmete noch einmal tief durch und ergriff das Wort.

"1. BIN ich unsterblich, wie jeder andere Elb auch!

"2. BIN ich ein Lord und

"3. seid IHR in MEINEN Bruchtal inmitten einer Ratssitzung!", schrie er schon fast.

"Bruuchtal?? Ach deswegen haben hier alle nicht alle Tassen im Schrank. Aber hat nicht diese dämliche Ding, dieser Ork, nicht irgendwas von Mordor gefaselt?", fragte nun Hellcookie verwundert.

"Sprecht nie wieder diesen Namen hier aus!", fauchte ein anderer Elb.

"Beruhigt euch, Erestor! Was wollt ihr in Mordor?", versuchte Elilein die Situation zu retten.

"Sprecht seid ihr Verbündete von Sauron?", fragte Lego energisch. Er war (so) voller Elan aufgesprungen, dass er in Gedanken Ilúvatar dankte, dass er sich nicht mit einem Fuß in Stuhlbein verheddert hatte. Denn der Arme hatte damit schon schmerzliche Erfahrung gemacht.

Nun genug davon, zurück zur Sitzung.

Es herrschte Schweigen. Hellcookie starrte den blonden Elb an und fing an zu sabbern.

"Hört auf zu sabbern und beantwortet die Frage von Prinz Legolas!", meinte Onki Elrond genervt. "Memo an mich selbst: Kopfschmerztabletten kaufen, Beruhigungstee trinken, in Zukunft darauf achten, wer her so ankommt! Ich bekomme noch Migräne. Vielleicht sollte ich bald in Rente gehen. Hoffentlich verschwinden alle miteinander!", dachte sich Elrond.

Kapitel 3: "Fragen über Fragen" oder "Schauspiel in einem Rat"

Hellcookie räusperte sich.

"Wir sind nicht mit diesem Sauertopf verbündet! Das haben wir gar nicht nötig! PHA!", sagte Hellcookie gereizt.

"Genau, denn wir sind der Anfang vom Ende!", stimmte ihr die Teufelin in spe zu.

Alle Anwesenden seufzten erleichtert. Danach führten die Ratsmitglieder mit den Dämoninnen eine Diskussion, um fragen wie "Woher kommt ihr?" und "Welcher Rasse gehört ihr an?" zu besprechen. Auf die frage woher sie denn kommen antwortete Azubi-Teufelchen: "Wir kommen aus einer anderen Welt, aus meinem reich, aus den abgründen der Hölle..."

"Das ist aber nicht dein Reich!", unterbrach sie Hellcookie.

"Du bist nur so'n Azubi! Du hast es nicht einmal geschafft die Welt zu erobern! Du scheiterst an sterblichen! Und außerdem bist du noch dem Chef unterstellt, wie jeder andere Dämon auch! Bin gespannt wann du seinen Posten übernimmst, wenn überhaupt!".

Jedermann war in diesem Augenblick baff und wartete gespannt auf die Antwort des Azubis. Die Fürstin in spe bekam wieder Farbe. Eine ihrer Augenbraune zuckte bedrohlich. Man könnte sagen, dass dies die berühmte Ruhe vor dem Sturm sei.

Nach einer Schweigeminute fuhren alle Lebewesen in Bruchtal zusammen, denn die teuflische Fürstin gab lautstark ihre Meinung kund.

"Ich werde die Herrscherin der Hölle sein! Ich bin ein Azubi, na und? Immerhin sind meine taten und ich berühmt! Sie stehen in der Bibel! Hast du vergessen wer Pompei und Atlantis hat untergehen lassen? Genau, nur so'n Azubi! Ich bin die Eine und ich werde seinen Platz einnehmen! Denn es kann nur Eine geben!",konterte sie.

"Den letzten Satz hast du jetzt aber von den Unsterblichen geklaut! Und wenn wir schon beim Thema sind, hast du vergessen, dass Methos&Co für Pompei verantwortlich waren?", stichelte Hellcookie weiter.

"Jaja, und wer hat die vier Apokalyptischen Reiter des Bösen dorthin geschickt? Richtig, ich war's, du vorlautes Gör!", brüllte Azubi-Teufelchen.

Nun, dieser streit ging noch ein paar Minuten und man konnte sicher sein, dass man dieses Gebrüll sogar in Mordor bei Sauertopf, ähm Sauron hörte. Also hielt sich während dessen ganz Imladris die Ohren zu.

Doch bei zwei Spezien war der Streit sehr schmerzhaft. Die Hobbits und die Elfen, ähm Elben lagen fast schon am Boden vor Schmerzen und hielten sich verzweifelt die sensiblen Ohren zu. Nach einer Weile, welche den gepeinigten Zuhörern wie Jahre vorkam, waren die Gesichter der zwei Frauen rot angelaufen und sie schnappten nach Luft.

Der Rat und ganz Bruchthal war froh über die plötzliche Stille. Jetzt konnten die Elben nur noch zu Eru bzw. Ilúvatar beten, dass sie kein Tinnitus bekommen würden. Man stelle sich nur einmal einen Elben vor, der dies Jahrhunderte hat, höchstwahrscheinlich würde er schizophran werden oder sich nach den Hallen Mandos sehnen. Aber genug der Spekulationen.

"Nun gut, nach dieser anstrengenden Konversation wäre es gut eine kleine Pause zu machen, wenn der Lord nichts dagegen hat", meine Gandalf.

"Ihr sprecht ein wahres Wort, Milhrandir. Wir alle könnten nach diesem Schauspiel Ruhe gebrauchen! Nach dem Mittagessen werden wir uns hier wieder einfinden!", stimmte Elrond mit schmerzverzerrtem Gesicht zu.

Alle waren damit zufrieden und verließen allmählich die Lichtung.

"Danke Gandalf. Jetzt kann ich endlich mit Bilbo zum Essen gehen! Ich sterbe noch vor Hunger!", sagte der Gnom Frodo. Gandalf bekam nur die Hälfte mit, da er in Gedanken vertieft war.

Doch den letzten Satz bekam er noch mit und erwiderte: "Mein lieber Frodo, ihr Hobbits denkt doch nur ans Eine!" Dabei schüttelte er den Kopf und verschwand im Hause Elronds. Der Halbelb stand noch etwas da, musterte das teuflische Duo und dachte über die temperamentvollen weiblichen Wesen nach. "Seid ihr Freund oder Feind? Warum kam ein Ork zu ihnen?"

Als er aus seiner Starre erwachte, rief er nach den Dienern, welche kurze Zeit später mit zwei anderen hübschen Elben erschienen.

"Man, die Zwei sehen aber dem alten Knacker von Lord ziemlich ähnlich!", dachte sich Azubi-Teufelchen. So was in der Art dachte sich zeitgleich auch ihre Geschäftspartnerin.

Einer der beiden ergriff das Wort und richtete es an Elrond.

"Wie ihr seht, sind wir wieder hier. Wir müssen auch noch etwas mit euch besprechen Va...", doch weiter kam er nicht, da er von seinem Zwillingsbruder unterbrochen wurde.

"Sagt, wer sind diese himmlischen Damen, Vater?"

Kapitel 4: "Himmlische Damen" oder "Das vorprogrammierte Chaos"

Elrond und die beiden "himmlischen Damen" waren richtig perplex. Um es detaillierter zu erfassen, schwirrten den drei riesige Fragezeichen über den Köpfen und starrten sie mit weit aufgerissenen Mündern an. Um es noch mal kurz zu fassen: sie schauten wie Autos!

Doch alle drei sprachen dann wie aus einem Mund überrascht: "Himmlische Damen?" aus Onki Elrond kam dann zu Wort.

"Elladan, Elrohir, dies sind Neuankömmlinge aus einer anderen Welt", informierte Elrond seine Sprösslinge.

"Ihr habt ja Hörner und Spitzohren meine Dame", sprach Elladan zu der Fürstin in spe. "Na ja, als Damen kann man die beiden nicht unbedingt bezeichnen. Sie stellten uns sogar schon ihr Temperament zur Schau. Ihr habt doch sicherlich die Diskussion zwischen ihnen mitbekommen", sagte der Lord von Bruchtal mit einem spöttischen Unterton. Den Junioren Elronds ging ein Lichtlein auf.

"Ach, die waren für den Lärm verantwortlich. Und zu uns, ada, sagst du immer wir wären schlimm", grinste Elrohir.

"Die beiden sind mir sympathisch. Sie sind bestimmt auch nett!", stimmte ihm sein Zwillingsbruder zu. Elrond schüttelte nur den Kopf und hoffte, dass Imladris bloß ganz bleiben würde.

Denn Zwillinge + Dämoninnen waren in seiner Rechnung = CHAOS!

Er beschloss später seinen Berater Erestor nach der Versicherung von Imladris zu fragen. Denn sicher ist sicher. Das war Onkel Elis Wahlspruch und Lebensmotto! Der letzte Satz Elladans brachte aber Azubi-Teufelchen zur Weißglut.

"Ihr kleinen Möchtegern-Lords könnt mich mal kreuzweise! Ich bin Azubi-Teufelchen, die Fürstin der Dunkelheit in spe und die neben mir ist Hellcookie, das Oberhaupt der Kekse. Wir sind Dämoninnen und alles bloß nicht nett! Schreibt euch das hinter eure Spitzohren!", fauchte sie.

Doch Bruchtals Version von Laurel&Hardy waren ganz und gar nicht eingeschüchtert. Warum auch? Ihr Papa würde im Notfall schon alles richten. Na ja, dass dachten die beiden eben immer. So beschlossen die Chaoten das teuflische Duo in ihre Zimmer zu bringen.

Elrond und die Angesprochenen konnten gar nicht erst etwas dagegen einwenden, da Elladan sich Azubi-Teufelchen und Elrohir Hellcookie geschnappt hatten und sie hinter sich herschleiften. Zu guter letzt blieben nur noch der hohe Halbelb mit seinen zwei Dienerinnen, welche das Schauspiel mit Amusement ansahen.

Jaja, man könnte sogar Eintrittsgeld verlangen. Aber genug vom Marketing, denn wir

schweifen wieder ab. Elrond gab seinen Bediensteten den Auftrag den "Damen" Kleidung zurecht zu legen und sie zum Mittagessen zu schicken. Er selbst wollte sich zuerst einen Beruhigungstee machen.

Denn er war schließlich nicht mehr der Jüngste und so ein Herzinfarkt ist mit Sicherheit auch für einen Elben nicht gerade lustig.

So verließ auch er den Rat und begab sich in Richtung Küche.

Kapitel 5: "Zieh dich aus kleine Maus" oder "Sturzflug, Runde 1"

Hi, sorry, dass wir erst jetzt wieder was hochladen!!Aber die liebe schule!!

larquellewen: 12.

Cramwen: 11.

schulstress eben!!

dieses kapitel widmen wir der lieben soph!!!*ggg*

also, bis dann

~~~~~

\*Währenddessen bei den vier Verrückten\*

"So, da wären wir nun", meinte Elrohir und öffnete sogleich die Tür.

"So, jetzt helfen wir euch beiden aus den Kleidern, denn ihr wollt euch bestimmt umziehen", sagte Elladan mit einen anzüglichen Grinsen.

"Einen Scheiß werdet ihr machen! Ihr verpisst euch jetzt, aber dalli!", fauchte Hellcookielein. (A: Die beiden Dämoninnen haben getrennte Zimmer) Doch so schnell gab sich die männliche Version von des doppelte Lottchen nicht geschlagen und zogen und zerrten die "himmlischen Damen" jeweils in ihre Zimmer.

"Grummelbrummel", brummt das teuflische Kekslein beleidigt. Man sah nur noch, dass die Türen synchron geschlossen wurden.

\*Bei Azubi-Teufel und Elladan\*

"Wollt ihr euch nicht zum Essen umziehen?", fragte Elladan.

"Wollt IHR euch nicht verkrümmeln?", konterte die Fürstin der Dunkelheit in spe.

"Nein....nicht wirklich!", grinste der Elb spitzbübisch. Bei ihr begann wieder die Augenbraue bedrohlich zu zucken und sie ballte ihre Hände zu Fäusten.

"Wenn du nicht schleunigst gehst, dann werde ich nachhelfen!", knurrte Azubi-Teufelchen.

\*Zeitgleich bei Hellcookile und Elrohir\*

"Ihr könnt euch nun umziehen, meine Liebe", sprach Elrohir und grinste dabei über beide Spitzohren.

"1. Bin ich nicht EURE Liebe, 2. Bin ICH nicht lieb und 3. zieh ich mich nicht vor euch um, Spitzohr!", fauchte Hellcookie. "Mein Name ist Elrohir, und wie heißt du?", fragte er. "Man nennt mich Hellcookie! Und nun RAUS!", erwiderte sie.

"Und was ist, wenn ich nicht gehen möchte?!", grinste er schelmisch. "Dann werde ich euch rauswerfen!", meinte Hellcookie einigermaßen ruhig. Doch weder Elladan noch

Elrohir wollten die Zimmer verlassen. Das Ergebnis war, dass die Zwillinge einen kostenlosen Freiflug durch die geschlossene Tür bekamen.

Der arme Elrondlein hätte fast einen Herzinfarkt bekommen, da er sich kurz vor den Zimmern der Neuankommlinge befand. Er hatte nämlich vor nachzuschauen, was seine Sprösslinge mit den Naturgewalten von Frauen machen und wie es schien hatte er Recht gehabt. Jetzt bot sich ihm ein Bild, dass sich wohl für immer in sein Gedächtnis brannte.

Seine Söhne, die Erben Imladris, lagen vor seinen Füßen und der Boden wies Holzsplitter auf. Als er die Zimmertüren betrachtete sah er die Löcher darin. Nun ging ihm ein Kronleuchter auf.

Seine Söhne wurden durch die Tür geschleudert. Es traten ebenfalls Lucifers Nachfolgerin und ihre Geschäftspartnerin frisch umgezogen in den Flur. Sie trugen dunkelblaue Kleider mit Fledermausflügeln. Der Stoff fiel gut und war schön mit silbernen Stickereien verziert. Sie sprachen Elrond an, denn er hatte wieder diesen Oh-mein-Gott-womit-bin-ich-gestraft-Blick darauf.

"Die Beiden sind selbst schuld, wir haben sie gewarnt", meinte Hellcookie beleidigt und verschränkte die Arme vor ihrer Brust.

"Genau, als wir uns umziehen wollten, wollten sie einfach nicht gehen", stimmte die Gehörnte zu und stemmte zur Unterstreichung ihrer Empörung die Hände in die Seiten.

Bei den Dämoninnen konnte man ein psychopathisches Flackern in den Augen sehen. In diesem Moment nahm sich der Lord Bruchtals vor, die zwei Frauen nicht zu reizen.

Er hatte keine Lust auf einen Freiflug, schon garnicht durch eine Tür. Da die Zwillinge auch wieder zu sich kamen und ihnen keine Cartoon-Vögelchen mehr um die Köpfe schwirrten, machten sich alle zum Mittagessen auf.

To be continued...

Wir bitten um Commis...\*Hundeblick\*

## Kapitel 6: "Lass dich knuddeln" oder "Prinzlein in Nöten"

Hier sind wir wieder

dieses kapitel widmen wir unseren beiden commi-schreiberinnen!!danke euch beiden!!

Vorhang auf!^^

~~~~~

Beim Mittagessen verlief soweit alles ohne Komplikationen. Rechts von Azubi-Teufelchen saß der Hobbit Pippin und links von ihre Freundin. Hellcookie war richtig happy und musste aufpassen nicht zu sabbern, da Prinz Legobaustein, ähm...'tschuldigung Prinz Legolas neben ihr saß.

Die Oberdämonin war genervt, denn Pippin hatte sehr schlechte Tischmanieren und stoffte, wie die anderen Fresssäcke, alles Essbare in sich, als wäre dies ihre Henkersmahlzeit. Sie schüttelte den Kopf und wandte sich der Fressorgie ab, doch dass, was sie sah gefiel ihr auch nicht besser.

Die Mini-Elronds saßen heute mal nicht ihrem alten Herrn, sondern ihr genau gegenüber. Sie stöhnte und verdrehte genervt die Augen, als die beiden ihr frech zu zwinkerten.

"Haben die immer noch nicht genug, oder muss ich sie nochmal fliegen lassen", fragte sich die Genervte.

Doch sonst passierte nichts mehr erwähnenswertes, außer, dass Azubi-Teufel dem Dusterwaldelben zur Hilfe kam, da sich der Oberkeks an ihn geknuddelt hatte und ihn einfach nicht mehr loslassen wollte. Was glaubt ihr wohl, wie er darauf reagierte??

Richtig, seine Ohren wurden rot, da es ihm ziemlich peinlich war. Es gefiel ihm insgeheim schon, denn er mochte sie irgendwie auf ihre schräge Art und Weise. Doch in der Öffentlichkeit?

"Was würde wohl ada dazu sagen, wenn er das sehen würde?", fragte sich Legolas.

Tja, des war zu viel. Das Publikum schaute verdattert drein und wollten wissen, wie es weiter gehen würde.

Das Problem so gelöst, dass Legolas ihr mit einem freundlichem Lächeln versprach am Abend mit ihr durch Bruchtal zu schländern. Sein Anhängsel war einfach begeistert und grinste vergnügt. Jaja, ein wahrer Gentleman eben. Dabei kam Elro die Idee sich an den "himmlischen Damen" zu rächen.

"Dani wird bestimmt mitmachen", dachte er sich. Als das Essen vorbei war, war es Zeit für?? Na, was? Los ratet!

Genau, für den Rat.

Der Kandidat bekommt ein Flugticket für die Hölle! Rückflug ausgeschlossen, denn einmal Hölle immer Hölle!*eg*

To be continued...

Please send us some comments!!!

Kapitel 7: "Der Rat, Runde 2" oder "The Show must go on"

hi, da sind wir wieder!!
danke an unsere kommi-schreiber(innen)
soph, Nex_Caedes und Nillithiel
wir widmen diese beiden Kapitel euch!!
und nun viel Spaß beim lesen!!

~~~~~

\*Beim Rat\*

"Der Ring muss zerstört werden", sagte Elrond ernst.

"Ähm, warum?", fragten die Neuankömmlinge irritiert.  
Elrond klärte sie über die Geschichte von Sauron und dem Ring auf.

"Typisch Mann, braucht einen Ring um die Welt zu erobern", meinte die Teufelin mit erhobener Nase.

"Memo an mich selbst: Ring schmieden lassen!", dachte sie sich jedoch.

Nachdem geklärt war, was mit dem Ring passieren und wer behilflich sein würde, kamen die Geschäftsfrauen auf ein anderes Thema zu sprechen.

"Ähm, wir hätten da mal 'ne Frage. Wie zum Henker kommen wir eigentlich wieder nach Hause?", wollte das teuflische Duo wissen.

"Ich kann euch dabei nicht behilflich sein, doch so denke ich, könnte die Herrin des goldenen Waldes euch helfen.", sagte Elrond nachdenklich.

"Am besten ihr schließt euch uns an, zumindest bis Lothlórien, dem goldenen Wald", meinte Gandalf Graurock.

"Grummelbrummel", brummte Hellcookie leise und die Fürstin fluchte ebenfalls leise "Shit". Doch, da die Dämoninnen keine andere Wahl hatten, stimmten sie schließlich zu.

"Zum Glück, so werde ich die auch los", dachte sich Elrond erleichtert. Der Herrinnen der Elemente war es ein Lichtblick, dass sie dann die verrückten und aufdringlichen Zwillingen loswerden würden.

\*Unterdessen im weitentfernten Mordor\*

Jeder Ork oder sonstige Untertane des dunklen Herrschers ging ihren zugewiesenen Arbeiten nach. Was im Klartext, foltern oder Drecksarbeit machen, heißt. Alles ging seinen gewohnten Gang, doch etwas ließ Orks und gar Höllentrolle zusammenfahren. Es war ein extrem lautes Geschrei aus Barad-dûr zu vernehmen.

\*Barad-dûr\*

"Du hirnverbrannter Spacko, wo sind die zwei?", brüllte Sauron einen zusammengelauerten Ork an.

"Ver...verzeiht, Mei...Meister! Ich...ich habe..."stotterte der Ork ängstlich. Denn es war bekannt, dass Hiops-Botschafter schöne Folterstunden vor sich hatten, bis sie jeh starben.

"Du hast sie verloren", schrie Sauron den letzten Teil des Satzes aus.

"Du vermaledeiter Spasti, wie konntest du es bloß wagen, ohne sie vor mein Auge zu treten", knurrte der Einäugige.

"Ich hab' wohl 'nen Fehler bei dem Zauberspruch gemacht", meinte der Ork leise flüsternd.

"Finde heraus, wo sie sich befinden und bring sie mir", sagte er nun etwas ruhiger.

"Memo an mich selbst: In Zukunft Nazgul solche Aufgaben übertragen. Wenn die Zwei bei den falschen auftauchen und die Wind bekommen, was ich vorhabe, könnte es Probleme geben. Und ausserdem will ich wissen, was Popcorn und Cola ist", dachte sich Sauron.

To be continued...

## Kapitel 8: "Let's get ready for rumble" oder "Turntaubenschießen"

Nachdem geklärt war, dass die dämonischen Frauen mitgehen würden, wurden sie gefragt, ob sie irgendwelche Fähigkeiten hätten oder kämpfen könnten.

"Natürlich", antworteten die Angesprochenen synchron.

Daraufhin beschloss Lord Elrond, ihre Fähigkeiten zu prüfen, indem er Leoglas und Glorfindel dazu verdonnerte mit ihnen auf den Trainingsplatz zu gehen. Alle waren "einverstanden". Legolein war ganz und gar nicht abgeneigt, denn Leggi wurde Hellcookie und Glorfindel Azubi-Teufelchen zu geteilt.

"Naja, er als Balrogschlächter müsste eigentlich mit ihr fertig werden... \*gedankliche Schweigeminute\* hoffentlich!", dachte ich Elrond.

"Warum ich, warum ausgerechnet ich??? Als hätte mir der Balrog nicht ausgereicht, nein, jetzt darf ich noch mit einen anderen Dämonen fertig werden", dachte sich zeitgleich Glorfindel und seufzte.

Die Fürstin der Dunkelheit in spe war auch net begeistert.

"Toll, wirklich toll! Jetzt soll ICH MICH von einer Transe trainieren lassen! Der alte Lord scheint Alzheimer zuhaben oder suizidgefährdet zu sein", dachte sie verärgert. So entließ Onki Eli alle aus dem Rat.

\*Beim Training\*

Sie gingen auf eine Lichtung, wo Zielscheiben in verschiedenen Abständen aufgestellt waren. Cookie und Teufelchen waren es leid in einem Kleid zu trainieren, so zappten/schnippsten sie sich Trainingklamotten her. Das teuflische Keksle trug eine schwarze Leggings, schwarze Stiefel und eine blaue Tunika.

Der Rotschopf trug ebenfalls schwarze Stiefel, aber eine dunkelrote Leggings und die dazu passende Tunika and last but not least ihren heißgeliebten schwarzen Umhang.

Die "Mentoren" gaben beiden Bögen und stellten sich hinter ihre "Lehrlingen", um ihnen Hilfestellung zu geben.

Legolas "umarmte" die Herrin der Kekse von hinten, da er ihr half den Bogen zu halten. So versuchten sie ins Schwarze zu treffen. Doch es gelang einfach nicht.

Nach 5 Versuchen beschlossen sie erstmal eine Pause zu machen.

Noch bevor die Gehörnte dran kam, dachte sich Glorfindel: "Ich würde gerne wissen, was sie für Fähigkeiten haben".

Doch er rechnete nicht damit, dass seine "Schülerin" seine Gedanken gelesen hatte. Denn als er ihr auf die gleiche Art und Weise helfen wollte, wie Leogbaustein, passierte etwas, womit er nicht gerechnet hatte.

"Hand weg, sonst Hand ab. Und weg mit dem Bogen", knurrte sie Glorfindel über ihre Schulter an. Er und die beiden anderen Zuschauer waren verwirrt.

Die Herrin des Feuers machte ihrem Namen alle Ehre, da sie eine Art unsichtbaren Bogen hielt und wie aus dem Nichts ein Feuerpfeil erschien(A.: à la Sailor Mars). Sie zielte jedoch nicht auf die Zielscheiben, sondern auf die Baumkrone rechts daneben und schoß blitzschnell 2 Feuerpfeile hinein. Doch zielte sie beim 2. mal weiter rechts.

Gerade als Glorfindel was sagen wollte, hörte man 2 Schreie und sah 2 Körper aus dem Baum fallen. Doch bevor sie auf den Boden einschlugen, hielt Hellcookie mit einer Handbewegung (dreht die Hand) die Zeit an und ihre Partnerin winkte mit ihrem Zeige- und Mittelfinger in ihre Richtung.

Kurz vor den Trainierenden streckte sie ihre flache Hand aus, um die "UFOs", bzw. UEOs,(UEO=Unidentifiziertes Elbisches Objekt) zum Stillstand zu bringen. Die beiden Lehrmeister waren überaus überrascht.

1.) wegen dieser Demonstration der Kräfte der Dämoninnen, und

2.) waren die beiden Personen, die gerade Vögel spielten, Elrohir und Elladan. Beide Frauen lösten ihre Bänne und so flogen die Zwillinge vor den Vieren auf die Gosch'. Sie waren irritiert, doch Herrscherinnen von Elementen gingen mit den Worten "Genug gesehen?".

Zurück blieben 4 verwirrte Elben, die wie Autos ihnen hinterher schauten. Währenddessen hatten sich Elrond und Gandalf versteckt und zugesehen. Beide waren baff.

"Mithrandir, die beiden haben große Kräfte! Ich spüre es! Sie haben uns nur einen Bruchteil dessen gezeigt, wozu sie wirklich im Stande sind. Darauf würde ich wetten!", sagte Elrond ruhig und mit ernster Miene.

"Ich bin froh, dass sie nicht mit dem Feind kooperieren. Um was wettetest du? Um deinen tollen selbstgebrannten Schnaps?" sagte Gandalf.

"Schluckspecht", murmelte Elrond leise.

to be continued

## Kapitel 9: "Guck mal, wie das pickst" oder "Oh, war ich das etwa?"

Hallöchen, da sind wir wieder!!  
Und danke noch mal unseren lieben Lesern und Commi-Schreibern!  
Dieses Kapitel widmen wir euch!  
Und nun, auf zum 9. Kapitel!!!

~~~~~

Beim Trainingsplatz

Elrohir und Elladan wurden aufgeklärt, was ihnen widerfahren ist. Ihre Reaktion? Genau...sie schauten wie Autos. Die beiden gingen daraufhin und die stehengelassenen Elben waren sich einig, dass sie noch mehr von diesen Fähigkeiten sehen wollten.

Sie begaben sich zu den Zimmern der Dämoninnen und sie schafften es tatsächlich die Frauen noch einmal auf den Trainingsplatz zu schleifen. Lego versuchte wieder dem Höllenkeks das Bogenschießen beizubringen und Glorfindel entschied, das sie einen Nahkampf machen. Onki Eli und der Alki Gandi sahen natürlich wieder zu.

Hellcookie traf immer noch nicht richtig. Legsi und Cookie machten eine Pause, als sie sahen, wie Glorfindel und Azubi-Teufelchen gegeneinander kämpften. Sie kämpften ohne Gnade und es erinnerte an einen Buffy- oder Matrix-Kampf. Sprich Azubilein kickte, trat, boxte, machte Flickflacks und Salti.

Doch man sah, dass der Balrogschlächter ein mehr als würdiger Gegner war. So kämpften, sprangen (Glori&Azubi) und schossen (Legsi&Cookie) einige Zeit lang. Währenddessen gesellten sich Elronds Spösslinge und sein Ziehsohn sich zum Istari und zum Lord von Imladris. Gandalf überlegte mittlerweile wirklich Eintrittsgeld zu verlangen. Doch diesen Gedanken verwarf er vorerst.

Auf der Lichtung ging es immer noch richtig zur Sache. Prinzlein und das teuflische Kekslein schossen fleißig weiter. Legobaustein war stolz auf seine Schülerin, denn sie hatte es endlich geschafft die Zielscheibe zu treffen. Und Hellcookie war so glücklich, dass sie ihm um den Hals fiel.

Aber da sie noch nicht ins Schwarze getroffen hatte, übten sie weiter. Gleichzeitig waren die anderen Beiden zum Schwertkampf übergegangen. Die Teufelin hatte sich ihr Katana hergeschnipst. Ihr Katana hatte einen schwarzen Griff mit roten Musterungen (Ornamente) und die Klinge glänzte in der Sonne. Glorilein attackierte sie, doch sie parierte jeden seiner Angriffe.

Sie waren so vertieft in ihrem Kampf, dass Azubi-Teufelchen in die Schußlinie eines

Pfeiles kam. Denn Legsi hatte Hellcookie etwas gekitzelt, sie konnte nicht mehr und so ging auf einmal der Pfeil durch und traf statt das Ziel etwas anderes. Es war die Fürstin der Finsternis in spe. Der Pfeil hatte sich von hinten ins ihr Herz gebohrt und die Pfeilspitze schaute dem bleichem Glorfindel entgegen.

"Oops, war ich das etwa?", fragte Hellcookie ungläubig.

"Du blöde Kuh", schrie die Gehörnte noch, bevor sie nach vorne kippte. Doch bevor ihr Körper auf den Boden aufschlug, sprang ihr Glorfindel entgegen und fing sie in seinen Armen auf.

Na, seid ihr schon gespannt, wie es weitergeht??

Wir wissen es schon!! *ggg*

Also schön Kommis, Morddrohungen oder Kritiken schreiben!!

Kapitel 10: "Ich bin wieder daha!!!" oder "Keksjagd"

Alle Zuschauer waren zutiefst geschockt über das Geschehnis. Eine Fürstin lag tot in den Armen Glorfindels, erschossen von der eigenen Freundin. Legolas starrte seine Schülerin an und die Leiche.

"Ich muss weg", sagte Hellcookie mit einem leichtem Anflug von Panik. Alle waren wirklich verwundert über das, was sie gerade sagte.

"Ihr könnt doch nicht einfach gehen", rief Glorfindel aufgebracht.

"Macht euch keine Sorgen! Sie ist unsterblich, nichts kann sie wirklich töten. Nehmt den Pfeil raus. Doch da ich keine Lust auf eine Folterstunde habe, gehe ich jetzt." erwiderte sie etwas unter Stress.

Denn Legolas hatte die Pfeilspitze abgebrochen und hatte den Rest aus dem Rücken der Fürstin gezogen. Langsam kam wieder Leben in die Gestalt in Glorfindels Armen. Dies machte das Oberhaupt der Kekse wirklich nervös und keine 5 Sekunden später sprang die "Tote" auf zur Überraschung der Elben und des Menschen. Sie schrie zum Angriff und sprang in Richtung Hellcookie.

Jedoch war diese gerade noch rechtzeitig ausgewichen. Jetzt wurde es erst recht unterhaltsam, denn die Schwarzhaarige ergriff Flucht vor dem Rotschopf, doch diese hatte sich an ihre Fersen geheftet.

Sie rannten durch ganz Bruchtal. Unterdessen waren alle anderen Zeugen dieses Schauspiels immer noch in ihrer Starre. So kniete der Balrogschlächter zum Beispiel noch immer auf den Boden und betrachtete seine Arme, wo noch vor kurzer Zeit eine Leiche lag.

So, aus die Maus!!!

So bis zum nächsten Klick, wenn es heißt: "Hölle versus Mittelerde"!!

Kapitel 11: "BRUCHtal" oder "Scherben bringen Glück"

Ein Dank gebührt an dieser Stelle Nillithiel und soph!!
Die beiden lieben Kommischreiberinnen!!

~~~~~

Durch die Verfolgungsjagd wurden nicht nur Elben über den Haufen gerannt, sondern auch Blumentöpfe, Vasen und alles, was nicht Niet und Nagelfest war, zerstört. Doch wurden ebenfalls Onki Elis Lieblingsblumen zertrampelt. Damit nicht genug, denn sein Lieblingsblumentopf ging auch zu Bruch. Nun ja, zurück zur Keksjagd. Hellcookie rannte um ihr Leben, als ob der Teufel hinter ihr her wäre. Nun gut, um genau zu sein, war dem auch so!!

Beide schrien durch die Gegend. Hierzu mal eine Kostprobe.  
Azubi \*brüll\*: Du blöde Kuh! Bleib stehen, damit ich dich killen kann!!  
Helli \*schreiend\*: Nein!!!  
Azubi \*knurrend\*: Bleib stehen, ich krieg dich ja doch!!  
Helli \*rufend\*: Kriegst du nihicht!!  
Azubi \*sauer\*: Krieg' dich wohl!!  
Helli \*frech\*: Nö!!!

Bei dieser Aussage des teuflischen Kekses, legte die Gehörnte nochmals an Tempo zu. Hellcookie schaute während sie rannte über ihre rechte Schulter und ihr wurde langsam wirklich Angst und Bange. Die Teufelin hatte sie fast eingeholt.

"Hilfe, Legolas, Onki Eli...HiiiiillfFee!", rief sie verzweifelt.  
Bei diesem Schrei lösten sich alle anderen aus ihrer Starre. Glorfindel, Legolas und Lordlein Elrond machten sich auf dem Weg einen Mord zu verhindern.

"Ich werde dich erwürgen, vierteilen und an Zerberus verfüttern. Er liebt Kekse", schrie sie psychopathisch.  
Sie stand kurz davor die Herrin des Wassers in die Hände zu bekommen, als auf einmal 'Findchen, Legochen und Elrondchen auftauchten und sich zwischen der Jägerin und der Gejagten stellten.

Lego und Glori hielten Azubi-Teufelchen fest, welches kein leichtes Unterfangen war, und Hellcookie versteckte sich hinter den Herrn Imladris'.

"Onki Eli, Hilfe, sie will mich killen", sagte sie mit unschuldiger Stimme und als er über seine Schulter zu ihr sah, setzte sie noch einen Hundeblick auf.  
"Ich bin nicht dein Onki Eli", stöhnte er genervt. Er schloß die Augen und massierte sich mit dem Daumen, Zeige- und Mittelfinger die Stirn. "Ich kriege noch Migräne",

dachte er gequält.

Das Bild war einfach für die Valar. Da standen der Balrogschlächter, der Dusterwaldprinz, die versuchten eine Teufelin festzuhalten und der hohe Lord von Imladris, der wiederum für eine Dämonin als Versteck und Schild diente, mitten im ziemlich verwüsteten Bruchtal.

Onkel Elrond zickte grade rum wegen seinen Blumen und seinem Blumentopf und am Rande auch wegen dem restlichen Schaden. Doch hatte er nicht vor den beiden Verursacherinnen den Befehl zu geben aufzuräumen, da sie es

- 1.) sowieso net gemacht hätten und
- 2.) würden sie sich wahrscheinlich wieder fetzen.

"Nun gut, zieht euch zum Abendessen um", sagte er, die Standpauke beendend.

"Ab...", versuchte Azubilein, doch wurde ihr Protest mit einem "Scht, kein aber" von Elrond, welcher keinen Widerspruch duldet, gestoppt.

Oh man(n)/Frau/Dämon(in), das war vielleicht ein Satz zu guter letzt.  
naja, bis zum nächstenmal!!

Eure Dämoninnen

## Kapitel 12: "Spaziergänge in Bruchtal" oder "Kiss me"

Auf in die Runde 12!!!

~~~~~

Nach dieser Hetz-, bzw. Keksjagd ging jeder Beteiligte wieder in seine Gemächer, um sich für das Abendessen fertig zu machen. Hellcookie und Azubi-Teufelchen zogen nun wieder ihre normalen Kleider an, welche frisch gewaschen und zusammengelegt auf den Betten in deren Zimmern lagen.

Sie zogen sich um und begaben sich separat zum Speisesaal, in welchem sie schon zu Mittag speisten. Die Sitzverteilung war wieder anders. Elrond saß an seinem Platz, Glorfindel links und Gandalf rechts neben ihm. Helli saß mit Legolas und Gimli Azubi-Teufelchen gegenüber.

Diese wurde jedoch von Elladan und Elrohir "belagert". Während des Essens laberten die Zwillinge die arme Teufelin zu, welche sich schon in Gedanken Foltermethoden für die zwei Laberbacken ausdachte.

Doch versuchte sie um Fassung zu ringen, da Elrond immer noch sehr sauer auf sie und ihr Mordopfer war. Also beschloß sie einfach an die gute alte Hölle zu denken. Ab und zu schaute sie in Richtung "Bald-toter-Keks" und diese quittierte diesen bösen Blick mit einem aufgesetztem, unschuldigem Lächeln. Doch passierte nichts weiteres erwähnenswertes.

Nach dem Abendessen ging Legolas mit Cookie, wie er es ihr versprochen hatte. Es war mittlerweile schon dunkel geworden und Sterne standen am Himmelszelt. Er wanderte mit ihr durch Bruchtal. Der Prinz war innerlich froh darüber mit Hellcookie mal alleine sein zu können. Es stand außer Frage, wie die Keksin darüber dachte. Sie war einfach nur glücklich.

Nach einer Weile des peinlichen Schweigens, hakte sich Cookie bei Legsi ein und fragte ihn über sich aus. Woher er genau kommt, wie seine Familie so ist, was er für Hobbies hat und ganz am Rande auch, ob er vielleicht schon vergeben ist. Doch als er diese Frage hörte, schwieg er. Als sie bei einer Brücke ankamen, sah er ihr mit seinen himmelblauen Augen in ihre Kulleraugen und sagte: "Nein, doch habe ich mein Herz an das liebste und süßeste Wesen verloren, von dem ich eigentlich nichts weiß."

Sie wollte etwas sagen, doch kam ihr nichts über ihre Lippen. Ihre Wangen liefen rot an, als sie sah, dass er sich zu ihr herunterbücken wollte, um sie zu küssen.

To be continued

Na, was denkt ihr???

Diese Cliffhanger sind ziemlich gemein, gell??*eg*

Wenn ihr wissen wollt, wie der erste Kuss von ihnen anläuft, dann klickt euch beim nächsten Mal wieder rein, wenn es heißt: Hölle versus Mittel Erde.

Kapitel 13: "Bungee-Jumping ohne Seil" oder "Begossene Pudel"

Ja, ihr seht richtig!! Für die lieben LeserInnen gibt es schon heute die nächsten 2 Kapitel!!!!

@soph: Jaja, die Spitznamen!! Sind die nicht herrlich? *eg*
Was genau passiert, wirst du ja sehen!! Lass dich überraschen!! *ggg*

@Nillithiel: Weißt du, Elrond möchte eben keine Leichen wegräumen lassen.*gg*
Vielleicht, vielleicht auch nicht!! Was genau passiert wirst du eben gleich lesen!!!

@all: Wir haben vielleicht vor ein Kapitel extra für die Vergangenheit von Hellcookie und Azubi-Teufelchen zuschreiben!! Voraussetzung sind 5 Kommiss von 5 unterschiedlichen Leuten!! Sorry, aber da wir uns noch nichts darüber überlegt haben, müssen wir wissen, ob wir es überhaupt schreiben sollen!! Denn wenn wir es machen sollen, dann müsst ihr uns bitte schnell Kommiss schreiben, damit wir es auch noch an der richtigen Stelle der Story einbauen können!!
Also, sorry, wenn das jetzt etwas gemein klingt!! Aber wir möchten euch eben auch nicht mit einem Extra-Kapitel nerven!!
Nochmal gomen nasai!!

Okay, genug von der Erpressung!!

Auf in die Runde 13!!!

~~~~~

Doch sprang aus dem Nichts Azubi-Teufelchen und schrie: "BUH".  
Die beiden Turteltäubchen erschrecken sich dermaßen, dass sie von der Brücke ins kühle Naß fielen. Als sie wieder an der Wasseroberfläche auftauchten, schauten zu ihr nach oben.

"Och, sieh mal einer an. Zwei Turteltauben, die aussehen wie begossene Pudel. ich dachte, ihr könnt eine Abkühlung gebrauchen. Rache ist eine Speise, die man eiskalt serviert", sagte sie und lachte teuflisch. noch bevor die beiden Wasserratten etwas unternehmen konnten, war sie auch schon wieder verschwunden.  
Legolas und Hellcookie sahen sich gegenseitig an.

"Es wäre besser, wenn wir uns umziehen würden", sagte er enttäuscht.  
Sie war nicht im Stande zu antworten und nickte daher nur. Sie schwammen beide ans Ufer und Legobaustein half seiner Liebsten aus dem Wasser.

Sie gingen schweigend zurück zum Palast Elronds. Doch der Prinz begleitete sie noch bis zu ihrer Zimmertür.

"Ich danke euch für diesen Abend", sagte Helli verlegen und betrachtete mit großem Interesse ihre tropfnassen Stiefel, da er nicht sehen sollte, dass sie rot anlief.

"Nein, ich muss mich bedanken. Es würde mich freuen, wenn wir dies wiederholen könnten", entgegnete Legolas sanft mit einem liebezielendem Lächeln.

Sie hob ihren Kopf und sah in seine Augen, welche so sanft und liebevoll waren, und nickte lächelnd.

Doch bevor sie in ihr Zimmer gehen konnte, hielt er sie fest, hauchte ihr einen zarten Kuss auf die Stirn, wünschte ihr eine Gute Nacht und ging grinsend von dannen.

Zurück blieb eine verdattert dreinschauende Hellcookie, die ihr Glück nicht fassen konnte.

To be continued

Na, wie hat es euch gefallen???

Morddrohungen und eventuelle Kommiss sind erwünscht!!!

Tut uns leid, dass das Kapitel so kurz geworden ist, aber es war für die Kapitel-einteilung eben sehr wichtig!!

## Kapitel 14: "Spirituosen, Kekse und ihre Folgen" oder "Let me see you stripped"

Auf in die Runde 14!!

~~~~~

Nach einer Weile löste sie sich aus ihrer Erstarrung und zog sich um. Sie beschloß nach ihrer Spielverderberin zu suchen.

So ging sie durch den Palast, öffnete viele diverse Türen, jedoch ohne jeglichen Erfolg.

Doch aus der Bibliothek drangen komische Geräusche hervor.

Neugierig ging sie auf die Tür zu und machte diese einen Spalt weit auf.

Der Anblick, der sich ihr bot, schockierte sie zutiefst.

Elladan, Elrohir und Azubi-Teufelchen saßen in Sesseln, unterhielten sich und lachten.

"Sa' mei, is des ne Hallu?", fragte sich Hellcookie laut.

"Ja, wenn haben wir denn da? Ist das nicht eine Turteltaube? Komm raus, komm raus, wo immer du auch bist", sagte die Dämonin mit einem Grinsen. Die zwei anderen konnten sich ebenfalls kein schmunzeln verkneifen.

Dafür war die Geschichte und diese Aktion gerade, einfach zu komisch.

Doch da Elladan verhindern wollte, dass wieder eine Hetzjagd anfing, versuchte er alle auf ein anderes Thema zu bringen.

"Komm schon, setz dich zu uns", sagte er beschwichtigend.

Elrohir brachte derweil 4 Gläser, 5 Karaffen Apfelwein seines Vaters und noch eine geheimnisvolle Karaffe.

"So, wie wäre es mit einem Spielchen?", fragte er mit süffisantem Lächeln, nachdem er jedem ein Glas in die Hand gedrückt hatte.

"Was meinst du mit einem "Spielchen" ", fragte die Spielverderberin misstrauisch.

"Ich meine eine besondere Art von Poker", meinte Elladan.

"Strippoker, um genau zu sein", fügte er noch in Gedanken hinzu.

"Und wie sieht die aus", fragte nun Hellcookie irritiert.

"Naja, das ist nun irrelevant, da wir erst einmal normales Poker spielen", meinte Elrohir mit wissenden Blick in Richtung Zwillingbruder, welcher diesen mit einem frechen Grinsen quittierte.

Das Spiel begann und jeder gewann immer mal wieder. Doch, da sie alle außer Elladan schon ziemlich angetrunken waren, gingen sie nun in die andere Art über. Doch konnten Hellcookie und ihre Freundin nichts dagegen einwenden, da sie eben sehr angesäuselt waren. Ihr Reden war nur noch Gelalle.

So spielten sie STRIPPOKER!!!!

Elladan trug noch alles, außer seine Stiefel, da er nüchtern war.
"Rache ist süß", dachte er.

Um seinen Rachezug erfolgreich durchzuführen, trank er aus einer speziellen Karaffe, welche in Wirklichkeit nur Apfelsaft beinhaltete. Er spielte nur den Betrunkenen.

Azubilein trug nur noch ihr Kleid, Cookielein nur noch ihr Oberteil und ihren Rock.

Doch stand Elrohir nun auf einem Tisch und strippte gerade, als sich die Bibliothektür öffnete und jemand zum Vorschein kam.

Dieses Bild würde sich ebenfalls ohne Zweifel in sein Gedächtnis brennen und die Valar lachten sich in diesem Moment sicherlich ihre Allerwertesten ab. Dieses Schauspiel war auch einfach zu herrlich.

Da saßen bzw. standen seine Söhne und die zwei verrückten Weiber sturzbetrunken umringt von leeren Apfelweinkaraffen.

Doch das Schlimmste war, dass SEIN SOHN Elrohir nur noch in Boxershorts (sie hatte rote Herzchen drauf) bekleidet auf einem Tisch stand und erotisch mit seinen Hüften wackelte.

Die anderen 3 kicherten nur noch ungehalten und Hellcookie versuchte dem Betrunkenen, dem Stripper und der Gehörnten klar zu machen, dass rosa Kaninchen um sie herumhoppelten.

Jedoch war dies nur Halluzination, da Elladan sie mit Keksen gefüttert hatte und Kekse hatten drogenähnliche Wirkungen auf sie. Nun gut, es wurde Elrond langsam zu viel. Seine Ader an der Stirn hatte wieder wie wild angefangen zu pochen.

"Was zum Henker geht hier vor", schrie er lauthals mit wutverzerrtem Gesicht. Erst jetzt merkten die vier Spaßvögel, dass er im Raum stand.

"Duhu Onki Eli, da hoppeln rosa Häschen", versuchte Helli ihm mit unschuldigem Ton weiß zu machen. Er sah sie irritiert an und ließ den Blick zur Teufelin schweifen, welche etwas blass um die Nase war und zur seiner Überraschung nichts sagte.

"Schrei doch nicht so rum, du alter Sack. Wir sind doch nicht taub. Aber was nicht ist, kann noch werden. Außerdem sollte man in deinem Alter auf seinen Blutdruck achten.", sagte sie jedoch.

"Naja, wenigstens ist SIE noch NORMAL", dachte er gequält. Dennoch war er wirklich überrascht, dass sie dies in einer normalen Lautstärke sagte.

"Elladan, Elrohir! Was geht hier vor und zieh dich gefälligst wieder an, Elrohir!", herrschte er seine persönlichen Chaoten an.

Doch da es nichts brachte, nahm er sich vor die zwei nochmals zu fragen.

"Geht endlich! Ich erwarte morgen eine Erklärung", sagte er noch bestimmt und ging sauer raus.

Alle anderen machten sich zu ihren Zimmern auf, besser gesagt torkelten.

Elladan wollte Azubi-Teufelchen "stützen", diese jedoch schuckte ihn weg. Sie blieb noch kurz stehen, da sie auf die Drogierte wartete, die nun felsenfest daran glaubte, dass die rosa Häschen sie verfolgten.

Als sie Elladan noch etwas sagen wollte, sah sie an der Stelle, an welche er zuvor gestanden hatte, den halbbekleideten Elrohir. Sie dachte sich nichts dabei und zuckte mit den Schultern. Sie wollte auch nicht mehr auf die Herrin der Kekse warten, also ging sie einfach in "ihr" Zimmer.

Sie zog sich aus und ihr Negligée an und stieg ins Bett. Wenn sie Kerzen angezündet hätte, hätte sie erkannt, dass jemand anderes in "ihrem" Bett nackt lag.

Bei Hellcookie

"Seh' ich aus, wie 'ne Möhre oder warum verfolgen die mich?", fragte sich Helli. Sie seufzte und ging daraufhin in "Ihr" Zimmer. Zog sich ebenfalls um (sie trug ein Nachthemd) und begab sich zu Bett. Jedoch war dies nicht ihr Bett, sondern das eines Mannes.

To be continued...

Na, unsere Lieben, was denkt ihr wird passieren??

Ihr könnt nur spekulieren!!! *ggg*

Hier ist die Liste mit den Männern!! In welchem Bett landet Azubi-Teufelchen und in welchem Hellcookie?

Elrond?

Elladan?

Elrohir?

Glorfindel?

Aragorn?

Erestor?
Gimli?
Bei den Hobbits?
Boromir?
Legolas?
Gandalf?

Ratet schön und schreibt eure "Favos"!! Ggg
Bis dann und schön fleißig Morddrohungen, Liebesbriefe oder sonstige Kritiken
schreiben!!

Kapitel 15: "Der Morgen danach" oder "Sturzflug, Runde 2"

So ihr lieben, jetzt werdet ihr über die nächtlichen "Aktivitäten" aufgeklärt!
Read and enjoy!

~~~~~

Der Morgen graute schon, als Azubi-Teufelchen sich im Bett umdrehte und etwas zufassen bekam. Ihre Hand glitt tastend nach oben und datschte im Gesicht von jemandem herum. Sie öffnete erst ein Auge, doch dann riss sie erschrocken das Zweite auf und sah Elladan nackt (Bettdecke ist bis zur Hüfte) mit anzüglichem Grinsen und mit verstrubbelten Haaren neben sich liegen.

Sie schrie, rutschte von ihm weg und fiel rücklings aus dem Bett.

"Na, mein Schatz, war es genau so schön für dich, wie für mich?", fragte er mit süffisantem Lächeln und stieg aus dem Bett. Jedoch hatte er sich um die Hüften herum bedeckt. Sie stand auf und starrte ihn ungläubig an.

"Das ist nicht dein Ernst! Das kann nicht war sein, wir haben ES nicht getan! Mit Dir bestimmt nicht! Niemals im Leben! Du willst mich nur verarschen!" sagte sie mit zittriger Stimme.

"Oder war ich so breit, dass ich es wirklich getan hab? Aber ich kann mich an nichts erinnern!", dachte sie sich.

"Aber... aber, wie kannst du nur diese heiße Nacht vergessen. Glaub mir, ich werde sie NIE vergessen!", fragte er.

"Dabei haben wir alle möglichen Sachen gemacht! Ich wusste gar nicht, dass du so gelenkig bist!", grinste er weiter.

"NEIN, sei still! Das entspricht nicht der Wahrheit, nun gut, ich bin gelenkig, aber das tut hier nichts zur Sache! Denn wir haben nicht den Beischlaf vollführt!", schrie sie schon fast.

So ging dieses Gespräch noch 5 Minuten, dann konnte sich Elladan das Grinsen nicht mehr verkneifen und fing nun an zu lachen.

"Du hast recht. Wir haben es NICHT getan. Aber du hättest dein Gesicht sehen sollen! Das war meine Rache! Obwohl ich hätte auch nichts dagegen gehabt, wenn dieses Spektakel der Wahrheit entsprechen würde!", lachte er.  
Da wurde die Veräppelte richtig sauer.

"Wie kannst du es wagen?", knurrte sie bedrohlich und ging auf ihn zu. Sie kickte ihn kurzerhand aus dem Fenster. Er fiel und verlor während des Fluges seine Bedeckung. Zurück blieb eine wütende Dämonin, welche sich auf dem schnellsten

Weg anzog und das Zimmer verließ.

\*Bei Hellcookie\*

Die ersten Sonnenstrahlen kitzelten ihre Nase, als sie merkte, dass sie irgend etwas umarmte. Sie öffnete ihre Augen und sah genau in die ihres Geliebten, der sie glücklich anlächelte. Sie wollte schreien, doch drückte er ihr einen sanften Kuss auf die Lippen, um dies zu verhindern.

"Keine Angst, es ist nichts passiert. Du bist einfach mitten in der Nacht zu mir gekommen. Als ich dich bemerkte, warst du schon eingeschlafen. Und schlafende Schönheiten soll man nicht wecken.", sagte er liebevoll und strich mit seinem linken Daumen über ihre stark gerötete Wange.

"Komm stehen wir auf, bevor dich jemand sucht! Du weißt, wen ich meine! Obwohl ich mein Bett nicht verlassen möchte", meinte er.

Hellcookie war einfach perplex und nickte.

Sie zogen sich um, natürlich standen sie Rücken zu Rücken. Doch beide spickten ab und zu mal zum anderen rüber.

Nachdem sie fertig waren hörten sie einen schreienden Mann.

Als sie aus dem Fenster guckten, sahen sie einen nackten Elladan auf dem Boden liegen.

Er stand auf, verdeckte sich so gut es ging und rannte in den Palast. Die zwei Verliebten starrten sich gegenseitig an und sagten synchron: "Azubi-Teufelchen".

Sie beschlossen einfach mal Hände haltend zum Essen zu gehen. Doch zur vor dem Speisesaal ließen sie ihre Hände los.

\*Bei Elladan\*

"Verdammt, schnell weg, bevor mich Vater sieht", fluchte er leise. So bedeckte er sich und rannte in den Palast. In einem dieser labyrinthähnlichen Gängen stieß er auf Glorfindel, welcher wie ein wenig verdattert dreinschaute. Als sich seine Verwirrung legte, lachte er Elladan schallend aus.

"Sag Elladan ist es nicht zu zugig so herumzulaufen? Azubi-Teufelchen, vielen, vielen Dank. Endlich habe ich meine Rache bekommen. Und gleich in so einer Form.", sagte er und wischte sich die Lachtränen aus den Augenwinkeln. Der Nackte wurde über beide Ohren rot und rannte weiter.

Unterwegs traf er auch noch auf seinen Vater. Er hatte gerade einen Teetasse in der Hand und hatte ein Schluck daraus genommen und als er seinen Sohn nackt herum flitzen sah, spuckte er diesen Schluck aus. Elladan rannte jedoch weiter und kam endlich in seinem Zimmer an. Er zog sich um und begab sich mit hoch rotem Kopf zum essen.

\*Beim Frühstück\*

Jeder war wieder zu Gegen und sie hatten die gleichen Plätze, wie beim Abendessen

tags zuvor. Doch war die Atmosphäre sehr angespannt. Elrond beäugte seine Söhne kritisch und ebenso machte er es mit den beiden "Damen".

Hellcookie und Azubi-Teufelchen waren leise und aßen einfach nur. Beide hatten noch sehr starke Kopfschmerzen und dieser Kater war einfach ziemlich heftig. Sauforgien hatten eben ihre Nebenwirkungen in den verschiedensten Arten. Stichwort: Nackt durch die Gegend flitzen.

Elladan ging es auch nicht besser als den anderen, denn er schaute beschämt auf seinen Teller. Denn jedesmal, wenn er den Kopf hob und sich um sah, sah er einen grinsenden Glorfindel, einen wütenden Elrond, einen etwas verwirrten Gandalf und von Azubi-Teufelchen bekam er einen "Wenn Blicke töten könnten"- Blick. Also versuchte er es zu vermeiden.

Elrohir hatte ebenfalls einen gigantischen Kater und das Kauen und Schmatzen der Hobbits verursachten, dass er gequält aufstöhnte. Die anderen Anwesenden waren verblüfft über diese "ruhige" Situation.

Nach dem Essen ließ Elrond seine Söhne und die Naturgewalten von Frauen zu sich ins Arbeitszimmer kommen. Es war sehr geräumig, besaß einige Schnitzereien in den Wänden, große Regale für Dokumente, 4 Sessel und einen gigantischen Schreibtisch - auf welchem sich Unterlagen stapelten und nur darauf warteten bearbeitet zu werden - und dahinter ein thronartiger Sessel.

Doch waren auch Glorfindel und Gandalf zu Gegen. Alle 3 waren auf die Erklärung der "Säufer" gespannt, außerdem wollten Glori und Gandi das Spektakel nicht verpassen. Elrond saß auf seinem "Thron" hinter seinem Tisch, Gandi stand rechts neben dem Tisch, beschloß sich jedoch auf einen Sessel Platz zu nehmen.

Glori saß am Fenstersims, welcher sich rechts hinter Elronds Schreibtisch befand. Alle 3 hoben ihre Blicke, als es an der Türe klopfte und kurz darauf 4 verummte Gestalten das Zimmer betraten.

"Setzt euch! Du, Elladan bleibst stehen", sagte Elrond mit ernster Miene.

"Erzählt nun, was gestern vorgefallen ist", sagte Gandalf.

Die 4 erzählten ihren "Verhörern" alles.

"Wie kommt ihr nur auf die Idee unschuldige Frauen betrunken zu machen?", zischte er.

"Unschuldig?", fragte Glorfindel amüsiert und mit einer erhobenen Augenbraue.

"Es war nur ein Streich", verteidigte Elladan sich und seinen Bruder.

"Ich habe genug von euren Streichen", schimpfte Elrond.

"Streich? Und wie konntet ihr nur ohne mich so ein Saufgelage machen?", fragte Gandalf schnippisch.

Alle starrten den Istari an.

"Elladan, erkläre mir, warum du nackt durch den Palast gerannt bist", verlangte Elrond.

In diesem Augenblick wurde Azubi-Teufelchen und der Angesprochene rot über beide Spitzhörchen und Glorfindel musste sich zusammenreißen, damit er nicht anfangen loszulachen, als er die Gesichtsausdrücke sah und an seine Begegnung der etwas anderen Art dachte.

"Dieser unverschämte Fatske behauptet, dass wir intim geworden sein sollen. Daraufhin habe ich seine Impertinenz mit einem Tritt bestraft.", knurrte die Dämonin sauer.

"So sieht für dich also ein Scherz aus? Elrohir, hör auf so dämlich zu grinsen. Wer tanzte halbnackt auf dem Tisch, als ich rein kam?!", sagte Elrond mit scharfem Ton, als er sah, wie Elrohir auf diese Erklärung reagiert hatte.

"Ja Vater", sagte er kleinlaut und blickte beschämt zu Boden.  
Gandalf schaute dumm aus der Wäsche.

"Man, da hab ich was verpasst! Verdammt!", fluchte Gandalf innerlich.

"Ich finde eure Sprößlinge hätten eine Strafe verdient. Oft spielten sie Streiche, doch nie wurden sie dafür zur Rechenschaft gezogen", meinte Glorfindel mit hinterlistigem Lächeln.

"Ich hätte da auch schon eine Idee. Lord Elrond, noch ist Bruchtal nicht vollkommen repariert worden. Es gibt noch sehr vieles, was sie tun könnten."

"Das ist eine ausgesprochen gute Idee. Und zusätzlich werden sie für die Fress..., äh ich meine Hobbits kochen.", stimmte Elrond dem Vorschlag des Blondies zu.

"Sehr gut. Zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Ich hatte eine Rache an den Zwillingen und Bruchtal wird repariert", dachte der Balrogtöter zufrieden.

Nachdem dies geklärt war, gab Gandalf bekannt, dass sie am nächsten Morgen aufbrechen würden.

"Eru, sei dank, dann werde ich die Weiber, den Schluckspecht und Co. los", dachte Onkel Elrond fröhlich, jedoch blieb seine Miene unverändert.

"Nun gut, geht jetzt. Azubi-Teufelchen, Hellcookie. Da eure Namen zu auffällig sind, werde ich euch elbische Namen geben.

Azubi-Teufelchen, ab heute wirst du "Daewen" heißen. "Dae" bedeutet "Schatten". Und du Hellcookie sollst den Namen "Cramwen" bekommen.

Da du mir die Übersetzung deines Namens gabst, kam mir dieser Name in den Sinn, denn "Cram" bedeutet "Preßkuchen". Ich hoffe, ihr seid mit euren neuen Namen zufrieden", verkündete Elrond feierlich.

"Verdammt, jetzt gibt mir der Spitzohr auch noch einen elbischen Namen. Na ja, wenigstens passt die Bedeutung", murmelte sie in ihren nicht vorhandenen Bart.

"So, kusch, kusch. Bereitet euch für morgen vor." sagte Gandalf in einem leicht schwulem Ton und verscheuchte sie mit den Händen.

"Wir sind doch keine Hunde. Unverschämtheit, grummelbrummel", brummte Hellcookie beleidigt.

"Halt, Daewen. Ich muss mit euch reden. Und Jungs, ihr könnt gleich anfangen aufzuräumen", meinte Glorfindel. Alle bis auf Gandalf und Elrond verließen das Arbeitszimmer, da sie noch einiges wegen der Fahrt besprechen wollten.

Glorfindel und die Fürstin der Dunkelheit gingen in sein Gemach.

Helli suchte unterdessen nach ihrem Schnucki und die Sprößlinge Elronds fingen mit den Aufräumarbeiten an, denn sie mussten ja noch den 4 Freßsäcken was kochen.

\*Bei Glori & Azubi\*

Sein Zimmer war in der Tat luxuriös. Es besaß schöne Schnitzereien an den Schränken, an den Wänden und ein wundervolles Himmelbett. Bei diesem Einrichtungsgegenstand blieb ihr Blick haften. Glorfindel schien es zu merken.

"Ich mag es eben etwas verspielt, bequem und bevorzuge große Spielflächen", erklärte er mit einem verführerischem Lächeln.

Sie räusperte sich, da sie bei diesem Lächeln rot anlief. "Nun gut, ihr scheint Ein Spielkind zu sein. Doch warum wolltet ihr mit mir sprechen?", fragte sie mit erhobenem Haupt und verschränkten Armen vor der Brust.

+++++

So aus die Maus!!\*ggg\*

Tja über was werden sich die beiden unterhalten?

Wird Bruchtal wieder Ganztal?

Diese und andere Fragen werden euch nächstes Mal beantwortet!!

Jetzt haben wir eine Frage: WOLLT IHR MEHR ÜBER AZUBI TEUFELCHENS UND HELLCOOKIES JUGEND ERFAHREN?? WIE SIE SICH KENNENGELERNT HABEN UND SO WEITER!

WENN IHR DARÜBER MEHR WISSEN WOLLT; DANN MELDET EUCH!! WIR WERDEN ES NUR HOCHLADEN; WENN IHR DAS WOLLT!!ACH WIR WOLLEN AUCH EIN PAAR COMMIS!!!

Gruß

iarquellewen & cramwen

## **Kapitel 16: "Was sich neckt, das liebt sich!" oder "Was ist das denn?"**

*[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]*

## Kapitel 17: "Glorfindels Geschenk" oder "Juhu, sie sind weg!"

@Nex\_Caedes: Vielen Dank nochmal

@Nillithiel: Tja, wenn Glori und Azubi zusammen sind, dann "diskutieren" sie bis es kracht!\*ggg\*Hohe Verletzungsgefahr!\*eg\*

@Leggy: Auch dir vielen Dank und wir hoffen, dass du die Email mit dem 16.Chap empfangen hast!\*ggg\*

~~~~~

Am nächsten Morgen waren alle aufbruchbereit. So standen nun alle Gefährten vor Lord Glorfindel, Lord Elrond, Arwen und den Zwillingen. Die Sprößlinge Elronds wollten eigentlich mit auf diese Pilgerfahrt, wie sie es nannten, doch durften sie nicht mit.

Elrond war der Meinung, wenn die zwei dabei wären, würde es Mord und Totschlag geben und für sie eher ein Trip zum Spaß nach Mordor sein. Und außerdem, wer sollte dann Bruchtal aufräumen?!

Strafe musste eben sein! Auch, wenn er sich selbst damit bestrafte, dass die Zwillinge ihm sicherlich noch für längere Zeit in den Ohren damit liegen würden.

Glorfindel und Daewen waren sichtlich lädiert, da sie tags zuvor mehrere "Debatten" hielten. Er schien etwas traurig zu sein und so schenkte er seiner Wildkatze ein "Schmusekätzchen".

"Hier zum Abschied. Sie heißt Iúlchen (iúl=Glut) und hat das gleiche Temperament wie du.", sagte er und zeigte seine Hände, welche ziemlich offensichtlich Begegnungen mit Krallen erhalten hatten.

Das "Wildkätzchen" war sehr irritiert, sagte jedoch nichts, sondern nickte nur mit einem wissendem Lächeln und setzte sich die Katze auf ihre rechte Schulter.

"Namárie, mellyn-nîn (meine Freunde? Stimmt das so?). Möge eure Fahrt von Erfolg gekrönt werden. Zieht nun mit dem Segen meines Volkes. Und vergesst nicht die zwei Damen außerhalb von Imladris Daewen und Cramwen zu nennen. Möget ihr beiden einen Heimweg finden. Namárie, mellyn-nîn.", verkündete Elrond erhaben.

So verließen die Gefährten Imladris und der Schluckspecht diente ihnen als Reiseführer. Natürlich wollte er eine Gage dafür, aber Elrond sagte ihm, dass es hier schließlich um die Zerstörung des Einen Ringes ginge und hierfür ein Honorar unpassend wäre.

Nach längerer Debatte hatte Gandalf aufgegeben. So reiste er nun mit ein paar

verrückten Menschen, Weibern, Gnomen, einem Zwerg und einer Transe.

"Juhu, endlich sind sie weg", dachte Elrond erleichtert.

"Ob wir uns jemals wiedersehen werden? Was ist, wenn sie sich in jemanden verliebt? Ach, aber dafür ist ja Iûlchen dabei", dachte sich jedoch Glori.

So verließen die Beknackten, ähm gomen nasai, natürlich die Gefährten Imladris und der Schluckspecht diente als Fremdenführer. Natürlich ohne Gage, zum Leidwesen Gandalfs.

Tja, man kann net alles hoba!!

Unterwegs wurden sie von Spannern Sarumans entdeckt, so beschloß Gandalf über den Paß des Caradhras zuzunehmen.

(Anm.: LEUTE; DASS IST JETZT WIRKLICH WICHTIG!!! AN DIESER STELLE HABEN WIR UNS AM BUCH ORIENTIERT!!!)

Sie befanden sich gerade beim Aufstieg, als es sehr stürmisch wurde.

"Der Berg will uns nicht passieren lassen", meinte der Stelzer, pardon, Streicher.

"Willst du mich verarschen. Dieser beknackte Berg soll leben? Ich glaub, du kiffst zuviel", erwiderte Daewen und Iûlchen war durch die rasche Bewegung, welche sie machte, fauchend auf den Boden gesprungen.

Zum Glück für die Katze. Denn just in diesem Moment traf sie der Blitz. Tja, Iûlchen hätte 1 ihrer 9 Leben verloren.

Alle starrten die Verkohlte an.

"Der Geist des Berges mag keine Beleidigungen", erklärte die Schnappsdrossel. "Na warte. Niemand brät mich! Mit dem werde ich ein paar Takte reden", sagte der Blitzableiter äußerst aggressiv.

Da sie eben sehr angriffslustig im Moment war, hielt sie auch keiner auf. Wer stellt sich auch einer wütenden Teufelin in den Weg, der bei Vollbesitz seines gesunden Verstandes.

Entschlossen bahnte sie sich alleine mit Hilfe von einem Feuerschild. Sie ist auch nicht umsonst die Herrscherin des Feuers. Passt wenigstens zu ihrer Charaktereigenschaft.

Beim Caradhras

"Hey, was fällt dir ein, MICH zu braten!? Du hast ja keine Ahnung, wer vor dir steht! Ich bin...", weiter kam sie nicht, denn eine starke Windböe hatte sie erfasst und so schlug sie neben den Gefährten, volle Kanne auf die Fresse und das tat weh und wütend rief sie:

"IN DEN STAUB!"**

"Nein, in den Schnee", erwiderte Hellcookie amüsiert.

Alle starrten sie an.

"Der lässt uns nicht passieren", beantwortete sie Zähne knirschend die stille Frage

aller.

Währenddessen beim Ork

"Na toll, woher soll ich wissen, wo die sich aufhalten", fragte sich der Ork. Kurze Zeit später erhielt er Nachrichten, die seine Fragen beantworteten. Glubschäuglein ließ ihn zu sich rufen.

"Der Weiße Riese erzählte mir, er habe eine Truppe aus Menschen, einem Elb, einem Zwerg, Halblingen, dem Schluckspecht und zwei Frauen gesehen. Ich überlasse es Saruman mir die zubringen. Nun geh", herrschte Sauron seinen Untergebenen an.

Der Ork rannte fluchtartig von dannen und der Zyklob beschloß den weißen Riesen über seine Entscheidung zu informieren. So konnte er ihn auch gleich nach dem Rezept für seinen selbstgebrannten Schnaps fragen.

"Ja ja, dieser neue Palantír-DSL-Anschluss ist wirklich nicht schlecht. Ist schneller, als der Nazgul-Transport und sicherer. Es kam nämlich ein paar mal vor, dass die Briefe, welche Sauron geschrieben hatte, niemals den Empfänger erreicht hatten.

Aber das gehörte der Vergangenheit an.

Jedoch wollte der Palantír nicht so recht funktionieren und so erhielt er kein Freizeichen. Nach einiger Zeit, zig Wutaus- und Nervenzusammenbrüchen und Flüchen schaffte der Genervte es endlich. Es ertönte ein Freizeichen.

"Casa D'Orthanc! Je suis le blanc, Saruman, le blanc. Maintenant je ne suis pas là. Laissez une nouvelle après le ton.....Piep...1)" kam es von dem anderem Anschluß.

"Hey, was soll die Scheiße? Was für eine Sprache ist das schon wieder? Ach, schieß drauf? Ich weiß, dass du da bist! Beweg deinen schrumpeligen Arsch gefälligst ans Palantír", schrie Sauron schon fast. Jedoch erhielt er keine Antwort.

"Hier ist die Geisel Mittelerdes" kaum hatte er dies ausgesprochen, hörte auch schon seine Stimme.

"WAS, Galadriel, wie bist du alte Schachtel an diese Nummer gekommen?", kreischte Saruman panisch.

"Ich bin NICHT die Nachtschattenschnäpfe!! Ich bin SAURON, der dunkle Herrscher, hirnerbrannter Scharlatan. Ich habe einen Auftrag für dich", sagte Sauron gereizt. So erklärte er ihm seinen Einfall.

Dieser stimmte zu, doch wollte er Sauron, zu seinem Bedauern, nicht das Rezept vom Schnaps geben.

"Verdammt", fluchte der Lidlose nach der Unterhaltung. So schmolte er noch.

TBC...

** Anm.: Leute, das ist nicht erfunden, wir haben uns das ausgeliehen von "Sataan - Die Serie". Es gibt sogar CDs und eine Maxi namens: In den Staub!!

Kapitel 18: "Wolle Seele verkaufen" oder "Wat macht ihr denn hier?"

Danke an unsere lieben Commi-Schreibern Nex_Caedes, soph, Leggy, Nillithiel
An die stillen Leser: Es würde uns mal freuen, wenn ihr mal ein Kommi schreiben würdet! Ich weiß, dass es viele Leser gibt, da ich es bei den Zugriffsstatistiken gesehen habe!

Auf in die Runde 18

+++++

Nach der Debatte, welchen Weg sie nun am Besten einschlagen sollten, beschloß der Ringsüchtige Frodo durch die Minen von Moria zu gehen.
Gandi war nicht wirklich darüber erfreut, da er befürchtete dem Balrog zu begegnen. Darauf hatte er wahrlich keine Lust, denn er hatte vor langer Zeit mit dem Balrog Poker gespielt.

Natürlich um Geld und Gandalf hatte, wie es kommen musste, verloren. Er hatte nämlich ziemlich viel Alkohol im Blut gehabt hatte. Resultat war, dass er bis dato die Schulden nicht beglichen hatte. Dennoch war es die Entscheidung vom Freißack gewesen und dieses etwas peinliche Erlebnis wollte er den restlichen Gefährten nicht mitteilen.

Es gab nur 4 Leute, die darum wussten. Diese waren Lord Elrond, Lord Glorfindel, Lord Celeborn und Lady Galadriel.
Und immer wieder wurde er damit aufgezoogen.

Also machten sie sich auf den Weg nach Moria. Die Hälfte der Strecke hatten sie schon geschafft, als sie beschlossen eine kleine Rast zu machen. Alle aßen etwas. Cramwen himmelte mal wieder Legobaustein an und dieser flüsterte immer wieder "gen milin" ins Ohrchen. Daraufhin wollte sie wissen, was dies bedeutet, doch verweigerte der Blondschof die Aussage und grinste nur.

"Grummelbrummel", fluchte sie leise. Unterdessen saßen Boromir, Aragorn und Daewen nebeneinander. Daewen hatte Iûlchen auf dem Schoß und streichelte gedankenverloren ihr Fell. Das Miezekätzchen genoß dies und schnurrte.

"Du hast bei Glorfindel sicherlich ebenso geschnurrt. Sonst hätte er dir zum Abschied nicht so ein kleines Mistvieh geschenkt", sagte Boromir mit anzüglichem Grinsen.

"Das geht dich einen Scheiß an. Du bist doch nur neidisch darauf, da ich dich nicht leiden kann.", fauchte sie und Iûlchen ebenso, welche aufgesprungen war.
"Noch so ein Wort und du kriegst eins hinter die Löffel", fauchte sie weiter.

"Ja ja, jetzt fauchen. Aber nachdem man dich gezähmt hat, schnurrst du wie dieses Schmusekätzchen auf deinem Schoß", entgegnete Boromir unverschämt. Dies hätte er nicht sagen sollen, da er nun zwei Kratzbürsten gegen sich hatte. Daewen gab ihm eine saftige Ohrfeige und Iúlchen kratzte ihm im Gesicht rum.

Und die Reaktion der anderen Nomaden?

Ganz einfach: Die Hobbits lachten mit vollen Backen, was zur Folge hatte, dass sie sich verschluckten und wie verrückt husteten. Beinahe wäre der Ringträger am Essen erstickt, doch hatte ihm sein treues Schoßhündchen und Gärtner dieses Schicksal erspart.

Gandalf war zu betrunken, ergo hat er nur gelallt. Aber nachdem er erfahren hatte, dass sie durch Moria gehen, hatte er beschlossen sich Mut anzutrinken. Wenn ihr euch fragt, "Ja, wo zum Teufel hat der auf einmal Alk her?".

Dies ist ganz einfach, er hat Apfelwein von Elrond mitgehen lassen!

Der König Gondors in spe lachte sich halbtot, da es das erste Mal war, dass ein Gondoraner einer Frau unterlegen war. Doch spielte er Schiedsrichter, um den Streit nicht eskalieren zu lassen. Cramwen nahm derweil Wetten entgegen, wer gewinnen würde.

Sie, Gandalf, Legolas und Gimli wetteten für sie. Die Hobbits für Boromir und Aragorn war ja Schiedsrichter und daher musste er neutral sein. Doch dachte er ebenfalls, dass die Gehörnte ihn fertig machen würde. Cramwen hatte sich kurzerhand Ponpons und ein Cheerleader-Outfit hergezapt und rief Angriffs-laute. Daewen gewann diese Runde. Und Boromir...nun ja...dieser war etwas lädiert.

Sprich: Einen gut sichtbaren Handabdruck an der Backe und Kratzspuren auf der ganzen Visage.

Sie wollten gerade in die Revanche gehen, als sich auf einmal ein Portal über ihnen öffnete und 2 Personen runterfielen. Eine landete auf Boromir und die andere auf den Maler (Streicher).

Alle blickten die Neuankömmlinge an und Daewen, Cramwen fingen mit den zwei gefallenen synchron an zu schreien.

"Aaahhh. Was macht ihr denn hier?" - "Was wir hier machen?" - "Was macht ihr hier?". Als sich der erste Schock gelegt hatte.

"Man, ist das Kissen unbequem", nörgelte einer der Gefallenen. "Ähm", räusperte sich der Möchtegern-König und sagte verärgert: "Ich bin auch keines".

Der Spitzhutheni wurde daraufhin verlegen und wechselte dann das Thema. Währenddessen hatte Boromir die andere Person, welche weiblichen Geschlechts war, mit abschätzenden Blicken gemustert.

"Na ja, sieh's positiv. So nah wirst du einer weiblichen Person nie wieder sein", lachte Azubi-Teufelchen. "Ha ha, echt lustig! Ich lach mich tot!", erwiderte er genervt.

"Echt? Wenn du tot bist, krieg ich dann deine Seele? Hier ist ein Vertrag, du brauchst ihn nicht zu lesen. Die klein gedruckten Sachen sind nur Formalien. Die sind nur

nebensächlich, also lass dich davon nicht verwirren", sagte Daewen mit einem Funkeln in den Augen.

Sie stand neben Boromir und hatte einen Vertrag aus dem Nichts gezaubert. Sprich: Ein ca. 205 Seiten Vertrag kam von oben runtergefallen und landete in seinen Armen. Dieser war zu verduzt, um irgendwas zu erwidern. Alle anderen ging es genau so.

"Typisch für dich! Sogar jetzt einem Unschuldigen die Seele rauben zu wollen", sagte die Unbekannte.

"Ach, halt doch die Klappe. Geschäft ist Geschäft und: Ein Vertrag ist ein Vertrag, ist ein Vertrag, ist ein Vertrag, ist ein Vertrag. Pah ... Moment, hast du nicht daran Interesse? Ich meine, 7 Wünsche für deine poplige Seele. Ist doch ein Spitzenangebot, Nessa", entgegnete Daewen.

"Nein danke, kein Interesse".

"Spießerin", brummte die Gehörnte leise.

"Äh, okay. Wer seid ihr und wo sind wir?", fragte der Spitzhutheini.

"Ihr befindet euch in Mittelerde und dies sind die Hobbits Samweis, Frodo, Meriadoc und Peregrin. Die zwei Turteltauben dort sind Cramwen und der Elb Legolas, der Prinz des Dusterwaldes. Der lädierte ist Boromir. Na ja, sie kennt ihr anscheinend ebenfalls. Die Alkoholleiche da drüben auf dem Boden ist Gandalf, das ist der Zwerg Gimli und meine Wenigkeit ist Aragorn, der zukünftige König Gondors", sagte Aragorn, welcher das Wort ergriffen hatte und als er alle vorstellte, zeigte er mit dem Zeigefinger auf sie.

"Hey, du Möchtegern, man zeigt nicht mit nacktem Finger auf angezogene Leute", sagte Cramwen entrüstet und wurde weiterhin von Legolein umarmt.

"Okay, gut...Moment, hast du Gandalf gesagt", schrie der blonde Unbekannte auf einmal. Der Angesprochene richtete sich nun ebenfalls auf und torkelte in ihre Richtung. Der Arme wollte gerade ein Nickerchen machen.

"Eh, was macht ihr denn hier?", lallte die Alkleiche und stützte sich auf seinen Stock.

"Na ja, wie wir hierher gekommen sind, wissen wir nicht Mithrandir", erklärte Nessa.

"...Hast du irgendeinen Zauberspruch verwendet?", fragte Gandalf stirnrunzelnd.

"Erzählt mal, was genau passiert ist", lallte er weiter.

"Doch bevor ihr dies macht, möchte ich doch gerne wissen, wer ihr seid", warf Aragorn misstrauisch ein.

"Natürlich, wo bleiben unsere Manieren.", entgegnete der Spitzhutheini, doch wurde er mit "Ihr habt doch keine, denn wenn ihr welche hättet, würdet ihr mich nicht bekämpfen. Verdammte Sterbliche!", von Azubi-Teufelchen unterbrochen.

"Klappe zu. Wir werden schließlich auch noch unsterblich und unterbrich mich nicht immer. Nun gut, mein Name ist Marius. Ich bin ein Azubi-Ithron und die da ist Nessa. Sie ist eine Azubi-Hexe.", sprach er weiter.

"Ihr fragt euch wahrscheinlich, woher wir uns kennen. Die beiden waren eine Zeitlang meine Schüler. Ich dachte, dass ich euch endlich los bin", seufzte Gandalf.

"Äh ja, nun bevor wir hier landeten, waren wir in einem Kampf mit Eve verwickelt. Wir alle 3 haben unsere Zaubersprüche aufgesagt, dann hat sich auf einmal ein Portal geöffnet und uns eingesogen. Und so sind wir hier gelandet.", erzählte Nessa.

"Äh, alles gut und schön, doch sagt, wer ist diese "Eve"", fragte nun Legolas, welcher von Cramwen abgelassen hatte.

"Sie ist...sie ist...meine Schwester", sagte Daewen mit geschlossenen Augen und leiser Stimme.

"Dei... deine Schwester?", fragte Gimli.

"Sie ist jünger und hat es auf meinen Platz abgesehen. Sie will mich mit aller Macht übertreffen.", erklärte sie weiter.

"Oh, bei Illúvatar! Was für eine Plage für die Menschheit! Zwei von diesen Kratzbürsten!", sagte Aragorn.

"Pass auf, was du sagst! Sonst wirst du deinen Amtseintritt nicht mehr miterleben", knurrte Daewen.

Daraufhin sagte der Wannabe-König nichts mehr.

"Gut, da das nun geklärt ist, kommen wir zum anderen Thema. Was habe ich euch beigebracht?", fragte der Nikolaus [Gandalf] genervt.

"Ähm, dass man den Magen erst mit Öl präparieren soll, bevor man ein Wettsaufen macht?", fragten seine Ex-Schüler synchron.

"Nein zum Donner...doch halt, das auch. Aber ich meine: Seid darauf bedacht, welchen Zauberspruch man verwendet und welchen der Feind. Da ist bei euch der Fehler passiert. Pah, Anfänger.", brummte der Istari mit schüttelndem Kopf. Doch hätte er dies nicht machen sollen, da er nun mit starken Kopfschmerzen bestraft wurde.

"Moment. Wenn ihr hier seid, wo ist dann Eve?", wollte der Ringträger wissen.

"Du hast Recht. Aber sie ist nicht in der Nähe. Ich kann sie nicht spüren.", sagte Daewen.

"Daewen, sobald du sie spürst, sag bitte Bescheid", mischte sich nun wieder Streicher ein.

Nachdem man die anderen Azubis über alles aufgeklärt hatte, wurde beschlossen, dass sie ebenfalls mitreisen sollten. Zumindest bis Lothlórien.

To be continued....

Na, was denkt ihr Leute?

Was passiert unterwegs?

Wird Gandalf seinen Kater je wieder los?

Wird Legolas sich aufraffen, Cramwen mal aus seinen Armen zu lassen?

Bis zum nächsten Mal!! *Euchalleknuddel*

Hinterlasst bitte eine kleine Drohung oder ähnliches!*dackelblickaufsetz*

Kapitel 19: "Bibedi, babedi bu, 13 werden wir im Nu"

So Leuts, hier geht's in die 19.Runde!!

Wow, wir hätten nie gedacht, dass es sich so in die Länge ziehen würde.

Okay, noch ein Kapitel, dann können wir die Korken knallen lassen. ^o^

In Ordnung, wir haben euch lange genug genervt.

Vorhang auf für das nächste Kapitel!!

Hier sind Erklärungen:

[...] = Unsere Kommentare

Und damit es allen Klar ist!

Dies ist eine Gemeinschaftsarbeit! Ich schreibe diese Story mit Cramwen zusammen!

Und ich möchte ihr, soph und meinem Azubi-Ithron dafür danken, dass sie mich überzeugt haben, diese Story hochzuladen! *euchalledrück*

Und auch Danke an Nillithiel und Nex_Caedes und auch soph, da sie alle uns immer so fleißig Kommis schreiben. Ihr wisst gar nicht, wie schön es ist, immer mal wieder einen Kommi zu bekommen. Damit macht ihr uns beide echt glücklich.

DANKE AN ALLE; DIE DIESE STORY LESEN; WENN AUCH STILL!! *zwinker*

+++++

Nun waren die Gefährten wieder um 2 gewachsen. Nach der Rast gingen sie weiter, denn sie hatten nach Aragorns Meinung schon zuviel Zeit vertrödelt. Doch dieser war einfach nur beleidigt, dass er als Kissen

"missbraucht" worden war und er sei "unbequem" gewesen.

"Memo an mich selbst: An Azubi-Ithron rächen.", dachte sich Aragorn.

Er war eben in seinem königlichem Stolz verletzt und was macht ein Wannabe, wenn er sauer ist? Richtig, er lässt seine Wut an irgend jemanden aus. In diesem Fall, hatte Herr Peregrin Tuk aus dem Auenland die Arschkarte gezogen und musste dran glauben.

Doch hätte er nicht die ganze Zeit fragen sollen: "Sind wir bald da?" oder "Wann machen wir wieder eine Pause, ich sterbe gleich vor Hunger."

"Ach halt doch die Klappe! Dann verhungere eben, dann bekommt Daewen deine Seele und ich habe Ruhe vor dir!", fauchte Gandalf.

Ihr lest richtig, nicht der Maler hielt die Standpauke, sondern Gandalf.

Dieser war wirklich sehr deprimiert.

1. Würden sie durch Khazad-dûm gehen.

2. Hatte er noch einen tierischen Kater

3. Begegnete er den Nervensägen wieder, die eigentlich zum Großteil

Für seine alkoholische Neigung verantwortlich waren.

Und 4. Muckte so ein kleiner Pisser rum.

"Memo an mich selbst: In Rente gehen oder Nervensägen eliminieren.", dachte sich Gandi.

"Ach Pippin, verhungern ist nicht sooo schlimm. Hier unterschrieb den Vertrag. Wenn du verreckst, brauchst du deine kleine, poplige Seele schließlich nicht mehr", sagte Daewen mit einem teuflischem Grinsen und hielt ihm einen Vertrag und eine Schreibfeder hin. Doch wollte er einfach nicht unterschreiben.

"Sollst du verdammt sein. Sollst du verdammt sein, Freßsack!", knurrte sie leise. Also ließ sie den Vertrag verschwinden, zumindest vorerst.

"Ähm eine Frage. Warum verfolgt uns die Katze da?", fragte Nessa etwas irritiert und zeigte mit dem Zeigefinger auf die Katze, welche die ganze Zeit über nicht von deren Pelle gerückt war. Sie huschte wie ein kleiner Schatten hinter ihnen her, ohne wirklich beachtet zu werden.

"Das ist Iûlchen, meine Katze", sagte Daewen und hob sie auf ihre rechte Schulter. "Ja ja, du meinst wohl das Kätzchen von deinem Betthasen", grinste Cramwen. Alle waren wieder verdutzt und starrten Daewen und Iûlchen an und Gimli lachte sich 'nen Ast ab.

"Ach, halt die Klappe", fauchte sie. "Du hast eine Katze von Methos?" , fragten Nessa und der Azubi-Ithron überrascht.

"Zum Henker nochmal. Nein, nicht METHOS. Der ist nur ein guter Freund", knurrte Daewen.

"Ja klar! Wer's glaubt wird selig. Aber nein, das Kätzchen hat sie von Glorfindel, ihrem neuen Spielgefährten, bekommen.", sagte Boromir mit einem fiesem Grinsen.

"Halt die Klappe oder ich helfe nach!", herrschte sie ihn an. Gandalf spielte Streitschlichter, da er seine Ruhe brauchte. Ist doch verständlich. Überlegt doch mal. Ihr habt 'nen tierischen Kater, einen beschissenen Tag und dann schreien Leute noch durch die Gegend.

Also gingen sie in der Dunkelheit der Nacht weiter. Wenn ihr euch fragt: "Hä? Haben die wieder eine Pause gemacht und dann bei Nacht weiter gegangen?"- So lautet die Antwort: Nein. Es war schon kurz vor Sonnenuntergang gewesen, als die 2 Neuankömmlinge kamen. Nun waren sie nicht mehr weit von Moria entfernt.

So gingen sie noch einige Zeit, als sie auf einmal die Mauern von Moria sahen. Sie gingen darauf zu, doch sah man keinen Eingang.

"Das sind Tore von Zwergen. Man soll sie nicht entdecken, wenn sie geschlossen sind. Nur Mondlicht kann das Geheimnis lüften", sagte Gandalf nachdenklich und tatsächlich wurde ein riesiges Tor sichtbar, als der Mond hinter einer Wolke hervor gekrochen kam.

TBC...

Kapitel 20: "Moria, wir kommen!" oder "Im Dunkeln ist gut munkeln!"

@Nex_Caedes: Vielen Dank nochmal für deinen Kommi

@soph: Wir dürfen aus Gründen des Top Secrets noch nichts über Haldir verraten!*zwinker* Und wo Eve gelandet ist, wirst du noch erfahren!

@Nillithiel: Danke nochmal für deine Ens und deinen Kommi! Methilein ist einfach genial!*eg*

+++++

Kaum erblickten sie das Tor, als Gandalf die Inschriften übersetzte.

"Bla bla bla, ah ja, hier ist jetzt etwas interessantes. Sprich Freund und tritt ein", verkündete er.

"Was soll das bedeuten?", fragte Sam.

"Ganz einfach, wenn du ein Freund bist, sprichst du das Losungswort und das Tor wird sich öffnen", sagte Gandi hastig.

Nach dieser Erkenntnis versuchte er schon mit diversen Zaubersprüchen sein Glück. Doch alles ohne Erfolg. Daraufhin setzte er sich, fluchte leise und nahm noch einen Schluck von Elronds Apfelwein.

"Was machen wir jetzt?", fragte der Lausebub von einem Tuk.

"Ganz einfach, ich nehme deinen Kopf, schlage ihn gegen das Tor. Wenn das nicht funktioniert, werde ich mir was neues einfallen lassen, wenn ihr mich in Ruhe lasst."

Unterdessen hatten Merry, Pippin, Daewen und Cramwen sich ein Spielchen daraus gemacht Legolas zu ignorieren und Steine möglichst flach über die Wasseroberfläche zu werfen.

Legolas wurde derweil von Gimli aufgezogen mit den Worten "Du stehst jetzt schon ganz schön unter dem Pantoffel. Was würde nur dein Vater dazu sagen, wenn er wüsste, dass sein Sohn sich des Nachts mit einer Nichtelbin im Bett vergnügt". Er setzte ein fieses Grinsen auf.

Dies hatte zur Folge, dass Legobaustein roter anlief als der Rotton von Gimlis Haaren.

"Ach halt doch die Klappe, was versteht ein Zwerg schon von der Liebe? Es gibt ja noch nicht einmal weibliche Exemplare deiner Rasse. Und was mein Vater dazu sagt, ist mir eh Schnuppe. Ich bin froh, wenn ich ihn mal nicht se...Moment mal, woher weißt du von dieser Geschichte?", fragte der Dusterwaldelb perplex.

"Ähm, ich hab da so meine Quellen", sagte er mit einem wachsenden Grinsen.

Die zwei Gefährten fingen an zu diskutieren. Marius und Nessa schauten dieses Schauspiel mit irritierten Mienen an. "Und die wollen Mittelerde retten? Na Mahlzeit",

dachte sich Nessa.

Gerade wollte Pippin wieder einen Stein werfen, als Aragorni seinen Arm festhielt mit den Worten "Schrecke nicht das Wasser".

Währenddessen starrte Frodo das Tor nachdenklich an. Plötzlich erhob er sich. "Das ist ein Rätsel. "Sprich Freund und tritt ein". Was ist das elbische Wort für Freund?"

"Mellon", antwortete Gandalf. Mit diesen Worten öffnete sich das Tor geräuschvoll. Alle Gefährten waren bereit einzutreten. "So Herr Elb, jetzt werdet ihr die berühmte Gastfreundschaft der Zwerge kennenlernen. Prasselnde Kaminfeuer, Malzbier und gut abgehangenes Fleisch. Und sie nennen es eine Mine, eine Mine", verkündete Gimli mit stolzgeschwellter Brust.

Doch mussten sie feststellen, dass die Mine keine Mine, sondern ein Grab war. "Super Gimli und wo ist das alles? Richtig, am Arsch", sagte Daewen. Doch der Angesprochene schrie nur.

So entschieden sie sich die Mine zu verlassen. Jedoch wurden sie von einer riesigen Krake angegriffen. Sie war sauer, da man sie bei ihrem Schönheits-schlaf gestört hatte. Naja, bei ihrer Visage bräuchte sie aber seeehrr viel davon. Da sie eben zickig war, hatte sie sich einfach den armen Frodo geschnappt.

Boromir und Aragorn schienen "eifersüchtig" zu sein, denn niemand außer ihnen durften ihn begrap...ähm berühren und daher rannten sie wutentbrannt ins Wasser und säbelten auf die arme Kreatur ein.

Aragorn säbelte grad ein Ärmchen ab, Legolas schoß mit seinen Streichhölzern und Frodo, welcher von dem abgesäbelten Arm gehalten wurde, fiel nun in Boromirs Arme.

Der Möchtegern-König schien verärgert darüber zu sein, doch schrie er einfach nur, dass alle in die Mine gehen sollten.

Die Krake wollte hinterher, doch war sie etwas zu breit, um die Hüfte. Ja, ja, sie hätte sich eben nicht so vollfressen sollen in all der Zeit.

Doch da sie versuchte in die Mine zu gelangen, stürzte der Eingan ein und da standen sie nun im Dunkeln.

Gandi machte danach seinen Leuchtstab an. Dieser war Batterie betrieben, doch meinte er immer es sei Magie. Natürlich Gandalf, wenn Schweine fliegen. Nun gut, jetzt hatten alle das Vergnügen durch Moria zu gehen. Alle Gefährten fühlten sich nicht gerade wohl.

Doch sagten wir alle?

Falsch. Cramwen und Daewen grinnten über beide Ohren.

"Wie kannst du nur so vergnügt lächeln. Ich mag diese Atmosphäre nicht. Sie schlägt mir auf's Gemüt", sagte Legolas zu seiner Kleinen.

"Och, weißt du, Daewen und ich fühlen uns so heimisch hier. Es erinnert sn die gute,

alte Hölle!", schwärmte sie.
Alle Nicht-Dämonen starrten sie nur ungläubig an.

"Wie kann nur einem so eine Höhle gefallen?", fragte Marius.
"Hey", fauchten Cramwen, Daewen und Gimli synchron.
"Hast du was dagegen?"
"Ach nö", entgegnete er einfach nur.

So gingen sie durch Moria und machten dann irgendwann einmal Rast, als sie an eine Weggabelung kamen und Gandalf sich nicht mehr daran erinnern, welcher Tunnel der Richtige ist. Tja ja, Alzheimer läßt grüßen. Vor allem bei dem Alkoholkonsum, welchen er hat. Nichts passiert, was keine Folgen hat. Wenn man mal an Glori und Daewen denkt! *ggg*

Genug, wir schweifen ab. Zurück zu den Gefährten.
So kuschelten Cramwen und Legolas. Sie musste ihn trösten, denn er als Elb fürchtete sich vor der Dunkelheit, da es seinem Teint laut seiner Aussage schaden würde.

"Ich glaub es nicht ein Krieger, der Angst vor der Dunkelheit und vor einem schlechten Teint hat", disste Daewen ihn.
Gimli fing an zu kichern.

"Hey erinner' dich, wovor du Angst hast", sagte Cramwen.
"Du hast vor etwas Angst?", fragten die anderen Gefährten.
"Nein, hab ich nicht", fauchte sie.

"Hast du wohl", erwiderte Cramwen.
"Ruhe, ihr alle! Gandalf braucht Ruhe und schreit nicht so laut. Wer weiß, was hier alles haust", meinte Aragorn mit gedämpfter Stimme.

Daraufhin schwiegen alle. Daewen streichelte unterdessen Iúlchen, welche es sich gefallen ließ. Aragorn beobachtete sie und setzte sich dann neben sie hin.
"Ich hätte niemals gedacht, dass du mit Glorfindel anbandeln würdest. Eher dachte ich, dass ihr euch gegenseitig an die Kehle springt. Doch, wenn ich mir so deinen Hals anschau, seid ihr euch auf etwas andere Art an die Gurgel gesprungen", grinste er sie an.

"Und das sagt ausgerechnet der Stecher von Elronds Tochter. Ich muss schon sagen, ihr wart schon ziemlich laut. Ihr beide konntet froh sein, dass Elrond zu sehr mit seinen beknackten, vermaledeiten Söhnen und mit der Reparatur von Bruchtal beschäftigt war, sonst hätte er euch eine Standpauke gehalten", erwiderte sie.

"Was?...Erwischt. Sag, was empfindest du für Glorfindel?", fragte Aragorn, welcher ihr fest in die Augen schaute.

To be continued...

Na, was wird sie antworten?

Werden sie jemals einen Weg aus Moria herausfinden?

Alles dazu, wenn es wieder heißt: Hölle versus Mittelerde!

Und bitte hinterlasst uns eine kleine Drohung oder ähnliches!

Eure Dämoninnen

Kapitel 21: "Häh?" oder "Tja Gimli, Pech gehabt!"

@Nex_Caedes:Vielleicht wünscht sich Daewen ein Balrog zum Geburtstag!*eg*

@Nillithiel:Vielen dank für deinen Kommi! Tja wenn du wissen willst wovor Daewen Angst hat, musst du dich noch gedulden!*eg*
Tja, was Daewen für Glorfindel fühlt, wird noch nicht verraten!*eg*

+++++

Daewen war einfach nur sprachlos und starrte ihn mit tellergroßen Augen an. "Häh?...Ich...ähm...er...", stotterte sie verlegen, doch rettete Gandalf sie aus der Bredouille. Er hatte sich für einen Gang entschieden, welcher mit frischerer Luft ausgestattet war, als die anderen.

So ging die Pilgerfahrt weiter. Nach einiger Zeit kamen sie bei einem offenem Raum vorbei und Gimli rannte erschrocken rein.

Alle anderen folgten dem Giftzweig und natürlich auch Gimli. Sie standen nun in einem großem Raum und in der Mitte stand eine Art Grab. Genau darauf torkelte der Gartenzweig zu, blieb stehen und fing an zu heulen.

Gandalf übersetzte die Inschrift des Grabes und Gimli heulte wieder, als er erfahren hatte, dass sein lieber Balin sich die Radieschen von unten ansah. "Tja Gimli, Pech gehabt!", sagte Cramwen.

Als der Alki auch noch aus einem ramponiertem Buch vorlas, weinte er wieder. "... Sie kommen", das waren die letzten Worte, die er aus dem Buch vorlesen konnte, da es wohl keinen Zwerg mehr gab, welcher weiterschreiben konnte. "Man, ich muss schon sagen. Zwerge haben eine ziemliche Sauklaue.", brummte Gandalf in seinen Bart.

"Wundert es dich Mithrandir? Sie sind doch auch welche!", sagte Legolas. Daraufhin musste Aragorn Gimli beruhigen, da dieser Legolas an die Spitzhörchen wollte.

Nach dieser Märchenstunde erschrecken sich alle, aufgrund von Lärm. Pippin war einfach neugierig und stand an einem Brunnen und begutachtete das Skelett des Zwerges.

Doch musste er es auch unbedingt betatschen und drehte die Hand des Zwerges, welcher am Brunnenrand saß. Das Resultat dieser "Betrachtung" war, dass erst der Kopf abfiel, dann der Körper and last but not least auch noch ein Eimer. Das Echo war groß.

Pippin zuckte bei jedem Lärm zusammen und sah alle mit einem Dackelblick an. Doch Gandi war sauer.

"Närrischer Tuk, wirf' dich nächstes Mal selbst hinuter, dann sind wir dich und deine Dummheiten los!", keifte er.

Tja, der Lärm blieb von den Untermietern, den Bilwißmenschen und Orks, nicht ungehört. Sie hörten schon Trommel, quicken und klirren.

"Da kommt was auf uns zu", sagte Daewen ernst.

"Ach nee, wirklich?", meinte Cramwen ironisch.

Boromir rannte zum offenem Tor, spähte hinaus und wurde fast an die Tür getackert.

"Die haben einen Höhlentroll", sagte er. Daraufhin gingen sie an das Tor und verbarrikadierten es mit Äxten.

Alle zogen ihre Waffen.

Sprich: Gandalf, Boromir, die Hobbits und Daewen zogen ihre Schwerter. Aragorn und Legolas hielten ihre Bögen bereit und zur Verwunderung aller Nessa und Marius ebenfalls.

Cramwen war mit ihren Sai-dolchen bewaffnet. Es rumorte auch schon an der Tür. Sie hatten vergessen, dass es keinen Türsteher gab. Daher gab es auch kein: "Eh, du kommscht hier net rein!"[Siehe Kaya Janar].

+++++

Sorry für das kurze Kapitel!! Aber dafür wird das nächste ziemlich lang!!

Und wie heißt es so schön, wenn es am spannensten ist, soll man aufhören!man beachte den Spannungsbogen!*ggg*

Bitte noch schön fleißig eure Seelen in Form von Kommiss hinterlassen! *eg*

Ach übrigens! Die Jugendjahre von Azubi-Teufelchen und Hellcookie werden irgendwann einmal im Laufe der nächsten 8-9 Chaps kommen! Es kommt eben darauf an, wann ich wieder schreiben darf!Ich habe ärztliches Schreibverbot!

Dieses Kapitelchen hatte ich schon die ganze Zeit auf der Festplatte und die nächsten 2 auch noch!*ggg*Also drückt mir die Daumen, dass ich bald von diesem Verbot erlöst werde!

Eure Dämoninnen

Kapitel 22: "Einmal Hobbit am Spieß, bitte" oder "Oh mein Gott, er hat Balli getötet, das Schwein!"

Ach meine Lieben, wisst ihr eigentlich, wie schön es ist wieder schreiben zu dürfen? Dass darf ich in nächster Zeit häufiger! Doch schreibe ich keine neuen Chaps, sondern noch 9 Klausuren dieses Jahr! *heul* Will nicht! *jammer*
Ihr müsst mir die Daumen drücken, ganz besonders am Freitag, da schreibe ich nämlich Englisch! Muss mindestens 6 Punkte schaffen! *netsehrbegeistertist*

Ganz ehrlich, ich schäme mich! Ich habe nichts weitergeschrieben! Okay, dass stimmt auch wieder nicht! Meine Kollegin und ich haben noch 2 andere Projekte am Laufen! Eines davon sind die "Jugendjahre" und das andere ist eine ganz neue Fanfic! An der neuen arbeiten wir gerade wie wild! *gg*

Danke nochmal an Nillithiel, Nex_Caedes, soph und all den Anderen!
Sorry, dass ich jetzt nicht auf eure Kommis eingehen kann, doch habe ich keine Zeit!

Auf in die Runde 22!

+++++

Die Verriegelung hielt nicht lange und schon erhielten die Orks Piercings. Es wurde gekickt, geboxt, zersäbelt, erschossen und natürlich ließ Daewen ein paar Orks durch die Gegend fliegen und Iúlchen kratzte einigen die Augen aus. Doch passierte es in einem Moment der Unachtsamkeit, dass der Ringträger am Spieß des Höhlentrolls landete.

Darüber waren die Gnome und der Alki nicht sehr begeistert. Tja, jetzt weiß Frodo wenigstens, wie es ist, aufgespießt zu werden. Mmh, gebratener Hobbit am Spieß, lecker. Den Nazgûl würde dieses Rezept sicher gefallen. Beim Verzehren würden jedoch keine Krähten, sondern die Haare stören. Siehe Füße. Doch genug vom Nazgûl-Kochstudio.

Da sie sauer auf die Orks waren, säbelten sie die Orks mit ihren Buttermessern nieder. Also so ging das noch eine Weile weiter, bis die verstümmelten Ex-Elben soweit gekillt oder verjagt waren. Danach eilten der Istari und die Hobbits zu Frodo. Doch stellen sie erleichtert fest, dass er noch am Leben war. Tja, er trug ein tuckiges Mithrilkettenhemd.

Gimli, der Materialist und Schatzsucher, sabberte sich fast den ganzen Bart voll. "Ieh, Gimli! Du sabberst wie ein Wasserfall", sagte Merry angewidert. "Als ob ihr Hobbits beim Essen nicht sabbern würdet", verteidigte sich der Zwerg, nachdem er sich heimlich seinen Bart an Marius' Gewand abgetrocknet hatte.

"Wuah, zum Teufel noch mal! Ist das ekelig!", keifte der Spitzhutheini. "Hey, was ist bitte mit mir?", fragte Daewen bedrohlich.

"Ach nichts", versuchte er sie ruhig zustimmen.

"Pah", erwiderte sie nur noch und drehte ihm demonstrativ den Rücken zu.

Unterdessen ließen die Orks wieder von sich hören. Bei dem Lärmpegel haben sogar die Toten sie hören können.

Sie verließen den Raum und rannten zurück zur Halle. Die Orks umzingelten sie und grenzten sie ein.

"Toll gemacht Gandalf, echt toll!", meinte Cramwen genervt.

Alle standen Rücken an Rücken im Kreis mit gezogenen Buttermessern und Zahnstochern. Doch auf einmal gab es eine Art Grummeln und ein Gang erhellte sich und Schatten gingen um.

Die Orks hatten wohl etwas gegen den Neuankömmling und so machten sie sich aus dem Staub.

"Wovor rennen die denn weg?", fragte Sam.

"Vor'm Finanzamt?", fragte Cramwen mit den Schultern zuckend.

"Ach verdammt. Das ist ein Dämon aus der alten Welt. Ein Balrog. Rennt!", rief Gandalf und alle taten wie ihnen geheißen.

Sie steuerten die Brücke von Khazad-dûm an. Sie liefen alle nacheinander über die Brücke. Als letztes folgten Gandalf und Daewen.

Beide blieben auf der Brücke stehen, als sie sahen, was Jagd nach ihnen machte. Der Balrog sprang ihnen ein bißchen entgegen.

"Gandalf, Lilith, verdammt! Gandalf, du schuldest mir noch Geld und du Lilith, warum hast du mir nie Karten geschrieben? Nur, weil ich umgezogen bin, heißt das noch lange nicht, dass ich aus der Welt bin", knurrte er.

"Du kennst ihn?", fragten sich die Angesprochenen gegenseitig.

"Ihr kennt das Vieh?", riefen die anderen aus sicherer Entfernung.

"Ja", murrten sie.

"Ach übrigens, du bist schließlich aus meiner Welt in diese hier gegangen! Und ausserdem muss ich arbeiten, im Gegensatz zu dir!", schnauzte sie ihren Bekannten an.

"Ach ja und hast du schon vergessen, dass du es immer noch nicht geschafft hast die Menschheit auszulöschen, du Azubi", keifte der Balrog zurück und holte mit seiner Peitsche aus und schlug in die Luft.

"Du kommst nicht vorbei!" und so Sachen rief Gandalf.

Er schwafelte irgendwas von einer Flamme. Jedoch waren Daewen und der Balrog nicht sehr beeindruckt. Der Balrog hieb mit seinem Flammenschwert auf sie ein. Doch Gandalf hatte eine Art Käseglocke produziert.

Resultat: Schwert kaputt.

"Was zum Henker, soll "Anor" sein. So ein Spacko, ich glaub' der Alkohol ist ihm zu Kopf gestiegen", dachte sich Daewen und schüttelte resignierend mit dem Kopf.

"Ach haltet doch die Klappe! Ihr geht mir auf meinen nicht vorhandenen Sack!", brummte Daewen. Der Balrog schien nun richtig sauer zu sein. Er holte mit der Peitsche aus, schlug nach Daewen und traf sie.

Sie klatschte an die Wand bei den Gefährten.

"Kommt ein Teufel geflogen und klatscht an die Wand und dreckig hinterher sein G'wand", sang Cramwen als sie Daewen auf der Gosch [Anm.: Schwäbisch für Mund!]liegen sah.

"Ach halt doch die Klappe!", knurrte sie, als sie sich wieder aufrichtete, den Staub von ihren Kleidern abklopfte und Iûlchen wieder auf ihre Schulter setzte.

Bei Balli und Gandi

"So jetzt werde ich das Geld eintreiben", sagte der Balrog.

"Seit wann bist du beim Finanzamt?", fragte Gandalf.

"Ach weißt du, als Steuereintreiber arbeite ich ...hey, lenk nicht vom Thema ab", schnauzte er den Istari an.

"Ich will mein Geld plus Zinsen!"

"Aber, ich bin zur Zeit pleite, was glaubst du, warum ich als Pyrotechniker und nun noch nebenbei als Fremdenführer arbeite", versuchte Gandalf sich raus zu reden. Der Balrog wurde langsam wirklich sauer und setzte einen Fuß auf die Brücke.

"Du kommst nicht vorbei!", rief Gandi und hieb mit dem Stabende auf die Brücke ein und für eine kurze Zeit wurde es gleißend hell.

Gerade als sich der Balrog auf Gandi zu bewegen wollte, stürzte die Brücke unter seinen Füßen ein und er fiel.

"Oh mein Gott, er hat Balli getötet, das Schwein!", schrie Daewen entsetzt.

Doch holte der Gefallene mit seiner Fliegenklatsche aus und zog Gandalf mit sich, welcher vornüber fiel und sich grad noch so mit den Fingern an den Rand krallte. Das hatte er sich bei Iûlchen abgesehen!

"Flieht ihr Narren!", sagte er noch und ließ los.

"Nein, mein Buchhalter", schrie Frodo. Boromir hielt ihn in seinen Armen gefangen, da er Anstalten machte hinterher zu springen.

Sie rannten alle die Treppe nach oben Richtung Freiheit.

Aragorn blieb noch stehen und schaute ungläubig zur Brücke.

"Er ist tot. Jetzt bin ich Anführer! Erst Fremdenführer, dann König von Gondor und dann König der Welt!", sagte er sich, als er nach draussen rannte.

Doch musste er aufpassen, dass er nicht über Zwergenkadaver stolperte oder von Zahnstochern getroffen wurde.

Draußen

Ausserhalb der Minen war Kuschel- und Heulstunde angesagt.

Cramwen tröstete die schniefende Daewen mit den Worten: " Sieh's positiv. Erstens

musst du ihm keine Karten mehr schreiben und zweitens ist er jetzt wirklich ein Gefallener!"

Merry und Pippin hielten sich umarmt, so wie Boromir und Gimli. Marius und Nessa saßen auf dem Boden und sahen betreten zu Boden.

"Irgendwie hab ich es schon geahnt, wie er mal sterben wird. Der hatte auch wirklich bei jedem Schulden. Ich glaub' der hätte für Geld sogar seine Seele dem Teufel verkauft", seufzte Nessa.

"WAS? Warum sagt ihr mir das erst jetzt? Verdammt!", schrie Daewen entsetzt.

"Hey Legolas, hör auf dich selbst über dein Haarspliß und deinem blaßen Hautteint zu bemitleiden. Boromir, hör auf Gimli zu begripschen! Hop hop! Sam, Frodo! Äh, wo zum Teufel ist Frodo?", fragte Aragorn verwirrt.

"Hey, woher soll ich wissen, wo der kleine, verfressene Gnom ist", knurrte Daewen beleidigt.

Doch er beachtete sie nicht, er hatte nämlich Frodo erspäht.

"So wir gehen jetzt weiter", sagte der Wannabe-König.

"So lass ihnen doch Zeit! Und ausserdem wollte ich mit Gimli weiter kuscheln", sagte Boromir und den letzten Satz dachte er sich.

"Wenn die Nacht hereinbricht, wimmelt es hier nur so von Orks! Wir müssen die Wälder von Lothlórien erreichen!", sagte Ari.

"WAS? Ich soll so vor Lady Galadriel treten?", kreischte Legolas. Doch konnte er nicht weiter hyperventilieren, da Cramwen ihm den Mund zu hielt.

"Juhu! Hop hop! Bewegt eure faulen Ärsche! Macht ma' hinne!", reifen die Azubis und Cramwen.

So machten sie sich auf den Weg nach Lórien.

+++++

Na, was wird im Goldenen Wald passieren? Werden sie ihn überhaupt erreichen? Dies und mehr erfahrt ihr beim nächsten Mal!*ggg*

Kapitel 23: "Der Zwerg atmet so laut, wir hätten ihn im Dunklen erschießen können" oder "Die Weiber schreien so laut, ich könnte sie glatt erwürgen"

@starwater: Ja mei, ein Balrog bekommt doch schließlich auch keinen anderen Job!*ggg*Und was glaubst du wie viel Miete er für so eine Mine hätte zahlen müssen, wenn die Zwerge leben würden?*eg* Und der gute Alki hat wirklich Schulden wie ein Major wegen seiner Saufeskapaden. Und Lego, na ja, ich dachte eben, das alle Elben so einen Schönheitsfimmel haben!*ggg*

@Nillithiel: Genau böser Gandalf wirft den armen Balrog in die Tiefe!*eg* Und dann gibt er noch nicht einmal Daewen seine Seele!*knurr* Keine Sorge, jetzt kommen sie nach Lorien! Du wolltest doch wissen, wovor Daewen Angst hat. Du erfährst es in diesem Chap.*ggg*

@ChrLeeNA13666: Danke für deinen Kommi!*dichknuddel* Hier ist der nächste Chap.

@all: Ganz wichtig, in diesem Chap werdet ihr endlich erfahren, wovor Daewen Angst hat! Also genau lesen und dann die Meinung über ihre Phobie sagen.

~~~~~

Lothlórien war nun zu sehen. Sie wieselten und huschten über eine Wiese bevor sie den Wald betraten. Die Bäume ragten mit gigantischer Höhe gen Himmel. Alle versuchten so leise wie möglich zu laufen und schauten mit tellergroßen Augen ihre Umgebung an. So liefen sie einige Zeit.

"Bleibt in meiner Nähe junge Hobbits. In diesen Wäldern lebt eine gefährliche Elbenhexe. Wer sie einmal erblickt wird impotent und kehrt nie wieder Heim!", sagte Gimli.

"Immerhin ist ein Zwerg bei euch. Ich habe die Augen eines Habichts und die Ohren eines Fuchses...oh", weiter kam er nicht, da sich Zahnstocher vor seiner Visage befanden.

Sie waren umzingelt Langhaardackeln mit Spitzohren. Ein Silberblondschoopf trat hervor und wollte gerade anfangen zu sprechen. Als Daewen ein Eichhörnchen auf Cramwens Schulter sitzen sah, kreischte sie auf einmal und schlug nach dem Eichhörnchen. Doch war dieses schneller und so traf sie Cramwen. Diese ließ einen Schmerzensschrei los.

"Du blöde Kuh, was hast du für ein Problem? Hast du sie noch alle? Was fällt dir ein mich zuschlagen?", brüllte sie Daewen an, welche die ganze Zeit schon rechts neben ihr stand.

"Zum Henker, da saß so ein Mistvieh auf deiner Schulter! Und was fällt dir ein, mich anzuschreien? Schon vergessen, wer ich bin?", schrie Daewen zurück.

Sie standen Gesicht zu Gesicht. Jeder verfolgte dieses Schauspiel. Tja, für die Elben in Lothlórien war es eben etwas neues.

"Du bist nur ein AZUBI!"

"Blöde Kuh"

"Hornochse" [Wegen der Teufelshörnchen]

"Turnbeutelvergesserin"

Doch bevor sie sich gegenseitig die Augen auskratzen konnten, hielt Legolas Cramwen den Mund und Boromir Daewen den Mund zu.

"Der Zwerg atmet so laut, wir hätten ihn im Dunkeln erschießen können. Und die Weiber schreien so laut, ich könnte sie glatt erwürgen!", sagte der schnuckelige, etwas arrogante Elb.

"Haldir ó Lórien. Entschuldigt diesen Krach. Doch erbitten wir euren Schutz.", sagte Aragorn und verbeugt sich provisorisch vor im. Jedoch konnte er dies nicht richtig, denn er litt unter Rückenschmerzen.

Ja, ja, die Jahre gingen auch bei einem Dunedan nicht spurlos vorbei, vor allem, da er in Bruchtal ausgiebig Bettgymnastik gemacht hatte. \*ggg\*

Der Galadhrim schaute mit seinem typischen "Ich-bin-der-Beste-du-bist-ein-Nichts"-Blick in die Runde.

Er führte sie auf eine Plattform auf einem Baum und dort begrüßte er Legolas und Aragorn auf elbisch. Er ließ seinen Blick über die Gefährten wandern und blieb bei der Gehörnten haften.

"Hey Arsch mit Spitzohren, noch nie eine Frau gesehen oder was starrt ihr mich an?", fauchte Daewen mit Iúlchen, welche sich auf ihrer Schulter befand, im Chor.

"Dieses "Mistvieh", welches ihr schlagen wolltet ist MEIN Haustier, Weibstück.", knurrte er zurück.

Danach schaute er Frodo an.

"Ihr bringt großes Unheil mit euch. Ihr könnt nicht weitergehen!", sagte Haldir bestimmt.

Daraufhin glubschäugelten alle Daewen und Cramwen an.

"Hey ihr Spackos! Der Arsch mit Spitzohren meint nicht uns!", fauchten beide Dämoninnen.

"Wagt es nicht noch einmal, mich zu beleidigen, sonst lernt ihr mich kennen", knurrte er Daewen an.

Er stand eine Armlänge von ihr entfernt. Seine Brüder Orophin und Rúmil mussten sich darum bemühen ihre undeutbare Mimik beizubehalten, denn sie standen kurz davor zu lachen. Es hatte noch kein weibliches Wesen gewagt ihn anzufauchen, denn alle schnurrten immer in seiner Gegenwart.

"Das könnte interessant werden. Sie ist so herrlich temperamentvoll und exotisch",

dachte sich Rúmil.

Aragorni hatte beschlossen Haldir anzuwünseln, dass er sie doch passieren lasse.

Doch, da er nicht wollte, dass seine Gefährten mitbekamen, wie er dem Galadhrim in den Hintern kroch, hatte er sich mit dem Spitzohr etwas von ihnen entfernt. Die anderen standen in der Gegend oder saßen. Cramwen unterhielt sich mit den Azubi-Ithrons und Daewen hielt Iúlchen im Arm und streichelte geistesabwesend ihr Fell.

\*Bei Arilein & Hali\*

"Bitte, lass uns passieren. Wenn du es nicht machst, werden die zwei verrückten Weiber mir an den Hals springen. Ich will die und die zwei Möchtegern-Zauberlehrlinge endlich loswerden. Haldir, ich werde noch alt und grau. Komm bitte für einen alten Freund", flehte der Dunedan.

"Keine Sorge. Bevor die dir an den Kragen springen, werden sie von Pfeilen durchbohrt sein und außerdem bist du schon alt, für einen Menschen, und du hast auch schon ein graues Haar, mellon", erwiderte er mit seinem typischem Hauptmann-Blick und mit sachlich nüchternen Stimme.

"Okay, ich lass dir die zwei Furien da. Dann darfst du dich mit ihnen rumärgern.", sagte Aragorn leicht lächelnd.

"Bei den Valar, bloß nicht", stieß der Hauptmann mit aufgerissenen Augen hervor.

Zusammen gingen sie zu den anderen.

"Folgt mir", sagte Hali.

"Doch bevor wir euch zu meinem Lord und meiner Lady bringen, müssen wir dem Zwerg, den 3 Weibern und dem Kerl mit dem Spitzhut die Augen verbinden".

"WAS", kreischten alle unisono.

"Ich werde mir nicht die Augen verbinden lassen. Ich bin eine Fürstin!", fauchte die Gehörnte.

"Und ich bin die Herrscherin der Hellcookies", fügte Cramwen hinzu.

"Wir sind ehrbare Azubi-Zauberer. Gandalf war sogar unser Lehrer", sagten die Sterblichen.

"Und ich bin ein...", doch wurde Gimli von seinen Gefährten unterbrochen.

"Giftzwerg", vollendeten sie den angefangenen Satz synchron.

Daraufhin brummte er mißmutig in seinen Bart.

So diskutierten eine Weile, doch brachte dies nichts.

Iúlchen saß bzw. lag bequem auf Daewens Schulter. Als Haldir ihr die Augenbinde drauf machen wollte, sahen sie sich Iúlchen aber intensiv in die Augen, doch Iúlchen fauchte ihn an.

"Wenn mir irgendetwas passiert, werde ich euch persönlich dafür verantwortlich machen", fauchte Daewen.

"Bis jetzt hat sich noch niemand über meine Führung beschwert", sagte er gerade so

laut, dass nur sie es hören konnte. Also Glorfindel hatte das "Kätzchen" gut abgerichtet. Denn als ihr der Galadhrim näher kam, um die Augenbinde zum Einsatz kommen zulassen, schlug Iûlchen mit ausgefahrenen Krallen nach Haldir. Seine rechte Hand behielt ein Souvenir zurück.

Er knurrte etwas, was sich nach "Mistvieh" anhörte.

So spielten sie alle "Blinde Kuh" und Haldir fungierte als Blindenhund, ähm Blindenelb. \*ggg\*

So marschierten sie einige Zeit, bis sie in Caras Galadhon ankamen.

~~~~~

So jetzt hätten wir gerne Kommis!*ganzunverschämtist*

Ihr könnt ja auch schreiben, was möglicherweise noch passiert!*ggg*

Auf jeden Fall wird es ein paar Überraschungen geben.^o^

Bis dann, dann

Azubi&Helli

Kapitel 24: "Alles gute kommt von oben" oder "Die liebe Verwandtschaft"

* = Erklärung am Ende dieses Chaps

@starwater: Tja, schau dir den zweiten Teil der Überschrift an!*mitdeinen-schwesternvergleich*! Zu Arsch mit Spitzohren...Ich hatte doch schon ein paar mal erwähnt, dass ich es liebe den Figuren Kosennamen zu geben und zu verniedlichen!*eg**dirtatüreich*

@Nex_Caedes: *vordirverneig* Danke schön! Aber, lach dich nicht tot!*ggg*

@Nillithiel: Jaja, Haldir haben wir schon etwas durch die Mangel genommen! Was sagst du zu der Phobie von Daewen? Zufrieden?

@soph: Danke, meine KLeine! Jaja, ihre Phobie!*ggg*

~~~~~

Nach dem "Blinde Kuh" spielen waren sie in Caras Galadhon und Aldi führte sie den Talan hinauf zu seinem Lord und seiner Lady.

"Man, wie viele Stufen sind das denn noch?", fragte Nessa genervt.

Unterdessen nervten die Dämoninnen, Merry und Pippin Haldir mit

"Sind wir schon da?" - "Nein" - "Sind wir schon da?" - "Nein"...

5 Minuten und etlichen Foltermethoden für die Nervensägen später, knurrte er "Ja".

Sie standen vor einer riesigen Treppe und der Hauptmann ging etwas zur Seite. Als Celeborn und Galadriel die Treppe würdevoll hinab schritten, verneigte sich

"Der Knackarsch mit Spitzohren", doch zuckte er zusammen, als er seine Lady stürzen sah.

Sie kullerte die Treppe hinunter und stand am Ende der Treppe erhaben auf.

"Lady Galadriel?", fragte Haldir geschockt.

"Nichts passiert", versicherte sie schnell.

Celeborn war nun ebenfalls am Fußende der Treppe.

"Du solltest wirklich aufhören dein Haarspray zu inhalieren.", sagte er leicht amüsiert.

Doch auf einmal wurde der weise Lord von einer Frau begraben, welche aus einem Portal über ihnen heraus gefallen war. Allen klappte der Mund auf!

"Lord?", fragte der Hauptmann der Galadhrim unsicher.

"Hilfe, nehmt diesen Sack von mir runter", stöhnte er.

"Mensch Celeborn, musst du jetzt schon in der Öffentlichkeit deinen Gelüsten Folge leisten?", fragte Gala schnippisch.

Entsetzt sah er, dass sich eine Frau von ihm erhob. Sie hatte blondes, welliges Haar und rote Augen.

"Aber Hasilein, du weißt doch, dass du die einzige bist für mich!", sagte Celeborn verzweifelt. "Pst...Ich will nichts mehr hören!"

Die fremde Frau drehte sich dann den Gefährten zu.

"Aaahhhh!", schrien Daewen und die fremde Frau.

"Lilith" - "Eve", stießen beide hervor.

"Ihr kennt euch?", fragte alle.

"Ja, die beiden sind Schwestern", erklärte Cramwen.

Nachdem sie sich einigermaßen beruhigt hatten, erzählte Eve, dass ein Untergebener Magier Fehler bei einem Zauberspruch gemacht hatte und nun bei ihnen war.

Doch war dies nicht die Wahrheit. Sie hatte einen Fehler bei der Formel gemacht, doch wollte sie dies eben nicht zugeben!

So besprachen alle noch alles Mögliche.

Unter anderem inspizierte Galadriel die Gedanken der Neuankömmlinge.

Sie schaute Boromir tief in die Augen und sagte per Telepathie zu ihm "Hehe, ich weiß, was du letztes Frühlingsfest gemacht hast! Bettnässer!"

Er keuchte und senkte den Klick.

Bei Merry und Pippin waren klar die Gedanken: Ich habe Hunger, Hunger, Hunger, habe Hunger, Hunger, Hunger, habe Hunger, Hunger, Hunger, habe Durst.

Seufzend schüttelte sie ihren Kopf.

Bei Eve, Daewen und Cramwen hatte sie keinen Erfolg.

Bei Cramwen: "Hier ist der Automatische Gedankenlese-Antwörter. Bin im Moment leider nicht erreichbar. Bitte hinterlassen sie ihre Psychowellen nach dem Piepton...Piep..."

Bei Daewen: "Der gewünschte Gesprächspartner ist zur Zeit nicht erreichbar. Bitte versuchen sie es später noch mal. - Please call again later. The Person you are calling is not available in the present."

Bei Eve: "Kein Schwein ruft mich an! Keine Sau interessiert sich für mich!" \*sing\*

Die hohe Frau des Lichts beschloss bei Frodo weiter zumachen, da sie bei den anderen wahrscheinlich Migräne bekommen würde.

Nach langen Gerede bzw. Gedankenlesen ließ die böse Hexe, hoppala Galadriel nach 2 Dienern schicken. Diese kamen auch sogleich. Es waren ein Elb und eine Elbin.

Sollithiel\* hatte langes blondes Haar und blaue Augen.

Gelir\*\* jedoch trug seine dunklen Haare anders. Sie wurden von einer Art Kopftuch bekleidet. Er war auch dunkelhäutiger und hatte dunkle Augen.

"Dies sind Sollithiel und Gelir. Die beiden werden euch zeigen, wo ihr...", doch wurde Tante Celeborn von einem unbekanntem Etwas gestört, dass den Talan hochgeflitzt kam und sich auf Daewen mit einem Schrei stürzte.

Alle waren zu verduzt, um zu reagieren. Noch ehe Daewen sich versah, klebte dieses Etwas an ihr.

"Hi...hilfe, nehmt dieses Ding weg von mir! Moment mal...beim Henker.. Glorfindel?", kreischte sie entsetzt und die andren Gefährten, der Lord und die Lady und der Knackarsch mit Spitzohren riefen ebenso seinen Namen aus.

Doch legte es für Nessa, Marius und Eve erstmal die Fragen aufs Herz, wer dieser Kerl ist und warum er Daewen umklammert.

"Lilith, warum umarmt dich dieser Langhaardackel?", fragte Eve zischend und mit erhobener Augenbraue.

"Lili ist meine Wildkatze. Ich ließ sie aus Imladris ziehen und nun fand ich sie wieder. Und was man findet, darf man behalten. Das Schicksal meint es gut mit uns!", frohlockte Glorfindel strahlend.

"Laß mich sofort los", fauchte Daewen.

"Ähm, laß ich überlegen...Nein!".

"Was?", kreischte sie. "Aber...?"

"Pst, mein Schätzchen, sag nichts. Ich weiß, was du empfindest", sagte er verliebt. Doch da sie sich weigerte mit ihm mitzugehen, warf er sie sich schlichtweg über die Schulter, wie einen Kartoffelsack und ging mit ihr in Richtung seines Gemachs. Iúlchen tapste hinterher.

"Hilfe verdammt, lass mich runter!" und andere Flüche konnten sie noch vernehmen.

"Nun gut, die beiden werden euch zeigen, wo ihr nächtigen könnt", sagte Celeborn.

"Was eure Heimreise betrifft, so laßt uns morgen eine Lösung dafür finden.", verkündetet Galadriel.

Sollithiel hatte die Ehre Cramwen, Nessa, Marius, Eve und Legolas ihre Unterkünfte zu zeigen und die Tunte von Gelir schwankte lallend mit den rest-lichen Gefährten davon.

Haldir verbeugte sich noch einmal vor seinen Chefs.

"Man, so etwas habe ich noch nicht gesehen. Glorfindel schmeißt sich an eine Dämonin ran. Dabei ist sie nicht sein Eigentum. Sie sieht aber auch so verflucht hübsch aus, wenn sie wütend ist. Oh, bei Eru. Was denke ich gerade?! Ich bin Haldir ó Lórien, der Hauptmann der Galadhrim. Verflucht, was ist nur mit mir los?", dachte sich Haldir, als er auf dem Weg zur Grenze war.

"Hasi, wir sollten uns mal um den Geisteszustand unserer Angestellten und den unserer Bewohnern machen", sagte Tante Celeborn.

"Wir müssen in Zukunft achten, dass unsere Skla...Arbeiter auch wirklich clean sind. Denn bei Gelir bin ich mir wirklich nicht sicher. Wir sollten Heiler Hannielb Lektor sagen, dass er ihn öfter untersuchen soll.

Die Sache mit Glorfindel macht mir auch Sorgen. Er wurde schließlich vom inkompetenten Elrondlein zu uns geschickt, da er schon eine richtige Daewen-Manie entwickelt hat. Wir müssen den Psychiatern sagen, dass sie besser aufpassen sollen,

dass die Bekloppten nicht aus der Klappe flüchten", brummte Galalein.

"Aber Schnucki, er ist doch nicht bekloppt. Er ist doch nur verliebt, genauso wie ich."

"Ach deshalb bist du so geistig umnachtet. Halt jetzt die Klappe und lass mir Badewasser ein., sagte Gala genervt.

To be continued...

\*Für diesen Namen der Elbin dienten uns die Namen von Soph und Nillithiel. Wir haben diese Namen lediglich kombiniert. Dies ist unser Dank an euch beiden!\*euchknuddel\* Wir hoffen, dass wir euch damit eine Freude machen konnten.

\*\*Für diesen Chara diente uns Captain Jack Sparrow. Als wir damals (2.09.) "Pirates of the Caribbean" angesehen haben, war uns klar, dass wir ihn irgendwie einbauen müssen. Nun seht ihr, was wir aus ihm gemacht haben. Wir hoffen, dass ihr euch noch mit ihm anfreunden werdet. Ganz besonders die Sparrow-Fans.

## Kapitel 25: "Auf der Flucht" oder "Nicht die schon wieder!"

@Nillithiel: Wir würden doch niemals den armen Glorfindel in Bruchtal schmoren schmoren lassen!\*eg\* Tja, mit so einer Phobie hat auch wirklich niemand gerechnet!\*gg\*ZU Galadriel...uns war einfach danach sie so richtig zu veräppeln.Jaja, Haldi und Azubi haben es echt nicht leicht! Ganz besonders Azubi nicht!\*eg\*\*aufdieseschapdeut\* Wir freuen uns, dass dir der Name der Elbe gefallen hat.\*gg\*

@Nex\_Caedes: Eine Frage, was war eigentlich daran romantisch? Dass Glorfindel sie wie einen Kartoffelsack getragen hat oder wie sie sich mit Haldir gezoft hat? \*autorinnenverdutztschauen\*

@Soph: Bitte, bitte keine Ursache!\*ggg\* Haben wir doch gerne gemacht! Tja, ja Jack Sparrow...er war im Film einfach so verrückt, bekifft, besoffen, dass wir nicht anders konnten, als ihn einzubauen. Wir haben uns schon bei der Premiere darauf geeinigt, wir mussten nur auf die richtige warten. Er bekommt noch mehr Text...\*psychopathischesauflachen\*

@ChrLeeNA13666: Bitte nicht totlachen! Wir brauchen dich doch noch! Ich (Azubi) liebe doch unsere Ensen!\*eg\* So und vergiss nicht: Immer schon ein- und ausatmen:\*ggg\*

@all: Ich möchte zum Anfang Werbung für andere Autoren machen.

-Elbenprinz im Dusterwald

oder: Wie Haldir und Legolas zueinander fanden ^^ von angelaYa Echt süß!

-Diverse Stories von ChrLeeNA13666! Sie sind wirklich witzig!

-Sophs Stories

-Für immer und ewig von Sternenwasser/Starwater

-und noch viele mehr...\*ggg\*

Ach so...bald kommen übrigens die Jugendjahre...noch 2 Chaps von dieser Story, dann ist es soweit! Wir werden sie unter einer seperaten Fanfic hochladen, da das Genre anders (düsterer...)ist und schon selbst bis jetzt 7 Chaps hat. Sie sind aber noch nicht abgeschlossen. Das heißt nach dem 27. Chap werdet ihr erst die Jugendjahre lesen müssen, dann erst kommt wieder die reguläre Story!

So falls ihr noch Fragen habt, dann sagt bitte bescheid!

Und jetzt viel Spaß beim Mammutkapitel!

+++++

\*Bei Sollithiel\*

"Warum schmeißt sich dieser Spitzohr meiner Schwester an den Hals? Wer ist der überhaupt?", wollte Eve auf dem Weg zu den Unterkünften wissen.

Doch fragte sie dies nicht mit einem freundlichen Ton, sondern schnippisch.

"Das geht dich zwar nichts an, aber die beiden sind ein Paar. Die Katze ist ein Zeichen seiner Liebe zu ihr.", antwortete Cramwen.

"Aber...", wollte Lego gerade zum Widerspruch ansetzen, doch brachte ihn ein Blick

seiner Geliebten zum Schweigen.

"Aha...so ist das also. Wie heißt dieser gutaussehende Elb noch mal und ist er adelig?", fragte Eve zuckersüß mit aufgesetztem Lächeln und gespielter Freundlichkeit.

"Er ist Lord Glorfindel. Er ist der legendäre Balrogschlächter. Er gehört zu den ältesten und angesehensten Elben in ganz Mittelerde", informierte Legolein sie.

Eve lächelte daraufhin hinterhältig und fragte nicht weiter. So wurden sie zu ihren Gemächern gebracht, da sie sich lautstark beschwert hatten, dass sie niemals auf dem Boden schlafen werden.

"Bin adelig", kamen die Aussagen vom Oberhaupt der Hellcookies, dem Prinzen des Dusterwaldes und der Fast-Fürstin der Dunkelheit in spe.

"Ehrbare, großartige Zauberer", kam es von den Azubis.

So zeigte Sollithiel den Azubis ihre Unterkünfte. Es waren nur noch Legolas und Cramwen übrig.

"So...hier ist euer Gemach, Prinz Legolas", sagte die Dienerin und flirtete mit ihren Augen mit Legoleinchen. Cramwen war dies zu blöd und da sie eben etwas eifersüchtig war [Sie beschimpfte die Elbe wüst in ihren Gedanken], schmiegte sie sich demonstrativ an ihren Schnucki. Die Elbe durchbohrte sie fast mit ihren Blicken.

"Tschuldige mal. Aber meinst du nicht UNSER Gemach? Nicht wahr Legi?", fragte sie ihn.

Er legte seine Arme um sie und lächelte sie verliebt an.

"Natürlich melamin" und seine Aussage bestätigte er mit einem Kuss.

"Legolas", kreischte Sollithiel.

"Was ist mit MIR?"

"Ich sagte dir schon damals, dass es nie soweit hätte kommen dürfen. Ich sagte dir auch, dass ich dich mag, aber nicht liebe. Doch hat sie hier geschafft mein Herz zu stehlen", gab Legolas zur Antwort.

Die Elbe warf beiden noch einen "Wenn-Blicke-töten-könnten-dann-wärt-ihr-gerade-1000mal-gestorben"- Blicke zu und rannte weg. Bevor Cramwen etwas sagen konnte, hatte er sie mit sich ins Zimmer gezogen.

"Was soll das bedeuten...?", fragte sie Zähne knirschend. "Ähm...weißt du...ich war jung und schon öfters hier und da habe ich einmal mit ihr geschlafen", stammelte Legolas mit vor Scham geröteten Wangen und Ohren.

"WAS?", schrie Cramwen.

"Hey, reg' dich nicht so auf. Ich war Single, sie war Single, beide betrunken und dann ist es einfach passiert. Verdammt, ich kann es mir doch auch nicht von den Rippen schwitzen. Aber ich sagte ja schon bereits, dass ich sie nicht liebe. Bitte, du musst mir glauben. Du bist die Eine in meinem Leben", sagte Legolas ernst und sah ihr tief in die Augen.

So begannen die zwei Turteltauben an zu knutschen...

\*Bei Gelir\*

"Mein Name ist Lir. Aber für euch Gelir!", stellte sich die Tunte lallend vor.

"So meine Schnuckis, folgt meinem Knackarsch".

Alle anderen schauten sich verwirrt an. Doch folgten sie ihm. Nach und nach waren die Gefährten untergebracht, jedoch war Aragorn noch übrig.

"Na mein Hübscher! Du bist doch bestimmt verspannt. Ich könnte dir eine Ganzkörpermassage verpassen.", machte die Tucke den Mächtgern-König an.

"Ah nein, nicht wirklich." Gelir trat an ihn heran und legte seine Hand an Aris Hintern. Dieser zuckte zusammen.

"Hey, ich bin schon vergeben", sagte er nervös und hielt ihm den Abendstern hin.

"Na und? Das ist ein Grund, aber kein Hindernis!", schwuchtelte Gelir weiter.

"Finger weg, sonst garantier' ich für nichts mehr. Du rummgefülltes, zugekifftes, tuntiges Etwas.", fauchte Aragorn.

Doch hatte er nicht damit gerechnet, dass Gelir etwas schizophren war.

Sprich: Er hatte noch eine andere Persönlichkeit namens G und war voll konkret krass drauf, man. Er sprach den Südländisch-Westron-Dialekt.

"Ey, Alter! Mascht du misch an? Nimmst du Arsch weg von meiner Hand. Und wer ist hier Tunte? Isch oda du? Du, du trägscht Frauenkette. Bist du schwul oda was?", fragte G.

"Nei...nei...nein", stotterte der Dunedan verwirrt.

"Eh, kannst du nischt sprechen oda was?"

Die Reaktion Aragorns? Schweigen und dümmliches Anstarren.

"Gehst du Zimmer. Piss dich weg", sagte G und ging.

"Memo an mich: Zu Celeborn gehen und nach Glorfindel und Gelir fragen", dachte er sich.

\*Bei Daewen\*

Mittlerweile hatte sie aufgegeben zu schreien und zu zappeln und so gelangten die Drei auch in Glorfindels Gemach. Gerade als er sie absetzte, flüchtete sie aus dem Fenster. Glorfindel hatte es zuspät gemerkt, da er sich um Iúlchen gekümmert hatte. Doch verfolgte er sie. Man konnte es wirklich eine Teufelsjagd nennen.

"Lass mich in Ruhe, verdammt!", kreischte die Gehetzte und verließ den Talan und machte sich daran Caras Galadhon zu verlassen.

"Aber ich liebe dich doch", rief der Lord ihr zu.

"Hilfe", schrie sie und rannte weiter. Sie hatte nun einen größeren Vorsprung, da sie ihm Sachen in den Weg warf und er ab und zu hinflieg. Doch das störte ihn nicht im Geringsten. Doch hängte sie ihn irgendwann einmal ab.

Sie befand sich im Wald und rannte...bumm...in jemanden rein.

Der Angerante guckte sie überrascht an und reichte ihr dann die Hand, um ihr beim Aufstehen zu helfen. Als sie aufsaß, sah sie zwei Elben, die sich verdammt ähnlich sahen. Beide grinsten sie an. Sie schlug die Hand weg und stand graziös auf.

"Wer seid ihr?", fragten beide Elben.

"Ich weiß zwar nicht, was euch das angeht, aber ich bin Daewen. Eine Fürstin und baldige Herrscherin der Höl...meine Heimat", stieß sie hervor.

"Und wer seid ihr, Spitzhörchen?"

"Mein Name ist Rúmil und dies ist mein Bruder Orophin. Warum rennt ihr allein im Goldenen Wald umher?", fragte Rúmil. Er war kurz davor fast über den Haufen gerannt.

"Ich bin auf der Flucht vor einem Verrückten", sagte sie nervös.

Aus der Ferne hörte sie jemanden "Wildkatze" rufen und daraufhin hetzte sie schon wieder weg. Die Zwillinge schauten erst ihr nach, dann sich und dann die heran eilende Person an.

"Lord Glorfindel?", riefen beide überrascht aus.

"Hey, habt ihr eine hübsche Rothaarige hier vorbeikommen sehen?", fragte er sie hoffnungsvoll und etwas außer Atem.

"Äh, warum?", kam die dümmliche Äußerung von Orophin.

"Meine Wildkatze ist mir abgehauen. Habt ihr meine Liebste gesehen?"

"Nein, verzeiht", antworteten beide synchron. So nahm Glorfindel wieder die Fährte auf.

Die beiden Blondis gingen somit zu ihrem Hauptmann und Bruder Haldir. Sie mussten schließlich ihren Platz als Wächter des Waldes aufnehmen. Dies war eigentlich ein Teilzeitjob. Sie waren normalerweise Visagisten. Doch hatten sie kaum Arbeit, da zur Zeit ein natürlicher Look angesagt war. Und daher waren sie eben auch nebenbei Wächter.

Als sie bei Haldir ankamen, sah er sie mit seinem typischen Hauptmann-Blick an und fragte sie, wo sie waren.

"Wir sind von einer Frau aufgehalten worden", fing Rúmil an zu erklären.

"Sie hat rote Haare, Hörnchen, nen vorzeigbaren Körper und ein hübsches Gesicht."

Bei jeder dieser Aussagen war Haldirs rechte Augenbraue in die Höhe gewandert und hatte schon fast einen entsetzten Ausdruck, als Rúmil noch hinzufügte, dass sie sich ganz in der Nähe aufhalten würde.

"Sie wird übrigens von Lord Glorfindel gejagt", sagte Orophin grinsend.

Darauf wusste sein Bruder nichts zu erwidern und seufzte nur gequält auf.

"Warum bloß, warum?", stöhnte er genervt, schloß seine Augen und rieb sie.

Doch wurden sie je gestört, als sie jemanden schnell auf einen Baum klettern sahen. Dieser Baum befand sich direkt gegenüber dem Baum, in welchem die Galadhrimbrüder standen.

Alle drei starrten die Gestalt verdutzt an.

"Wenn man vom Teufel spricht", sagte Oro hämisch grinsend.

Denn tatsächlich war dieses Klammeräffchen Daewen. Sie hatte sich verzweifelt in der Baumkrone mit den Armen und Beinen an dem Baumstamm gekrallt.

"Nicht die schon wieder", sagte Haldir gefrustet und dann senkten sie ihren Blick zum Waldboden, denn dort befand sich der Balrogschlächter und drehte sich immer wieder im Kreis und rief ihren Namen. Daewen zuckte bei jedem Ruf merklich zusammen.

"Schaut euch das mal an. Jetzt schlägt Glorfindel sich nicht nur mit Dämonen rum, jetzt fängt er sich welche. Die ist ja auch ein Wildfang, wenn ich bedenke, wie sie mit Haldir gesprochen hat", sprach Rúmil und lachte.

"Haha, sehr witzig", knurrte der Knackarsch mit Spitzohrchen.

"Noch ein dummes Wort aus deinem Mund und du darfst eine Doppelschicht einlegen".

"Ach komm schon, war doch nur ein Scherz", meinte Rúmil noch immer lachend und hob seine Hände beschwichtigend.

"Was sollen wir machen? 1. Können wir den Lord nicht weiter als hormon-gestörten, ähm hormongesteuerten Elben hier rumlaufen und schreien lassen.

2. tut mir das Klammeräffchen mit Hörnchen und Jagdtrophäe da drüben leid", schmunzelte Orophin.

"Du hast Recht. Die beiden stören die Ruhe des Waldes. War Glorfindel nicht in Behandlung wegen dieser Gehörnten da drüben?", fragte Rúmil.

"Ja. Lord Elrond schickte ihn hierher, da er dachte, dass die Klapse das Richtige für ihn ist. Er soll anscheinend eine richtige Manie entwickelt haben. Wir sollten es dem Lord und der Lady melden", entgegnete Haldir.

"Haldir, wir sollten dem Rotschopf helfen. Schau sie dir doch an. Ihr hübsches Gesicht zeigt die blanke Panik", argumentierte Orophin.

Sein Bruder und Hauptmann nickte zustimmend.

"Ihr beide kümmert euch um diesen liebeskranken Lord und bringt ihn zurück zu der Klapse. Und ich mich um das Weibsstück", befahl Haldir mit seinem normalen emotionslosem Blick. So sprangen die Zwillinge geräuschlos aus dem Baum und landeten lautlos auf ihren Füßen.

"Mae govannen, Lord Glorfindel. Sagt, wart ihr noch immer nicht erfolgreich?", fragte Rúmil und verbeugte sich mit seinem Bruder vor dem erschrockenen Elben. Er war erschrocken, da er mit dem Rücken zu ihnen gestanden war.

"Alae. Ja leider. Ich frage mich bloß wo sie hin ist", sagte Glori.

"Sie sicherlich ist sicherlich schon wieder nach Caras Galadhon zurück gekehrt", entgegnete Orophin.

"Warum?", fragte der Dämonenjäger.

"Ganz einfach, mein Lord. Sie denkt wahrscheinlich, dass ihr sie hier im Wald weiter suchen würdet", antwortete

Rúmil.

So diskutierten sie nach einige Zeit und die Zwillinge beschloß ihn nach Caras Galadhon zurück zuführen. Schließlich hatten sie den Auftrag von Haldir bekommen.

Nach einer kurzen Zeit sprang Haldir mit einem leisen, großen Hüpfen von seinem Baum zum anderen Baum in welchem sich Daewen befand.

Er landete auf dem gleichen Ast auf dem Daewen saß. Diese erschrak, da sie spürte, wie der Ast etwas vibrierte.

"Mae govannen", grüßte Haldir sie mit einem spöttischem Lächeln.

Sie zuckte schon zusammen und wollte schreien. Jedoch war der Galadhrim-krieger schneller, so saß er nun ganz nah bei ihr am Rücken und drückte seine rechte Hand auf ihren Mund.

"Seid still, sonst wird er kehrt machen und das wollt ihr doch nicht", flüsterte er ihr noch immer belustigt in ihr Spitzöhrchen.

"Ich werde jetzt die Hand wegnehmen. Wagt ihr es zu schreien, werde ich euch ihn höchstpersönlich überbringen. Und ich würde doch gerne wissen, was ihr hier so nah bei den Grenzen macht".

Er nahm die rechte Hand weg und so sah sie Kratzspuren auf dieser.

"Haldir", schoß es ihr durch den Kopf.

"Ich spiele Kletteraffe. Wonach sieht das wohl aus, Knackarsch mit Spitzöhrchen? Ich bin auf der Flucht", fauchte sie. Doch schaute sie immer noch nicht über ihre Schulter. Hätte sie es getan, so hätte sie den Elben grinsen sehen.

"Für euch bin ich immer noch HAUPTMANN Knackarsch mit Spitzöhrchen."

Sie knurrte.

"Gut, ihr werdet von Lord Glorfindel gejagt, doch sagt warum? Denn normalerweise jagt er nur Tiere oder Gespielinnen", sprach er weiter in ihr Ohr.

"Ich bin nicht seine Gespielin. Er war in Bruchtal MEIN Betthase. Es war lediglich eine Affäre", fauchte sie und lugte über ihre Schulter und sah ihn lächeln.

Sie sah auf ihren Bauch, um den schon die ganze Zeit sein Arm geschlungen war.

Sie wurde rot.

"Wisst ihr, warum er sich hier in Lothlórien befindet? Er ist verrückt nach euch. Lord Elrond war der Meinung, dass er in psychiatrische Behandlung sollte. Nun befindet er sich in der Obhut der Heiler", sagte Haldi ernst.

"Na toll, noch so ein Bekloppter", entgegnete sie seufzend, Es trat eine peinliche Stille ein.

"Ihr solltet nun zurück", meinte Halilein.

"WAS?", kreischte sie und drehte sich komplett um.

Nun saßen sie sich Gegenüber. Sie sahen sich in die Augen.

"Das könnt ihr nicht machen. Der Kerl würde mich einsperren und mich erdrücken mit seiner angeblichen Liebe".

Sie sah ihn bettelnd an und ergriff seine linke Hand mit ihren Händen. Zur Erinnerung, sein rechter Arm umschlang sie.

Haldilein wurde es ganz warm ums Herz und er hatte Mitleid. Er konnte diesem Blick nichts abschlagen.

"Na gut. Ihr bleibt hier bei mir und haltet mit mir Wache. Wenn ihr mir auf die Nerven fallt, werfe ich euch Glorfindel zum Fraß vor", brummte Haldir ernst.

Daewen war so übergücklich, dass sie seine Hand los ließ und ihn strahlend umarmte. Er war perplex, doch lächelte er versteckt.

To be continued...

Hier ist der automatische Kommi-Entgegennehmer. Wir sind im Moment offline, bitte hinterlassen sie ihre Morddrohung nach dem Piep!...Piep

Na, was sagt ihr zu diesem Mammutkapitel?

Hat euch die Hetzjagd gefallen?

Was denkt ihr, wie es weiter geht?

Was passiert mit Glorfindel?

Wird Galadriel ihn erwürgen?

Werden die "Fremden aus fernen Ländern" [Zitat von Eli!\*ggg\* Elrond: Hey was soll das? Dafür habe ich ein Patent!\*fauch\*\*OnkiEliKopftätschelund-Beruhigungsteegaben\*] jemals wieder nach Hause?

Das und vieles mehr erfahrt ihr beim nächsten Mal!\*ggg\*

Eure Dämoninnen Iarquellewen und Cramwen

## Kapitel 26: "Silberner Spiegel, hier werden sie geholfen!" oder "Liebling, ich habe die Gäste ver...!"

@ChrLeeNA13666: Danke für deinen Kommi! \*knuddel\* \*dirtaschentuchreich\*

@Nillithiel: Wir haben doch gerne Rúmi&Oro eingebaut!\*eg\* Tja Glorfindel ist eben verliebt! Also ich persönlich finde, dass das schon richtig besessen ist! Eve als Abschreckung...\*überleg\*Gute Idee, aber der arme Glori würde höchstwahrscheinlich selbst fliehen...\*zwinker\* Aber wer weiß?\*eg\*

Tja, Daewen hat auch Schamgefühle...\*eg\*

Ich finde aber, dass Alk und Drogen besser zu Gala passen!\*psychopathischauflach\*! Ob Methos oder die Bruchtal-Twins auftauchen? \*überbeideohrengrins\* DAS SAG ICH NICHT!

@starwater: Jaja...Ani zickt gerne rum...\*knurr\*Da siehst du mal, was die Liebe alles anstellen kann. Man muss doch für Legolas Verständnis haben...

Er ist doch schließlich ein Kerl...\*ggg\*

Weißt du...wir fanden Jacky einfach so genial...und Cramwen hat mich dazu inspiriert, dass er schizo ist...Sprich: Lan-mäßig. Was aus Haldi wird sag ich net!\*eg\*

@Nex\_Caedes: Das freut mich aber...\*gerührtist\* Und hier kommt die Medi für deine Sehnsucht!\*ggg\* \*zwinker\*

@all: Liebe Leser-auch die stillen- wir danken euch für eure Kommis. Sie geben uns Kraft und Motivation, um weiterzumachen! Wären nicht unsere Stammkommischreiber da, so hätten wir wahrscheinlich schon aufgehört!DANKE!

So, jetzt müsst ihr stillen Leser euch nur noch durchringen und auch mal ein Wörtchen schreiben!\*ggg\* Leute, ihr müsst mir die Daumen drücken... ich schreibe morgen Biologie (4-stündiger Kurs)!Das heißt ich muss noch lernen!\*heul\*

Noch 2 Chaps, dann kommen die langersehnten Jugendjahre!Vorhang auf!

+++++

~Bei Celehase und Galahexe~

"Lord Celeborn, Lady Galadriel. Hier bringen wir euch Lord Glorfindel", sprach Rúmil und verbeugte sich mit seinem Bruder.

"Sehr gut. Glorfindel, unser inkompetenter Schwiegersohn schickte euch hierher. Er will euch helfen und was macht ihr? Ihr schlagt Heiler KO, zieht die Jacke und beginnt eine Hetzjagd. Was habt ihr zu eurer Verteidigung zu sagen", herrschte die Hexe ihn an.

"Meine verehrte Lady Galadriel. Ich bin nur Opfer der Liebe. Sie nahm mein Herz an sich und ging. Jetzt, da ich es wieder fand, möchte ich es nicht mehr missen", sagte Glori verliebt.

"Mir scheint eher, dass er ein Opfer von geistiger Umnachtung ist", brummte Galahexe.

"Ach, wie süß. Ist das nicht süß Galaschatzi?", fragte Celehasi freudestrahlend.

"Ja, wundervoll. Ich könnte rückwärts essen."

"Glorfindel es ist wohl am besten, wenn ihr einen Radikalentzug macht. Wir schicken euch nach Imladris zurück. Dort werdet ihr sie nicht mehr sehen. Dies ist nur zu eurem Besten.

Wir können nicht mit ansehen, wie ihr vergeht. Es ist schon alles geklärt. Wir sprachen mit unserem Schwiegersohn und dieser schickte gestern Elladan und Elrohir los", erläuterte Celi.

~Flashback~

"Duhu? Was sollen wir bloß machen? Adar, Glorfindel ist richtig depressiv geworden. Er murmelt immer wieder so etwas wie "Wildkatze". Adar, es ist erbärmlich ihn so zu erleben", meinte Arwen.

Sie befand sich im Sessel in Elronds Arbeitszimmer. Der Angesprochene saß vor seinem Mammutschreibtisch.

"Ich weiß. Es ist jetzt 3 Wochen her, dass sie hier aufgebrochen sind. Er benimmt sich wie ein hirnloser Ork. Er reitet noch nicht einmal mehr zum Bruinen aus. Ich habe schon versucht mit ihm darüber zuspochen, aber es bringt nichts. Ich weiß nicht mehr weiter", seufzte Elilein.

Es trat eine Gedankenpause ein.

"Das ist es", rief der Lord Imladris' aus.

"Was ist Ada?", fragte Arwen mit einem Hoffnungsfunken in den Augen.

"Überlege doch. Er müsste irgendwo hin, wo er nicht an sie erinnert wird und psychologische Betreuung bekommt", erklärte Elrond.

"Moment...meinst du, dass wir ihn zu Oma und Opa nach Lothlórien schicken sollen?", fragte sie verwirrt.

"Natürlich. Es gibt doch in Lórien neben den Schönheitstalanen auch Entzugstalane und Klapsen."

"Ada, das ist genial. Das könnte sogar funktionieren. Dann sind wir ihn und seine Lethargie los und ihm hilft es ebenfalls", sagte Arwen freudestrahlend.

Kurz darauf ließ Elrond nach Glorfindel schicken und erklärte ihm diesen Plan. So befand sich der Balrogtöter am nächsten Tag in Lórien. Wenn ihr euch fragt: He, haben die nen Knall? 1 Tag für den Weg nach Lórien?

So lautet die Antwort: Gwaihir-Express ist zwar teuer, aber effizient.

~Flashback-Ende~

"Aber, aber...ich bitte euch. Das könnt ihr mir nicht antun", sagte Glori fassungslos.  
"Doch können wir. Und jetzt geht ihr wieder zu eurer Behandlung. Rúmil, Orophin bringt ihn zu Heiler Lector", sagte Galadriel erhaben.  
So führten die Zwillinge Glorfindel wieder zurück zu Hanielb, dem Lector.

~Bei Cramwen&Legomausi~

Nach ihrer Diskussion, hatten sie gekuschelt und im ein kleines Schäferstündchen gemacht.

"Hach Schnucki. Wie geht es wohl Daewen?", seufzte Crami.  
"Ach melamin. Sie werden höchstwahrscheinlich ihr Wiedersehen feiern", antwortete ihr Kuscheleb und grinste sie schelmisch an.  
"Aber hast du sie nicht schreien hören? SIE versteckt sich vor IHM".  
"Mach die keine Sorgen. Sie ist doch schließlich alt und stark genug, um sich zu beschützen".

~Bei Haldi&Daewi~

Mucksmäuschenstille.  
Beide wagten nicht einmal zu atmen.  
So saßen sie noch immer im Baum.  
Als beide merkten, was da gerade passierte, ließen sie sich abrupt los, liefen rot an und räusperten sich verlegen.

"Damit das klar ist. Wenn ihr mich noch einmal berühren solltet, wäre dies das letzte, was eure Hände zu fassen bekämen", fauchte sie.  
"IHR habt MICH angesprungen. So ein Weibsstück, wie ihr wär das Letzte, was ich anfassen würde. Da würde ich eher sterben", knurrte er zurück.

"Echt? Wenn ihr sterbt, bekomme ich dann eure Seele? Hier...", sagte sie hoffnungsvoll und ließ mit einem Schnipp wieder einmal einen Vertrag vom Himmel fallen. Haldir fing verdutzt den Vertrag und starrte abwechselnd den Vertrag und Daewen etwas verstört an.

"Was...ist...das?"  
"Ach, das ist nur ein kleines Abkommen zwischen uns. Unterschreibt hier, dort, und dort. Na ja, eigentlich überall, wo Kreuzchen sind."  
"Ihr habt meine Frage nur halbherzig beantwortet", sagte Hali.  
"Ich bekomme eure Seele, wenn ihr tot seid".

"Was bekomme ich dafür, wenn ich diesen Vertrag unterschreibe?", fragte der Galadhrim misstrauisch.  
"Alles, wirklich alles, was ihr wollt".  
"Wirklich alles?", fragte er weiter.  
"Aber ja doch zu meinem Vater", sagte sie genervt.

"Was wollt ihr?", fragte sie nun.

Der Lórienelb sagte nichts, sondern grinste nur.  
"Ich möchte...", flüsterte er in ihr Ohr.

~Der Abend~

Sie verließ den Wachposten und hüpfte von Baum zu Baum nach Caras Galadhon. Als sie dann beim Gästetalan eintraf, kamen ihr Eve, Cramwen und Co. Entgegen.

"Na Schwester. Sprich, wo warst du den ganzen Tag?", fragte Eve mit einem fiesen Grinsen.

"Da, wo du nicht warst".

"Und wo?", fragte die blöde Kuh weiter.

"Überall und nirgends. Ach übrigens habe ich im Gegensatz zu dir einem Verehrer."

"Pah...Er kennt eben nicht die Bessere von uns".

"Stimmt, sonst hätte er keine 5 Minuten gezögert und mir seine Seele zu geben. Nicht wahr?", konterte Daewen mit siegessicherem Lächeln.

"Warum bist du aber wirklich hier? Du sagtest, wie du herkamst. Doch kommt mir das nicht wie ein Zufall vor", sagte die Gehörnte.

"Grrr. Es war nicht meine Entscheidung. Meinetwegen kannst du bleiben, wo der Pfeffer wächst. Jedoch wollten Vater und Mutter, dass ich nach dir suchen", zischte Eve.

"Sowas nennt man Geschwisterliebe", kommentierte Gimli.

Eve blickte ihn finster an.

"Tja Eve, wie es scheint, ist Daewen deinen Eltern eben SEHR wichtig", meinte Marius und betonte das Sehr.

Daraufhin streckte sie die Nase hoch und verschränkte die Arme vor der Brust.

"Haallloooo, mei...ne Lieben. Folgt mich bitte", begrüßte sie Gelir und schwuchtelte davon. Während des Laufens wackelte noch mit seinem Hintern und fuchtelte very gay with his hands in the air.

[Sorry for the English, but we find that it sounds very funny.\*eg\* - Sorry, I've drunken Glühwein when I've written this. The alcohol is guilty. But not only this. I've drunken too much limonade, tea and cola. And finally, I've eaten too many sweets. The sugar is guilty at all. Please, trust me!]

Beim Essen passierte nichts mehr erwähnenswertes. Nach dem Essen brachte G sie zu dem hohen Herrn und der hohen Herrin.

"Hey Alder. Bewegsch du Arsch, sonst bischt am Arsch", muckte G Gimli an.

Alle anderen schüttelten nur die Köpfe. Nach einigen 1000 Stufen hatten sie nun den Mount Everest, ähm...den Talan von Celeschnucki und Galahexe erklommen.

Alle waren außer Puste. Daewen, Eve und Cramwen fehlte sogar die Kraft zum Fluchen.

"Ey Alde, isch hab Ärsche euch gebracht. Ich piss mich wieda", verabschiedete sich G.

"Lady Galadriel, ihr solltet mal überlegen, ob es nicht für alle sicher wäre, wenn der

Hirni in der Klappe besser aufgehoben wäre.", sagte Aragorn, nachdem alle G verdutzt nachgeschaut hatten.

"Estel, hältst du uns für so inkompetent? Natürlich haben wir dies versucht, doch meinte Heiler Hannielb Lector, dass ihm nicht mehr zu helfen sei. Außer ständiger Überwachung. Deshalb arbeitet er in dieser Position. Gut, nun hätten wir auch dies geklärt", sagte Celilein.

"Nun. Die Neuankömmlinge sollen mir nun folgen", sprach Galadriel.

So latschten sie ihr hinterher zu ihrem Vogelbad.

"Dies ist mein Spiegel. Er zeigt mir, was geschah. Einige von euch haben unreine Seelen und andere bekämpfen diese, doch seid ihr euch nicht gegenseitig an die Gurgel gesprungen, sondern wart eine Gemeinschaft. Lasst mich versuchen euch loszuwer...zu helfen. Spiegel, zeige mir die Antwort", sprach Galahexe und schaute in den Spiegel.

Die anderen standen vor dem Spiegel ihr gegenüber.

"Silberner Spiegel. Hier werden sie geholfen. Wenn Sie ihr Problem hören, dann sagen Sie Bescheid.

Haben/sind sie:

- a) Pickel, die sie nicht loswerden?
  - b) Trockenes Haar und Spliß?
  - c) Sexuelle Frustrationen?
  - d) Eine Alkoholikerin, die ihren Mann unterbuttert?
  - e) Einen impotenten Mann oder einen Schlappschwanz?
  - f) Haben sie inkompetente Angestellte?
  - g) Migräne, ausgelöst durch geistesranke Gäste?
  - h) Den Wusch die Gäste wieder loszuwerden?",
- ertönte eine Stimme aus dem Spiegel.

Bei h) stoppte Galadriel sie.

"Eigentlich stimmt alles ab c), aber das müssen die net wissen!", dachte sich Galadriel. "Sie haben h) gewählt. Einen Moment bitte...", sprach die Stimme wieder. Daraufhin erklang eine nervende Bandschleifenmelodie. S warteten und warteten und warteten sie.

30 Minuten und einigen Flüchen von Eve, Galadriel und Daewen später, ertönte wieder eine Stimme.

"Sprich nach: Take the fucking sluts away from me. I want my rest from this bitches."

[Sorry, für diese Wortwahl, aber mir fiel nichts anderes ein. Und auf Französisch zu fluchen ist es nicht leicht. Vor allem, wenn man es zu Beginn der 12. Klasse abgewählt hat.\*ggg\*]

Galadriel sprach diese fremde Formel und dann umging ein gleißendes Licht die Asylanten. Doch hatte die Formel nicht die gewünschte Wirkung.

Sie waren nicht verschwunden, doch war...

- Marius auf einmal eine Frau,

- Hellcookie blond und elbisch,
- Daewen ein Mensch,
- Eve klein [Hobbit-, Kindergröße]
- Und Nessa war nun männlich

"Ups...", stieß Galadriel nur noch hervor.

"Was heißt hier "ups"?", fauchten sie alle.

"Äh Lilith, Eve, ihr zwei...seid...oh Mist", setzte Cramwen an, doch kam sie einfach nicht weiter.

Lilith und Eve sahen sich gegenseitig an.

"Aaahh. Wie siehst du denn aus?", schrien beide.

Nachdem alle halbwegs den Schock hinter sich gelassen hatten, fragten sie Galadriel, was denn schief gegangen sei.

"Das weiß ich nicht", antwortete sie wahrheitsgemäß.

"Moment...War der Spruch für Menschen gedacht?", fragte die weibliche Version von Marius.

"Ja, was dagegen Maria?"

"Hey, du dämliche Elbenhexe. Wir sind keine Menschen. Die 2 Azubi-Zauberer sind der Rasse zwar sehr ähnlich, aber sind keine richtigen.

Und wir sind Dämoninnen, verdammt! Bist du blind oder nur schwer von Begriff?", fauchte Eve.

Gala übergang gekonnt diese Anschuldigung.

"Was machen wir jetzt? Ich mein, wie können wir uns zurück verwandeln?", fragte Nes.

To be continued...

Na?? Schreibt uns eure Meinung!

Eure Dämoninnen Cramwen und Daewen

## Kapitel 27: "Auf die Tucke fertig los" oder "Hänsel&Gretel"

@Nex\_Caedes: ja, wie du siehst ist sie doch nicht ganz so unnützlich!\*ggg\*

@starwater: tja, was sie ihm versprochen hat, wird noch nicht verraten!\*eg\*  
Es freut uns, dass dir die Stelle mit dem Spiegel gefallen hat! Und die Verwandlung, oh ja...das wird noch etwas!\*psychopathischelache\*

@ChrLeeNA13666: Danke für deinen Applaus! Bei mir spinnt der PC, deshalb funkt die Anmeldung bei mir auch nicht richtig! ich wäre dir dankbar, wenn du es noch einmal versuchen würdest.

@Assija: Es freut uns eine neue Leserin in der Runde begrüßen zu können.\*dickknuddel\* Es freut uns auch, dass dir die Story so weit gefallen hat!

@NillithieL: Der Preis für Haldirs Seele wird nicht so schnell verraten!\*eg\*  
Und ja, Die Imladris-Twins kommen!\*psychopathischelache\* Haben wir doch gerne für dich getan!\*dickknuddel\* Eve ist dort, da sie den Auftrag von ihrem Vater bekommen hat. In den Jugendjahren wirst du auch verstehen warum!

@soph: Tja, über deine Vermutung verraten wir nichts. Es freut uns, dass dir Gelir so gut gefällt! Tja, ja, selbst Elbenhexen sind nicht perfekt!\*eg\*

+++++

"Was weiß ich! Seh' ich aus, wie ein Lexikon?", zischte Galahexe Nes an.  
"Hey du blöde Kuh, mach den Zauber wieder rückgängig! Sonst kriegst du es mit 3 Dämonen zu tun", fauchte Klein-Eve.  
"Ähm, kleine. Schon vergessen? Du und die beiden anderen sind keine mehr", sagte Spitzhuth Heidi.

"Nenn' mich nicht kleine, du Primat", piepste sie "bedrohlich" und um ihrer Drohung mehr Aussagekraft zu verleihen, schleuderte Evilein einen Feuerball in Marias Richtung. Doch diese parierte den Angriff und lenkte den Feuerball ab.

Tja, zu dumm für eine gewisse liebreizende Person.  
Sie fluchte in allen erdenklichen Sprachen und als sie Anstalten machte den Verhexten an den Kragen zu springen, suchten eben diese ihr Heil in der Flucht.

Verständlich, wer hat schon Lust von einer verkohlten Elbenfurie attackiert zu werden?

So rannten die Verwunschenen wie aufgeschreckte Hühner durch die Gegend.  
Ganz frei dem Motto: Bloß weg von hier!

So stand die verkohlte, früher weiße Galadriel, welche sich von ihrem Anfall zu beruhigen versuchte ganz alleine bei ihrem Spiegel. Da dies scheiterte, ging sie stocksauer in ihr Talan.

"Da muss eben Celesklave herhalten", dachte sie und schwor sich, so schnell wie möglich eine Formel zu Rückverwandlung zu finden und sie alle aus den Wald zu werfen.

"Celeborn, wo bist du Nichtsnutz schon wieder? Beweg' gefälligst deinen Hintern zu mir, deiner Meisterin", brüllte sie unelbisch bzw. orkisch als ihr Versuch Celehasi zu finden scheiterte.

Bei diesem Lärm kam auch schon ihr Haussklave mit einem rosa Rüsenschürzchen aus der Küche gedackelt.

"Hallo Hasi. Ich backe gerade mit Glorfindel Plätzchen", strahlte er sie munter an.

"Sag mal, ist Cannabis in den Plätzchen oder warum benimmst du dich so dermaßen dämlich? ...Oh sorry mein Fehler. Du bist ja dämlich, damit ist alles geklärt. Aber was macht der Hirni hier? Okay, darauf weiß ich auch schon die Antwort. Gleich und gleich gesellt sich gern. Wie hat er es bloß wieder geschafft zu entwischen?", führte Galahexe ihren Monolog fort.

"Weißt du...ich dachte, dass man ihn ablenken sollte, damit er nicht mehr an sie denken muss. Und da hab ich beschlossen mit ihm für dich ein paar Schokoplätzchen zu backen", frohlockte er.

"Braver Haussklave. Aber bring ihn nie wieder ohne meine Erlaubnis mit", entgegnete sie.

"Ach und lass mir ein Bad ein."

"Okay, Schatzi Gali."

~Bei den Flüchtenden~

So rannten sie durch Caras Galadhon und verschwanden im Wald. Zu dumm, dass sich niemand den Weg gemerkt hatte.

So irrten sie fluchend durch den Goldenen Wald. Wären Eve, Daewen und Cramwen noch (richtige) Dämonen, so hätten sie gemerkt, dass sie beobachtet wurden. Die Spannerelben versteckten sich in den Baumkronen. Nun, wer waren die Voyeure?

Richtig...es war nicht Robin Hood, sondern Haldir und seine Brüder!\*ggg\*

"Schaut euch das mal an. Haldir, mir scheint als hätte der Rotschopf nicht genug von dir bekommen. Was hast du denn mit ihr gemacht?", flüsterte Rúmil schelmisch grinsend.

Dieser übergang die Anspielung und wendete sein Blick wieder den Verrückten zu.

"Bei den Valar! Schaut sie euch alle an. Sie sind verändert. Da ist ein blondes Kind, eine Elbe, eine Spitzhuth Heidi, ein rothaariges Weibsstück OHNE Hörner und ein Kerl in

Frauenkleidern", stieß Haldir überrascht hervor.  
Stille.

"Laßt sie uns eskortieren...Wer weiß, was sie sonst noch anstellen", meinte Haldir nachdenklich. In diesem Moment sagte die Sonne endgültig "Ciao", da Wolken sie bedeckten.

Die Galadhrim sprangen lautlos aus dem Baum.

"Was macht ihr hier soweit außerhalb von Caras Galadhon?", fragte Haldi arrogant, wie immer. Wie sollte es auch anders sein?

Erst in diesem Moment bemerkten die Flüchtlinge die 3 Wächter.

"Wir spielen Hänsel und Gretel. Wir sind vor der bösen Hexe geflüchtet. ...Wir haben uns verlaufen, wonach sieht es sonst aus?", fauchte Klein-Evi.

"Hat man dir Giftzwerg nicht beigebracht, dass man Tucken nicht so anfährt? Sie könnten dir die Augen auskratzen und glaube mir...ich würde sie bestimmt nicht aufhalten. Ganz ehrlich, ich würde den arroganten Langhaardackel sogar anfeuern", sagte Daewen ruhig mit einem fiesem Grinsen.

"Ich werde nichts dergleichen machen. Doch warne ich euch, mich weiter zu beleidigen. Mein Name ist Haldir! Ich an eurer Stelle würde ihn mir merken. Man weiß nie, was noch alles passiert. Womöglich seid ihr dann froh den Namen des Hauptmannes zu kennen", entgegnete Haldir mit eisiger Stimme, sah alle an und ließ seinen Blick einen Moment auf Daewen haften.

"Sagt, warum seid ihr...so verändert? Ich habe noch gut eure Hörner in Erinnerung und ihr anderen seid auch verändert. Wie kam es dazu?", fragte er irritiert.

"Eure Herrin hat Mist gebaut. Sie wollte uns mit einem Spruch nach Hause bringen, doch verzauberte sie uns damit. Das Resultat steht vor euch!", klärte Cramwen die Galadhrim.

"Gut, da es schon ziemlich dunkel ist, werden wir euch erst morgen nach Caras Galadhon bringen. Hier in der Nähe ist unser Talan. Ihr werdet uns nun folgen.", sprach der Hauptmann mit einem Ton, der keinen Widerspruch duldete.

So führten die Galadhrim die anderen in Richtung Talan.

Sie trafen unterwegs Legomaus, der den Wald erforschen wollte. Dies war natürlich nur die offizielle Version. Die inoffizielle war, dass er sich auf der Suche nach Cramwen begeben hatte. Denn ihm war ein Gerücht zu Spitzohren gekommen, dass sich seine Geliebte etwas verändert hatte.

"Oh, wie süß! Jetzt bist du auch eine Elbe", strahlte er und umarmte sie innig.

"Uuaa...ich glaub' ich muss gleich kotzen", sagte Daewen und hielt sich ihre rechte Hand vor den Mund.

"Ach kommt schon. Sie umarmen sich doch nur", warf Nes ein.

"Nein, ganz im Ernst. Mir ist wirklich schlecht", brachte sie mühsam hervor.

Als sie spürte, dass sie wirklich kurz davor stand rückwärts zu essen, rannte sie hinter ein Gebüsch.

"Was hat sie denn?", fragte Orophin.

"Vielleicht hatte sie zu viele Konversationen", grinste Cramwen.  
Aus den Gebüsch war ein Würgen zu vernehmen.

"Was meint ihr mit "Konversationen"", wollte Rúmil irritiert wissen.  
"Ach, das ist etwas für Insider", winkte Cramwen grinsend ab.  
"Was ist ein...In-sai-der?", fragte nun der Hauptmann der Langhaardackel neugierig.

"Ein Insider ist ein Eingeweihter, jedoch werden wir euch nichts näheres dazu sagen.  
Das soll schon Daewen machen", sagte Helli grinsend.  
Die 3 lothlórischen Elben schauten etwas dumm aus der Wäsche.  
Unterdessen hatten sich Regenwolken gebildet und nach einiger Zeit fing es leicht an zu regnen.

Als Daewen zurückkam von ihrem Rendezvous mit dem Gebüsch, schauten sie alle entsetzen an.  
"Was...?", stieß die Ex-Gehörnte erschrocken hervor. Der Galadhrimhauptmann war überrascht, jedoch zeigte nur die gehobene Augenbraue seine Überraschung.

Denn er hatte wie immer seine emotionslose Maske aufgesetzt. Tja, was war?  
Daewen sah einfach entsetzlich aus. Sie war blaß, sah müde und abgekämpft aus.  
"Wie geht es euch?", fragte Haldir.  
"Wie soll es mir schon gehen, wenn ich gerade die Hälfte meiner Inneren Organe ausgekotzt habe?", versuchte sie zu fauchen, jedoch klappte es nicht.

"Verdammt, was ist bloß mit mir los?", fragte sie sich.  
"Nun gut. Wir sollten weiter, bevor das Wetter schlechter wird.", sagte Haldi - welcher fachelbisch den Himmel betrachtete. So ging die Tour weiter.  
Haldilein behielt Recht, denn keine 5 Minuten später hatte ein starker Regen eingesetzt.

Rúmil und Orophin führten die Touries an und Haldir ging am Ende der Gruppe neben Daewen.  
Ihr ging es wahrlich bescheiden und dadurch, dass es so dermaßen regnete, war ihr Kleid komplett durchnäßt. Die Reaktion war, dass sie vor Kälte zitterte.

"Hier, nehmt", sagte Haldir als er gleichzeitig ihr seinen Umhang befestigte.  
Sie sah ihn staunend an und konnte nur noch ein "Danke" stottern.  
"Warum tut ihr dies?", fragte die dann doch.  
"Ich kann doch keine Frau frieren lassen", meinte er mit einem leichten Lächeln und sah ihr in die Augen. Sie wurde rot.

"Haldir", rief Rúmil ihm entgegen und ließ beide aus ihrer Trance reißen. Er sah seinen Bruder an und verstand. Sie waren bei ihrem Talan angekommen. Sie stiegen alle nacheinander die Strickleiter nach oben. Der Talan war in drei Ebenen aufgeteilt. Die untere war für Gäste und die obere für die "Anwohner". Orophin schürte in der mittleren Ebene ein Feuer im Kamin.  
Dieser Teil war mit einer Küche, einem Baderaum und einer Art Wohnzimmer versehen.

Alle Gäste setzten sich auf den Boden in Umgebung des Kamins, um sich zu wärmen. Haldir ließ ein Bad ein und richtete alles her. Rúmil hatte unterdessen allen einen warmen Grog gemacht und gab allen ein Handtuch und eine Wolldecke. Daewen ging es immer schlechter, ihr schwirrte der Kopf.

"Kommt. Ihr seid durchnäßt und wahrscheinlich krank. Ihr solltet ein Bad nehmen", sagte Haldir an Daewen gerichtet. Zur Überraschung warf sie ihm keine Beleidigung an dem Kopf.

"Wenn sie ihm nicht widerspricht, dann ist das ein schlechtes Zeichen, dann ist sie wirklich krank", sagte Cramwen besorgt. Die Ex-Gehörnte versuchte auf zu stehen, doch gaben ihre Beine nach. Doch bevor sie auf den Boden aufschlagen konnte, fing Haldir sie auf.

Jeder schaute verstört zu den beiden.

"Cramwen. Ich bring' sie jetzt ins Bad, du wirst sie entkleiden und ihr helfen sich zu waschen. Jedoch darf sie nicht zu lange im heißen Wasser bleiben.", kommandierte Haldir ernst.

Sie nickte.

So hob der Lórienelb sie hoch und trug sie ins Badezimmer und Cramwen folgte ihm besorgt.

"Wie kann das passieren? Ich dachte, dass sie gegen so etwas immun ist", sinnierte Lego verwirrt.

"Sie wäre es als Dämon auch", erwiderte Eve arrogant.

"Genau, aber ich glaub, dass es mit ihrer Verwandlung zutun hat. Aber das ist unwahrscheinlich. Wahrscheinlicher wäre die Folge ihrer Konversationen mit dem verrückten Elben", sprach Marius.

Alle starrten ihn überrascht und mit offenen Mündern an.

"Was?...Ich habe auch andere Sachen, außer alkoholische bei Gandalf gelernt.", verteidigte er sich und zog einen Schmolmund. Wobei dies nicht richtig funkte, da er ja in einem weiblichen Körper steckte.

~Bei Daewen & Co.~

Haldir hatte sie heruntergelassen und sich umgedreht, da Cramwen sie auszog. Er räusperte sich.

"Nun, wenn ihr etwas braucht, so ruft...", waren seine Worte bevor er ging.

Crami grinste ihre Kollegin an.

"Meine Liebe was ist bloß mit dir? Du wickelst Kerle um den Finger, hältst Konversationen und nun...bist du vielleicht schwanger....Was würden dein Methi und dein Vater dazu sagen?", seufzte sie.

So setzte sie ihre Freundin in die warme Badewanne.

~Bei bei anderen~

"Eine Frage, was habt ihr mit Konversationen gemeint?", fragte Orophin.  
[Sie ahnen eigentlich nur, was damit gemeint ist]  
Alle grinnten schelmisch.

"Nun, sie hatte in ihrem Aufenthalt in Imladris eine Affäre mit Lord Glorfindel. Er war es, der ihr diese Katze schenkte. Den Rest könnt ihr euch sicherlich denken", entgegnete Legolas mit schiefen Lächeln. Hey, natürlich verstanden die Lórienelben diese Anspielung...Schließlich sind sie Kerle!

Rúmil und Orophin sahen erst sich dann Haldir mit einem Grinsen an.  
"Wenn dies so ist, werden wir sie morgen zu Heiler Hannielb Lektor bringen. Und ihr werdet zu Lady Galadriel gebracht werden. Damit sich euer Zustand wieder verändert", sagte Haldir emotionslos.  
Alle nickten.

Sie hatten es sich mit selbstgemachten Eintopf und dem Grog gemütlich gemacht.  
Jawohl, Haldir und seine Brüder können kochen!  
Den Skeptikern schmeckte es sogar vorzüglich.  
Nach einiger Zeit rief Cramwen nach dem Knackarsch mit Spitzohren. Dieser tat, wie ihm geheißen und erhob sich.

Doch war er etwas überrascht, da der Schrei ein bißchen hysterisch klang.  
Als er das Badezimmer betrat, wurden seine Augen größer und sein Mund öffnete sich. Er wollte etwas sagen, doch wollte nichts über seine Lippen kommen.

"Bei ...bei Eru! Was...wie...", stotterte er verwirrt.  
"Na ja, als du weg warst, habe ich sie in die Wanne gelupft. Da ist sie kurz rein gefallen und na ja...als sie wieder auftauchte war sie...war sie...nun...so...", erwiderte Cramwen ebenfalls ratlos.

"Vielleicht sollten wir uns erst einmal nach draußen setzen", schlug Haldir vor.  
Ihr fragt euch, was passiert ist?  
Das wird noch nicht verraten.\*eg\*  
So schnappte sich Haldir Daewen und trug sie in den Wohnraum. Cramwen folgte ihnen. Daewen trug eine schwarze warme Tunika und eine schwarze Lederhose. Cramwen hatte ihr diese Sachen hergezappt.

Die Reaktionen der anderen waren ähnlich, die Haldirs.  
Daewen ging es auch schon wieder besser. Sie war nicht mehr ganz so blaß, sie hatte auch die Augen aufgeschlagen, als der lórische Hauptmann sie auf einen Sessel abgeladen hatte.

"Was?", fragte sie schlaftrunken.  
"Ach nichts...erhol dich erst einmal", beschwichtigte Cramwen.  
Es trat eine Pause ein.  
Legomaus unterbrach sie.  
"Ich würde gerne wissen, melamin, wie ihr euch kennengelernt habt. Ich glaube, ich

bin nicht das einzige Wesen, das sich dafür interessiert", sprach er an seine Geliebte gewandt.

Diese schauten kurz zu Daewen und diese nickte.

So setzen sich alle zusammen.

Daewen teilte sich den Sessel mit Haldir, da der Sessel groß war und die Sitzgelegenheiten auch nur mit Mühe und Not reichten. So teilten sich Lego&Crami, Rúmi&Oro jeweils zwei weitere Sessel.

Die anderen 3 saßen auf einer Art Caoch.

So fing sie an zu erzählen.

To be continued....

Hey Leute, wir haben zwei Ankündigungen zu machen.

1. Machen wir ein Quiz mit euch. Die Frage ist: Was ist mit Daewen passiert? Wir spielen hier auf die Szene im Bad an.

Die Gewinner bekommen von uns eine kleine Überraschung.^o^

2. Die Jugendjahre werden ab dieser Stelle dann hochgeladen, jedoch wir dies eine separate Fanfic werden und ca. 8-10 Chaps enthalten. Nach Beendigung der Fanfic, wird die Normale nahtlos übergehen. Bei Fragen einfach fragen!

## Kapitel 28: "Aktive Elben" oder "Liebe liegt in der Luft"

So der Wahnsin geht nach dem FINAL von den "Jugendjahren" weiter!\*g\*  
Damit ihr dieses Chap noch etwas besser versteht, solltet ihr über die "Jugendjahre" aufgeklärt sein.

Was im Klartext heißt, dass ich unverschämte Schleichwerbung mache!\*g\*  
Und wenn wir schon dabei sind....Schaut doch mal bei TheLilliths vorbei, da wird ein Gemeinschaftsprojekt von ChrLeeNA13666 und mir veröffentlicht!  
Zu den Kommis:

@ starwater: Hannon le für den Kommi - der schon einige Zeit her ist - und bei der Vorstellung eines Celeborns beim Backen ist viel zu bizarr, als dass man nicht lachen könnte!\*g\* Gib es zu, du stehst auf Kerle in peinlichen Situationen und peinlichen Klamotten!\*zwinker\*

@ ChrLeeNA13666: Deine Ahnung ist nicht schlecht, aber stimmt nicht ganz!\*eg\*  
Mehr verrate ich dazu nicht!^^ Ach ja, eine brennende Galadriel...\*seufz\* was gibt es schöneres?\*eg\*

@ soph: Hi meine Kleine, für wie verrückt hältst du mich eigentlich?\*g\*  
Obwohl eine hochschwängere Daewen schon amüsant wäre...man denke an die Geburt...die würde doch glatt den Heiler erwürgen!\*lach\*  
Aber nein, sie ist nicht im 9.Monat und hat auch noch kein Balg zur Welt gebracht!  
Schön für die Welt!\*g\*

@ all: Somit wünsche ich euch allen - auch den stillen Lesern (ich weiß, dass ihr irgendwo da draussen seid)\*g\* - viel Spaß mit dem neuen Chap nach einer seeehhhrrrr LANGEN Pause!  
Die Auflösung des Quiz gibt es in diesem Chap und der Gewinner oder die Gewinnerin wird am Ende dieses Chap bekannt gegeben und bekommt von uns eine kleine Überraschung!\*eg\*  
Okay, genug damit....

+++++

Nachdem Cramwen fertig war, trat Stille ein.  
Man hörte ein leichtes Schnarchen. Klein-Eve war kurz nach Beginn eingeschlafen.

"Und kamst du wieder mit ihm zusammen?", brach Rúmil das Schweigen.  
Alle sahen ihn an, dann wanderten, zum Teil neugierige, Blicke zum Azubi-Teufelchen.  
Sie wurde rot, räusperte sich und setzte zur Antwort an.

"Nun...ganz ehrlich...nein, leider. Diese bescheidene Aktion von dieser kleinen Ratte \*sie deutete auf Eve\* hatte sich die Beziehung so abge-kühlt...wir...ach, was solls...es ist Vergangenheit", antwortete sie tapfer lächelnd, doch zeigten ihre Augen eine gewisse Traurigkeit.

"Leute, egal was ist...traut ihr nicht...sprecht nur über oberflächliche Sachen...sie würde euch verraten, glaubt mir...ich spreche aus Erfahrung", weiste Daewen die anderen hin.

"Nun gut...der Morgen graut bald...ihr solltet wenigstens etwas schlafen", gab Haldir zu bedenken.

Alle nickten zustimmend. Jedoch waren alle zu faul, um sich irgendwo hin zulegen, so schliefen sie, wo sie saßen.

Es war nicht kalt, von daher brauchten sie keine Decken. Legolas schlang seine Arme um seine Geliebte und diese schmiegte sich an ihn.

Die anderen schliefen schon-Rúmi, Oro und Lego mit offenen Augen- jedoch waren der Hauptmann der Galadhrim und die baldige Herrscherin der Hölle wach. Sei fror etwas, plötzlich fühlte sie Wärme.

"Ich kann doch eine Frau nicht frieren lassen", flüsterte Haldir in ihr Ohr-chen. Er zog sie in seine Arme, so lag sie mit ihrem Rücken an seiner Brust. Ihr Kopf lag an seiner. Daewen war rot, wie eine Tomate und sah ihn an. Er lächelte sie lieb an und sie lächelte sogar zurück.

"Oh so, kann das Weibsstück auch lieb sein? Ihr solltet öfter lächeln", grinste er sie an. "Für einen arroganten Arsch mit Spitzhörchen könnt ihr auch nett sein", erwiderte sie. Sie betrachteten sich noch immer an.

"Moment, wenn schon Knackarsch! Dies sagtet ihr schon einmal", konterte er belustigt.

"Tja, wenigstens etwas positives an euch."

"Seid ihr da sicher?", amüsierte sich der lorische Elb.

Sie konnte nichts erwidern, da er sie verträumt ansah. Sie schloßen beide die Augen, ihre Köpfe näherten sich...doch plötzlich fuhren ihre Köpfe durch ein Geräusch auseinander.

Klein-Eve schnarchte jetzt sehr laut. Die Spitzhutheidi wachte grummeln auf und gab Klein-Eve schlaftrunken einen Klapps. Diese murmelte etwas und veränderte ihre Schlaflage. Kaum war dies geschehen, so schliefen beide Weiber wieder seelenruhig ein.

Haldir und Daewen wandten ihre überraschten Blicke von dem kleinen Geschehnis wieder ab und dem Gesicht des anderen zu. Beide war die Schamesröte ins Gesicht gestiegen. Haldir räusperte sich.

"Ähm...wir sollten schlafen...", schlug er vor.

Azubi-Teufelchen nickte zustimmend.

So drehte sie ihren Kopf wieder weg, schmiegte sich wieder an seine Brust und schloss die Augen.

"Gute Nacht", murmelte sie leise.

"Ihr auch und träumt was schönes", erwiderte er.

So schlief auch er ein.

Die ersten Sonnenstrahlen erhellten den goldenen Wald.

Durch einen Traum wachte Daewen erschrocken auf.

Sie blickte in Haldirs Gesicht, um zu sehen, ob sie ihn geweckt hatte. Doch schien dies nicht der Fall zu sein.

Seine Augen waren zwar geöffnet, dennoch schien sein Blick ins Leere zugehen und das leichte, regelmäßige Heben seines Brustkorbes wiesen daraufhin, dass er schlief. Sie nahm die Gelegenheit wahr, um sein Gesicht näher zu betrachten.

Daewen gefiel der Anblick, so starrte sie ihn begutachtend an.

Wie in Trance hob sie eine Hand und berührte seine Wange, sie wollte schon seine Gesichtskonturen nachfahren, doch schellte sie sich in Gedanken selbst und so zog sie ihre Hand zurück.

Sie seufzte und kuschelte sich wieder richtig in seine Arme.

"Warum habt ihr aufgehört?", hörte sie eine sanfte Stimme leise.

Sie riß die Augen erschrocken auf und drehte sich zu ihm. Daewen hatte ein spöttisches Lächeln erwartet. Welche ein Fehler!

Er lächelte sie sanft an. Jedoch konnte sie nichts erwidern, da die anderen Schlafenden langsam wach wurden.

Cramwen und Co. räkelteten sich schlaftrunken.

Als Hellcookie ihre Ex-Mentorin und Haldir ansah, stahl sich ihr ein Grinsen auf ihr Antlitz.

"Na ihr zwei, seid ihr schon lange wach?", fragte sie amüsiert.

"Nein, seit ein paar Minuten", erwiderte Haldilein.

Er entließ Daewen aus seiner Umarmung und beide setzten ihre undeutbaren Mienen auf.

"Wie wäre es mit einem Frühstück und dann bringen wir euch nach Caras Galadhon zurück", schlug Rúmil grinsend vor.

"Juhu", jubelten die Ausländer.

So aßen sie alle.

Als sie fertig waren, machten sie sich auf in die Hauptstadt.

Während des Laufens führten sie alle Smalltalk.

"Ich frage mich, wie Daewen wieder in ihre ursprüngliche Form gekommen ist", lenkte die Spitzhutheidi nachdenklich in das Gespräch ein.

Alle schauten nur etwas dämlich aus der Wäsche und zuckten mit den Schultern.

"Um dies herauszufinden werden wir zu Lady Galadriel gehen", fügte der Mister Knackarsch mit Spitzöhrchen hinzu.

Sie waren in der Hauptstadt Lóriens angekommen, argwöhnisch betrachtet und zu der Hexe des vergoldeten Waldes gegangen.

Das hieß im Klartext: Extreme-Stepwalking....

Nach 15 Minuten waren sie auch oben angekommen, doch war niemand anwesend.

The Galadhrimbrothers sahen sich und die Umgebung verwirrt an.

"Komisch wo sind die Leibwachen?", gab Legoleinchen zu Bedenken.

"Vielleicht gab man ihnen frei, so dass die Herrschaften ungestört sind", grinste Azubi-Teufelchen.

"Möglicherweise wollen sie ...."reden"", kicherte Crami.

Alle Köpfe wanderten zu der Treppe, da Geräusche zu vernehmen waren.

Orophin räusperte sich.

"Mylord, mylady? Seid ihr da?", rief er schließlich.

Die Geräusche stoppten abrupt auf und es trat jemand aus dem Hintergrund hervor.

Doch waren alle Anwesenden zu schockiert, um etwas hervor zu bringen.

Celesklave war hervor getreten.

Er war...ramponiert.

Der Hohe Lord hielt mit seinen Händen die notdürftig zusammen gebundene Leggins. Sein Blondschoopf war verstruwelt. Auf seinem Brustkorb schien irgendwas, was nach Honig aussah, zu sein.

Es war ihm zutiefst peinlich. Verständlich!

Er versuchte eine möglichst würdevolle Haltung, doch ging es aufgrund seines Äusseren schief. Die Störenfriede starrten ihn noch immer fassunglos an und ihre Münder waren leicht geöffnet.

Celehasi räusperte sich.

"Nun, was wollt ihr?", wollte der Struwelelb wissen.

Haldir fing sich als erster wieder und hörte auf seinen Big Boss anzustarren.

"Mylord, wir sind wegen mehreren Dingen hier. Mylady weiß um die Probleme."

"Aha", war die einzige Aussage Celesklaves.

"Einen Moment...", sagte er und drehte sich um.

"Galahasi, hier sind die Verzauberten, Prinz Legolas, Haldir und seine Brüder! Die wollen irgendetwas von dir", brüllte Celemausi.

"Hör auf zu brüllen, ich bin doch nicht taub. Die sollen warten und du bewegst gefälligst deinen Hintern hierher. Räum' die Spielsachen weg", kommandierte sie schreiend.

So drehte er sich den Nervensägen zu.

"Ihr habt es gehört. Sie kommt bald. Ähm...behaltet das hier für euch, verstanden?!", knurrte er.

Alle waren einfach nicht in der Lage zu widersprechen, so nickten sie nur zustimmend.

Der Hohe Lord Lothlóriens verschwand wieder.

"Äh...Haldir...eine Frage...sind alle Hohen Elben so...verrückt...", stellte Cramwen Haldir die Frage, doch fügte Daewen noch einige Details hinzu.

"...drogensüchtig, sexsüchtig?"

"Nein... nicht alle", widersprach er nachdenklich.

"Wer zum Beispiel nicht?", fragte Nes neugierig.

"Nun soweit ich weiß, Lord Elrond, Lord Erebor... bei König Thranduil weiß ich es nicht", gestand der Langhaardackelb.

"Ähm... du hast mich vergessen und mein Vater...naja...er gehört eher in die Kategorie Celeborn", meinte der Prinz des Dusterwaldes peinlich berührt.

"Legolas, du warst früher sehr....aktiv. Doch würde es mich nicht wundern, da du gerade eben sagtest, dass Thranduil genauso war bzw. vielleicht noch ist", erwiderte der beste Hauptmann des Jahrtausends mit erhobener Augenbraue.

Es kam zu einem allgemeinesm Grinsen. Selbst Legolas lächelte, doch hörte er sofort auf, als er Cramwens bösen Blick sah.

"Aber...aber...melamin, das ist Vergangenheit. Du bist die Einzige, die...", weiter kam er nicht, da Orophin den Satz weitersagte.

"...die mit ihm reitet oder redet!"

Da brachen sie alle in schallendes Gelächter aus. Selbst Daewen und die, sonst emotionslosen, Elben.

Kaum war diese Erheiterung verebbt, kamen auch schon Caladriel mit ihrem Hauselbensklaven.

Die lebenden Blondperücken, Cramwen nicht, verbeugten sich.

"So ihr Nervensägen wolltet zu mir? Was gibt es?", sprach Galahexe.

"Wir sind aus mehreren Gründen hier.

1. Sollt ihr den Zauberspruch rückgängig machen
2. Warum bin ich wieder normal
3. Ging es mir gestern sehr schlecht. Das möchte ich untersuchen lassen.
4. Wollen wir nach Hause", zählte Daewen die Gründe, dieser Störung auf.

Als Haldir den letzten Punkt hörte, spürte er einen kleinen Stich in seinem Herzen. Er ließ es sich jedoch nicht anmerken. Tja, Pech gehabt, little brothers are watching you \*eg\* und sahen es.

"Okay, folgt mir. Celeborn schick nach Gelir, der soll eine Karaffe Wasser mitbringen. Er soll zum Spiegel kommen", bestimmte die Lady des vergoldeten Waldes. Sie gingen nun zum Plantschbecken der Vögel.

Die Galadhrimbrüder verabschiedeten sich jedoch, schließlich mussten sie ihrer Arbeit nachgehen. Auf dem Weg zur Grenze schwiegen alle.

Als sie ihre Position als Spanner wieder einnahmen, brach Rúmil das Schweigen.

"Haldir, du liebst sie!", stieß er hervor.

Haldir sah ihn entsetzt an.  
"Nein, tu ich nicht!", knurrte er.

"Doch, tust du. Wir sind deine Brüder, uns entgeht so etwas nicht", lächelte Orophin sanft.  
Die Zwillinge nahmen Haldir in die Mitte und legten jeweils einen Arm um Haldir's Schulter.

TBC...

NA????????? Arme Dämönchen warten auf Kommiss, Morddrohungen, Kritiken, Überlegungen oder Seelen...überrascht die Dämönchen einfach!\*zwinker\*

Anm.: Entstand original am 02.01. und 03.01.04 und wurde am 27.01. abgetippt! Da seht ihr, dass wir einiges im Petto haben...\*g\* \*zwinker\*

Okay and the winner of the oscar....äh of the quiz is.....

SOPH!!!!!! Deinen Gewinn bekommst du bald!^^

## Kapitel 29: "Ein bißchen schizo, der Bo..." oder "Von Orks und Chemikalien"

@ Nillithiel: Ja, ja, dass mit Dae und Hali hat dir gefallen!\*g\*

ZU Glori...Du siehst Liebe macht nicht nur blind!\*zwinker\*

Ob es zum Zickenkampf zwischen Haldir und Glorfindel kommt, wirst du auch noch erfahren. Hab nur etwas Geduld!\*dichabknuddel\*

@ starwater: Schön, dass dir die Liebesszene - wenn man dass so nennen kann - gefallen hat! Ach weißt du, Celehasi ist nicht nur ein toller Koch und Sklave...er hat ja viel Zeit gehabt in seinem Leben, er ist ja schließlich schon ziemlich "erfahren"!\*zwinker\*

Ich stelle mir gerade eine hochschwängere Galadriel vor, die ihren Hormonen freien lauf läßt! zum Leidwesen von Celeborn und ganz Lorien!\*lach\*

@ ChrLeeNA13666: Jaja, du verstehst es...Elben....man wird einfach nicht schlau aus ihnen!\*zwinker\* Sie sind arrogant, drogen-und sexsüchtig...ach ja...\*g\*

Grüß an Legoli!

@ all: Hier noch eine kleine Info: Schaut euch mal die Fanarts von cramwen an!

Und beim nächstem Mal heißt es: HÖLLE VERSUS MITTELERDE - DAS MUSICAL!!!\*g\*

And now read and enjoy!

+++++

"Ach kamm schon, wir freuen uns für dich. Sie ist anders, nicht so wie die anderen Frauen", räumte Rúmil ein.

"Sie ist anders, in der Tat. Ich versprach ihr sogar meine Seele für 3 Wünsche. Ich weiß nicht, warum ich das gemacht habe. Ich...ich...weiß nicht mehr weiter. Sie will wieder nach Hause", seufzte er und Schulter sackten herunter.

"Was? Du hast ihr deine Seele versprochen? Was waren deine Wünsche?", wollte Orophin mit erhobener Augenbraue wissen.

"Naja...ich wünschte mir meine wahre Liebe zu finden, mit ihr eine Familie zu gründen und für immer glücklich zu leben. Ursprünglich wünschte ich mir Saurons Untergang, den Wunsch über seine Niederlage könne sie aber nicht erfüllen", schilderte er schüchter seine Wünsche.

"Wie es scheint, hast du sie gefunden und ich an deiner Stelle, würde ihr deine Liebe gestehen, sonst verlierst du sie vielleicht für immer", meinte Oro.

"Nein....ich werde nichts dergleichen unternehmen. SIE....ist eine Erbin eines Reiches. Nein, Eve darf nicht an die Macht kommen und jetzt will ich nichts mehr davon hören", herrschte der Mister Hauptmann des Jahrtausends seine verdutzten Bruder. Er entriß sich ihren Armen und sie schwiegen.

~Bei den anderen Gefährdeten von Touristen~

Sie saßen in der Gegend rum und labertern über Eru, die neuesten Schönheitsprodukte von Nivelb und welcher der Elben schon geliftet oder anderweitig "aufgemotzt" worden war.

"Also, wischt ihr? Isch denk' Galadriel hat ne "Rundrum-erneuerung" hinter sich! Aber wo schind die anscheren eischendlich?", sprach Pippin mit vollem Mund.

Kein Wunder, die Hobbits vergnügten sich mit ihrem 2. Frühstück. Dies durften sie nicht auslassen, da sie sonst abmagern würden.

Gimli und Aragorn pafften genüßlich an ihren Pfeifen - nun gut, in gewisser Weise, waren sie auch Pfeifen - und Boromir schliff sein Schwert und starnte die ganze Zeit versört den Ringträger an.

"Oh bei Eru, ich will dieses Scheißding. Ich will es, ich brauch es, es gehört MIR!", dachte sich der Gondorianer.

"Wenn du willst, wonach es dir verlangt, so nimm es doch", forderte ihn eine Stimme in seinem Kopf auf.

"Nein, du bist ein Ehrenmann und kein Dieb!", kritisierte eine sanfte Stimme [wahrscheinlich des Guten]. Und in der Tat, als Boromir auf seine Schulter sah, saßen 2 kleine Boros auf ihr.

Links ein lieber Boro mit weißen Klamotten, einer Harfe, rasiertem Gesicht und einem Pferdeschwanz.

Rechts saß ein böser Boro mit roten Kleidungsstücken, einem schwarzen Dreizack, Bart und offenem Haar.

Beide versuchten den Krieger auf ihre Seite zu ziehen.

"Nun, ich habe davon gehört, dass sie bei einem Versuch der hohen Lady verzaubert wurden und wahrscheinlich haben sie bis jetzt noch nichts gefunden, was den Zauber aufhebt. Sie sind bestimmt gerade bei ihr", antwortete der Maler paffend.

"Aha", erwiderte Merry.

"Oh verdammt, mach den Mund zu, das ist ja ekelhaft", brummte der Zwerg.

"Frodo, ich will auch etwas von dem Speck!", unterbreitete Boromir dem Ringträger seinen Wunsch.

"Ähm, natürlich", entgegnete der Hobbit irritiert und gab dem Menschen etwas Speck. Er ließ es sich schmecken. Die anderen schüttelten nur ihre Köpfe.

~Bei Saruman im Orthanc~

"Hey du Idiot! Die Chemika...", schrie der Weiße Zauberer, jedoch wurde sein Gebrüll durch eine Explosion unterbrochen.

"...lie darf man nicht mischen", fügte er verkohlt und noramlsprechend hinzu.

Der Ex-Weiße Riese befand sich im Chemielabor. Seit Saruman zum NOF - Nationalen Ork-Feiertag - von sauron einen Chemiebaukasten bekommen hatte, experimentierte er gerne herum.

Er wollte ein Geschöpf erschaffen. ein grausames, furchteinflößendes. Er hatte sich sogar schon überlegt Küblböcks oder Teletubbies zu erschaffen, doch wäre das selbst für ihn zu grausam.

So mussten die Orks herhalten. Jedoch waren Orks und Chemikalien keine gute Mischung.

Diese spielten mit den lustig aussehenden Flüssigkeiten herum und BOOM!, war alles am Arsch. Auch so in diesem Moment.

"Memo an mich selbst: Chemikalien wegsperren, Orks wegen Ungehorsamkeit verprügeln und neue, weiße Roben beim Folterknecht-Verlag bestellen", murmelte Saruman leise vor sich hin.

Das Resultat seiner Experimente waren schließlich die Uruk-hais.

~Lothlórien, Vogelbad~

Galadriel und die Verwünschten waren bei ihrem Vogelbad angekommen und Gelir kam mit einer Karaffe Wasser daher gewackelt.

Zu dumm, dass dieser stolperte und WUSCH...war die Karaffe leer.

Ja, ja...immer diese Gravitationskraft!^^

Das Wasser wurde nicht irgendwo hin verschüttet, nein...das wäre doch sonst langweilig! Es traf eine liebezende Dämonin, die schon Erfahrung mit unfreiwilligen Bädern hatte.

Bevor Gelir frittiert werden konnte, passierte etwas unglaubliches. Vor Augen aller verblüfften Anwesenden verwandelte sich Daewen wieder zum Menschen.

"Du Arschloch! Dafür wirst du schmoren!", keifte "Azubi-Teufelchen" die Schwuchtel an und versuchte einen Feuerball nach ihm zu schleudern, jedoch gelang es ihr nicht. Sie sah verwundert auf ihre Hände und wandte ihren Blick dann den anderen zu.

"Was...", zu mehr war sie nicht im Stande. Sie ging erschöpft, enttäuscht und verzweifelt in die Kniee. Cramwen kam auf sie zu.

"Du bist wieder ein Mensch...", erklärte sie der Ex-Gehörnten sanft.

"Wie...wie ist das passiert?", fragte Legolas verwirrt.

"Anscheinend hängt diese Verwandlung mit dem Wasser zusammen. ... Na klar! Daewen hat doch gestern Abend gebadet und da wurde sie wieder normal", stellte Maria euphorisch fest.

"Genau und als der Depp sie mit dem kalten Wasser überschüttet hat, hat sie sich wieder zum Menschen verwandelt!", fügte Nes freudig hinzu.

"Okay, wir wissen jetzt, wie die Metamorphosen stattfinden, aber WIE können wir den Spruch aufheben?", verlangte Cramwen entnervt zu wissen.

Daewen schwieg noch immer und sah betreten zu Boden. Sie fühlte sich so anders, so wehrlos, so müde. So menschlich, so schwach!  
Sie würde sich jedoch nicht beugen, sie würde kämpfen.

Rotschöpfchen versuchte sich wieder aufzurichten, doch gelang es ihr nicht richtig. Sie erhob sich mit wackligen Beinen und ihr Kopf schwirrte. Ihr wurde schwindelig. Ihr wurde schwarz vor Augen...und klappte bewusstlos zusammen.

Die übrigen Anwesenden sahen dieses Szenario geschockt an. Cramwen eilte ihr entgegen. Sie kniete sich vor der bewusstlosen hin und nahm ihren Kopf in den Schoß.

"Hey, verdammt! Starrt sie nicht an! Helft ihr!", rief Crami aufgebracht.  
"Legolas! Nimm sie...wir werden sie zu Heiler Hannielb bringen!", befahl Galahexe.

So gingen Legolas mit Daewen auf den Armen, Cramwen und die "hohe" Lady zum Heiler. Den anderen wurde befohlen zu den übrigen Gefährten zu gehen, da sie nur stören würden.

~Bei den Gefährten~

Verwundert schauten Aragorn und Co. die Neuankömmlinge an.  
"Ähm, also ist das Gerücht wahr", kicherte Pippin.  
"Halt's Maul!", fauchte Klein-Eve.

Daraufhin brachen die Hobbits, der Zwerg und die zwei Lockenköpfe mit 7-Tage-Bärten in schallendes Gelächter aus.  
"Und wo sind die anderen?", gluckste der Wannabe-King of Gondor.  
"Legolas, Galadriel und Cramwen bringen Daewen zum Heiler", erläuterte Nes.

"Das wird auch höchste Zeit! Sie besitzt die Gestörtheit einer ganzen Menschengeneration", machte sich der Schizo lustig.  
Die Verwünschten erklärten den "Normalos" - obwohl die auch so gigantisch einen an der Klatsche haben, waren sie doch im Vergleich zu den Opfern der Zauberkünste einer gewissen Lady G. normal - was alles in ihrer Abwesenheit passiert war.

~Bei Hannielb Lector~

"Was ist passiert und wer ist das?", fragte der Heiler.  
Die Hohle Hexe, ähm Lady, erklärte es ihm.

"Aha...sie ist also der Grund für Lord Glorfindels Zustand. So wie ihr es erklärt habt, ist

eine Schwangerschaft gut möglich. Bei Dämonen ist die Schwangerschaftszeit unterschiedlich", fachsimpelte Hannielb.

Daewen war mittlerweile wieder zu Bewußtsein gekommen.  
Sie befand sich in einem weißen, spartanisch eingerichteten Krankenraum.  
Sie lag im Bett.  
Das Gehörte musste sie erst einmal verdauen.

"Oh nein....ich darf nicht schwanger sein...nicht von IHM", stöhnte sie genervt und schloß die Augen.  
Der Rotschopf war mit dem Heiler alleine.  
"Tja, aber um sicher zu gehen, würde ich doch eine Blutprobe und eine Urinprobe nehmen", erklärte der Elb.

Er bekam, wonach es ihn verlangte und die anderen durften zu ihr hinein.  
"Und was ist?", platzte es aus Cramwen heraus.  
"Ich bin vielleicht....oh verdammt, Vater wird mich erwürgen!", stotterte Daewen und untersuchte mit großem Interesse die Decke.

"Das heißt...ihr seid vielleicht von Lord Glorfindel schwanger?!", es war eher eine Feststellung, als eine Frage, die Galahexe laut aussprach.  
Daewen wagte noch immer nicht auf zusehen, da sie rot angelaufen war und nickte daher sehr verlegen. Cramwen setzte sich neben ihre Freundin auf's Bett und umarmte sie.

"Könntet ihr bitte rausgehen? Ich möchte gerne mit Daewen alleine sprechen. Legolas, geh doch schon mal zu den anderen. Aber sag nichts über das hier!", sprach die Elbe an Legochen und Galalein gewandt. Sie gingen.

"Glorfindel darf von dem hier nichts erfahren....Das wäre glatter Selbstmord!", seufzte die Vielleicht-Schwangere und streichelte über ihren Bauch.  
"Was ist eigentlich mit dir und Haldir? Ihr saht soooo süß aus!", wechselte Crami das Thema.

"Ich...ich fühle...er war erstaunlich freundlich zu mir....ich habe heute Nacht bzw. heute Morgen komisch geträumt", sagte Daewen verlegen.  
"Und was hast du geträumt? Bestimmt von IHM, oder?", kicherte Hellcookie.

"Wir hatten ein Candlelight-Dinner, haben geredet....uns geküsst und und...", stotterte die Ex-Gehörnte.  
"...und ihr habt ES getan!", grinste das teuflische Keksle schelmisch.  
Daewen lachte nur auf.  
"Hat dir der Traum gefallen?", bohrte Crami weiter.

Gerade als Lili den Mund für eine Antwort öffnete, klopfte es an der Tür. Verdutzt riefen sie "Herein!".  
Wer kam?

ER - "Mister Knackarsch mit Spitzöhrchen ó Arda"!\*eg\*

"Wenn man vom teufel spricht, dann kommt er auch", murmelte die zur Zeit elbische Hellcookie amüsiert in ihren nicht vorhandenen Bart.

"Hallo, darf ich eintreten?", fragte der Hauptmann höflich.

"Natürlich. Aber...wie...warum?", fragte die Patientin.

To be continued.....

Entstehungszeit: 04.01.-07.01.04

Hoffentlich hat es euch gefallen....

Beim nächsten Mal kommt das Jubiläumschap!

Es wird ein Musical sein!\*eg\* Muahahaha!

Ach genau, schaut mal bei den Fanarts bei cramwen vorbei!\*g\*

Vergesst das nicht!\*zwinker\* Sie ist schließlich für die Bildchen bei uns verantwortlich!^^

Da ist so ein wunderschönes Bild!\*schwärm\*

So und jetzt hinterlasst bitte nach den Piep einen Kommi! Piep...\*g\*

## Kapitel 30: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht Schwanger. Das ist hier die Frage! Teil 1"

@ all: Danke für die lieben Kommiss! Achtung! Hier ist das Jubiläumsschap und als Dank an die Leser - wir wissen das es euch gibt - kommt hier der 1. Teil des Musicals!  
Enjoy it!

+++++

"Ich lief Legolas über den Weg und wunderte mich über euren Verbleib. Daher fragte ich ihn nach euch. Er erzählte mir, dass ihr beim Heiler seid und....nun, ich wollte mich nach eurem Wohlbefinden erkundigen", gestand der lórische Elb.

Hellcookie drehte sich zu Daewen und grinste sehr unelbisch. Man/frau/Dämon/... bedenke, dass sie schließlich momentan als Elbe durch die Gegend rennt.

"Wie ihr sehen könnt, bin ich leider ein Mensch. Der Quacksalber von Heiler nahm ein paar Proben und na ja...ich weiß noch nichts genaues", entgegnete der Mensch.

"Äh übrigens, der hohe Lord erzählte mir, dass seine Enkel Elladan und Elrohir im Laufe der Zeit hier eintreffen werden", räumte der Langhaar-dackelalb ein.  
Die Reaktionen der Frauen?

Ihre Augen weiteten sich und es entkam ihnen ein Entsetzensschrei aus ihren Kehlen. Ganz Lórien klingelte die Ohren. Auch dem anwesenden Galadhrim. Sätze dieser, wie seine Brüder, auf einem Ast, so hätte er genau wie sie den Boden geküsst.

Der Schrei klang ab und Haldir nahm mit schmerzverzerrtem Gesicht die Hände von seinen Ohren.

"Oh...verdammte! Ich muss gleich kotzen!", beklagte sich Daewen und hielt sich demonstrativ die Hand vor den Mund.

"Sie kommen um Lord Glorfindel nach Imladris zurück zubringen.", erläuterte Haldir weiter.

Die Gesichter der Ex-Dämoninnen hellte sich auf, Daewen sprang voller Elan aus dem Bett und fiel dem etwas verblüfften Aldi um den Hals.

Einige Sekunden merkte sie, was sie getan hatte und entließ ihn aus ihrem Schwitzkasten.

Tja, das hätte sie nicht machen sollen, denn jetzt sah er sie in einem etwas figurbetonten und kurzen Negliée.

Beide liefen rot an und Cramwen musste sich krampfhaft darum bemühen, um nicht loszuprusten. Ihre Mundwinkel zuckten schon sehr verdächtig.

Hellcookie erbarmte sich und gab Daewen einen Satinmantel. Diese nahm ihn

dankend an.

"Was habt ihr gegen die Söhne Elronds?", wollte der Elb mit dem rosanen Teint wissen.

Er wollte einfach nur das Thema wechseln, da ihm der Moment einfach peinlich war. Er - der emotionslose Hauptmann, der alles zu kontrollieren in Stande ist - hatte eine leichtbekleidete Frau angestarrt.

"Ach, wisst ihr. Wir hatten einige schlechte Erfahrungen mit ihnen", winkte die blonde Hellcookie grinsend ab.

"Ich muss jetzt mal los. Wer weiß, was das Prinzchen sonst noch anstellt...Ach übrigens, Galadriel möchte heute noch einen Versuch starten. Hat Heiler Lector gesagt, wann du wieder raus darfst?", fragte Cramwen.

"Nach dem Mittagessen. ich solle mich aber schonen. Das dumme ist, das ich in der Form eines Menschen bleiben soll. Ich komme nach dem Essen zu euch anderen, damit wir zur Lady können", bestimmte die Ex-Teufelin.

"Okay...Aber überanstreng' dich nicht", grinste Sweety schelmisch und zwinkerte den beiden anderen keck zu.

So waren der Elb und der Mensch in trauter Zweisamkeit.

"Ihr solltet euch wieder ins Bett legen..", meinte der Galadhrimkrieger.

Sie gehorchte.

Nun lag Daewen im Bett und der Elb stand in der Gegend rum.

"Nehmt euch doch einen Stuhl", schlug "Azubi-Teufelchen" vor.

Sie redeten noch eine Weile bis zum Mittagessen.

Ihr wurde das Essen auf einem Tablett gebracht.

Lili versuchte mit Messer und Gabel zu essen, doch war sie zu schwach. Sie seufzte genervt.

"Wartet, ich helfe euch", lächelte Ali, nahm ihr das Besteck aus den Händen und begann das Essen Mund gerecht zuschneiden. Er fütterte sie auch.

"Warum macht ihr das?", fragte das "Baby" zwischen zwei Gabeln.

"Ich weiß es nicht. Ich will euch einfach helfen...", gestand er lächelnd.

"Danke", lächelte sie zurück.

"Wie ist es ein Mensch zu sein? Immerhin seid ihr ja ein Dämon", wollte Haldi wissen.

"Es ist komisch. Ich habe keine Kraft mehr, ich bin wehrlos. Es ist einfach scheiße! Ein dummes Missgeschick und ich bin tot", murrte sie beleidigt.

Das Tablett war leer.

"Würdet ihr euch bitte umdrehen? Ich würde mich gerne anziehen", wünschte Daewen und Haldir - der ein Gentleelb war - ging der Bitte natürlich nach.

Nachdem sie sich umgezogen hatte, gingen beide zu den anderen. Doch verabschiedete sich der Hauptmann noch bevor sie die Gefährten trafen. Sie verstand warum.

"Danke und bis dann", verabschiedete sich Daewen und wollte sich schon zum

Witergehen umdrehen.  
Als er sie am Arm festhielt.

"Kommt doch mit den anderen Versuchsobjekten nach dem Besuch zu mir und meinen Brüdern...Wir würden dann gerne erfahren, ob es geklappt hat", bot Haldir an. Diesen strahlend blauen Augen konnte sie nicht widerstehen und daher stimmte sie zu.

Die Blicke der Gefährten ignorierte sie gekonnt.  
"Kommt, lasst uns gehen. Ich will endlich wieder in meinen richtigen Körper", forderte sie ihre Mitleider auf.  
Diese sprangen sofort auf.

~Bei Lady G's Vogelbad~

Sie waren alle anwesend, sogar Legolas, jener wollte schließlich auf seine Geliebte Cramwen aufpassen.  
"So, wir versuchen jetzt einen anderen Spruch. Legolas, tritt zur Seite", befahl Galahexe.  
Sie sagte den Spruch auf, doch blieben sie unverändert. Der zauberspruch führte zu etwas anderem. Jedoch wird hier noch nicht erwähnt.^^

~In der Klappe~

Glorfindel war dorthin gebracht worden, nachdem er fertig war Plätzchen zu backen. Er schwärmte ganz alleine in seinem Zimmer von seiner Wildkatze. Er beschloß ihr Herz zu erobern, noch bevor die Imladris-Twins kommen würden. So ging er in eine kleine Bibliothek.  
Er durchsuchte die Regale und begann zu singen.

GLORFINDEL:

Ratgeber für Verliebte. Wie man einen Dämonen bezwingt.  
Wenn Liebe in dir ist,  
dann spricht aus dir der Jagdtrieb.

Wenn dein Moment hier ist,  
dann spricht für dich der Hieb.

Und der Dämon, den du jagst  
versteht, dass du ihn plagst, und wärst du auch still.  
Dein Herz verrät,  
dass Liebe in dir ist,  
die nicht mehr schweigen will.

Zeig einfach ehrlich,  
was sich in dir versteckt.

Kein Wunsch ist gefährlich,  
wenn ihn die Liebe weckt.

Und den Dämon, in den du verliebt bist  
wird spür'n, dass du verrückt bist.  
Und die Hoffnung auf Diskussionen  
beflügelt dich.

Wenn Liebe in dir ist,  
dann halt sie nicht zurück.  
(gesprochen) Manchmal sagt ein Faustschlag mehr als tausend Worte...

GELIR: Ah-ah-ah...  
GLORFINDEL: Daewen?!  
GELIR: Ah-ah-ah...  
GLORFINDEL: Oh...Entschuldigung...

GELIR: Bleib! Ich möchte mit dir...reden\*eg\*. Tante Celi ist ganz begeistert von dir. Ich finde wir sollten Freunde werden...  
GLORFINDEL: Aber.., ich muss...  
GELIR: Du musst zu mir nett sein.  
Ich will mich an dich vergehen.  
Was macht dich so blass? Bist du geisteskrank?

GLORFINDEL: Mir geht's gut. Vielen Dank.  
GELIR: Aber nein, du bist high, mein Freund!  
Du solltest mit mir im Bett sein.  
Nein, was muss ich seh'n?!  
Du zitterst vor Erregung, mon Chéri.

GLORFINDEL: Nein ich bin nicht geil, du Schwuli!  
GELIR: Aber ja, du bist scharf, mein Freund!  
GLORI( versucht das Thema zu wechseln): Wie man hört gibt's ne Klappe irgendwo...

GELIR: Du hast einen süßen Popo!  
GLORI: Eine Klappe!  
GELIR: Und deine Augen!  
GLORI: Die Augen?

GELIR: Die Wimpern, so zart  
wie Fäden aus purem Gold.  
Ja, ich komm aus der Klappe und bekomme heute ein neues Bett.  
Ich lad' dich ein.  
Gummis und Absinth  
und Zwangsjacken!

Das wird gigantisch  
romantisch!  
Mit dir in Arm werde ich

in Valinor sein!  
Ach, zeig mal, was liest du?

GLORI: Ein Buch-  
GELIR: -Kamasutra, so!  
Ich wusst' es ja, siehst du!  
Du willst mich mein Freund!

Dass es so etwas gibt!  
Auch ich bin verliebt.  
Nun rat mal in wen!  
Ja, ich liebe dich..

Wenn Liebe in mir ist, dann  
kann ich nicht widerstehn!

Glorfindel warf Gelir das Buch an den Kopf und flüchtete.  
"Ich liebe es, wenn sie temperamentvoll sind", schnurrte die stehengebliebene Schwuchtel und verfolgte den flüchtenden Lord.

~Im Orthanc~

Während des Züchtens von Uruk-Hais fingen die Orks auf einmal an zu singen. "We are the orks, we are the orks..."[We are the world] und "Finsternis, wir haben keine Angst vor der Finsternis" [Yesterday].  
Wie ihr seht, hatte der Zauber eine interessante Wirkung.

to be continued...

Zu den Songs kommt am Ende des (wahrscheinlich) 4.Teils eine Erklärung geben.  
Noch steht eben nicht fest, ob es 3 oder 4 Teile geben wird.  
Das heißt, dass ganze Chap. existiert schon seit dem Zeitraum vom 07.01.-10.01., nur wäre es zu lang für ein Chap gewesen.  
Na ja, hoffentlich hat es euch allen gefallen, aber keine Sorge, Haldir und die anderen dürfen auch noch singen...\*psycholache\*

## Kapitel 31: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier die Frage! Teil 2"

@ Nex\_Caedes: Danke viel mals für deinen Kommi!\*g\*

@ Cramwen: Hallo mein Schatz. Jaja, dir gefällt natürlich mein Ausrutscher mit dem "Arsch"!\*eg\* Viele liebe Grüße an deine Bad Bed Boys\*zwinker\*

Bierfläschle: Von mir auch, aber nur an Crami!

Nagellackfläschle: Du bist so unhöflich!

Jungs, KLappe!

Beide: 'Mam, ja 'Mam!

@ ChrLeeNA13666: Danke für dein Lob.\*schnief\* Was für eine Ehre!\*schnief\*

Also auf deinen Wunsch\*auf Chap deut\* \*eg\*

@ soph: War ja klar, dass dir das Lied gefällt, es war ja auch Gelir dabei!\*g\* \*zwinker\* Gelir als Gefährt...ich glaub, Boromir würde ihn killen oder Legolas oder Aragorn oder Gimli oder Daewen....usw. Wie du siehst kann man da ganz schön spekulieren...\*eg\*

@ all: Vielen Dank fürs Lesen und hier kommt nun der zweite teil!\*g\*

+++++

Auch Imladris war nicht sicher davor.

So saß der Lord der Augenbrauen [Erfindung von Cramwen] in seinem wundervollen Arbeitszimmer an seinem Mammutschreibtisch.

Die Arbeit stapelte sich schon zu einem schiefen Turm von Pisa.

Dies war dem Lord jedoch scheißegal, in diesem Moment drehten sich seine Gedanken nur um Umdómiel, die Arwen.

Jene litt unter schrecklichem Liebeskummer, da er diese Liebschaft zwischen seinem kleinen Kuschel-Schätzchen und diesem....ja was eigentlich?

Ihm fiel nichts passendes ein. An sich, hasste er Aragorn, den Maler und Langläufer nicht. Er war doch schließlich Onki Elis Ziehsohn.

Dennoch war er (leider) männlich, schmutzig, versaut und zum Leidwesen Elronds SEHR aktiv.

Er überlegte sich schon den gesamten Tag, wie er ihr diesen Humbug namens Liebe - seiner Ansicht waren es eher Triebe - austreiben konnte.

Ihm war schon sogar ein Gedanke gekommen einen Exorzismus durchführen zu lassen.

Jedoch verwarf er diese Idee wieder.

Es hatte nämlich 3 Nachteile.

1.) Wäre es ziemlich teuer, selbst für einen Elbenlord waren dies keine Peanuts.

2.) Hatte er es schon einmal durchführen lassen. Seitdem waren seine Söhne ziemliche Schwerenöter. Der Versuch war nach hinten losgegangen und zu guter letzt, würde Arwen dann kein Wort mehr mit ihm wechseln.

Er seufzte, doch begann er zu singen und erhob sich und ging Richtung Arwens Gemächern.

ELROND:

Eine schöne Tochter ist ein Segen.  
Doch ein Segen über den keiner lacht.  
Denn was soll der Vater tun dagegen,  
wenn die Bettgymnastik sich entfacht?

Er bemerkt zuerst, wer in ihr Gemach ist.  
Sperrt sie ein und schlägt dem Kerl eine rein.  
Denn er weiß, weil er ja selbst ein Elb ist,  
jeder Elb ist irgendwie ein Schwein.

\*Elrond vernagelt die Türe von Arwens Zimmer.\*

Schlaf, mein Wuschel-Schätzchen!  
Träum mein Kuschel-Kätzchen!  
Niemand darf dich küssen, sonst wird er es büssen.  
Dir würd's schaden, meiner Migräne schaden,  
denn er würd' mich anklagen.  
Bleib bei Papa Eli.

Der Gedanke, dass ein geiler Bock  
sie befigert, weckt das Tier in mir.  
Drum verpassen ihm meine Zwillinge einen Schock,  
und fliegt daher durch die Tür.

Dann erst kann ich mich zum Schlafen legen,  
und mach trotzdem kaum eine Auge zu.  
Eine schöne Tochter ist ein Segen.  
Doch die Angst um sie raubt mir die Ruh.

Schlaf, mein Wuschel-Schätzchen!  
Träum mein Kuschel-Kätzchen!  
Niemand darf dich berühren, sonst wird er brüchige Kronjuwelen verspüren  
Dir würd's schaden, meiner Migräne schaden,  
denn er würd' mich anklagen.  
Bleib bei Papa Eli.

Eine schöne Tochter ist ein Segen.  
Ein Segen? Ach!

Nach dem Ende des Liedes fragte er sich, warum er auf einmal gesungen hatte.  
"Elrond, du bist überarbeitet! Gönn' dir einen Beruhigungstee und etwas Ruhe!",  
murmelte er kopfschüttelnd zu sich selbst.

~Lórien, Mittag~

Die Hobbits vergnügten sich gerade an ihrem 4Uhr-Tee, als sie anfangen zu singen.  
"Wir haben Hunger, Hunger, Hunger, haben Hunger, Hunger, Hunger, haben Hunger,  
Hunger, Hunger, haben Durst...". "Das esst doch endlich, aber hört auf zu singen!",  
brummte Gimli.

~Beim Vogelbad~

Die Versuchskarnikel waren wieder gegangen. Daewen musste zum beispiel wollte sich noch einmal umziehen, bevor sie Haldir und seinen Brüder gehen würden. Sie hatte die anderen eingeweiht und diese hatten zugestimmt. So verließen sie Galadriels Vogelbad. Kaum waren sie gegangen, war sie zurück zu Celehasi ins Talan gegangen und trallerte ein Lied.

GALADRIEL:

Gäste sind  
Schmarotzer auf Dauer.  
Ein trostloser Kreislauf,

Kein Anfang, kein Schluß.  
Denn stets wiederholt  
Sich dasselbe von vorne.

Kein Danke, kein Benehmen,  
Nur die öden,  
Blöden  
Gäste.

Von Geld  
Keine Spur.  
Immer nur  
Diese beschiss'nen  
Touries.

Fort mit dem Schein  
Überm Abgrund des Khazad-dûm!  
Raus aus unsrem Haus  
Ins Schrecken Mordors!

Bald erschlägt meine Pfanne  
Die Gehirne der Menschen.  
Bald sind wir die Freien  
Dieses Waldes.  
Es werde Tag!

Weg mit dem Schein  
Vor der Höhle der Ärschen!

Raus aus dem Wald

Ins Sterben des Kriegs!  
Hinein mit der Angst  
In die Seele der Menschen!  
Bald stehn sie vor der Tür  
Unseres Waldes.

Wir schmeißen sie hinaus!  
Hinaus!  
Hinaus!  
Hinaus!

"Aber Schatzi, sieh es positiv. Glorfindel verschwindet bald, du wirst unsere Enkel wiedersehen und die Gefährten los", versuchte Celesklave seine Herrin aufzumuntern. Es gelang ihm nicht wirklich. So spielten sich wieder etwas "Hopper, hopper Reiter".

~Bei Cramwen und Legolas~

Mister Prince ó Arda hatte sich Cramwen geschnappt, weil er mit ihr reden wollte. Sie saßen alleine auf einer Bank. Er versuchte ihr klar zu machen, wie er sie liebt.

LEGOLAS:  
Aus dem Dunkeln der Nacht  
steigen rote (Rauch)Wolken  
Doch ich bleib  
bei Cramwen.

Isengard erwacht  
Orks werden zu Uruk-Hai.  
Überall droht Gefahr.

Mein Haar sitzt perfekt, der Teint ist wunderbar.  
Und was immer  
Ich tun muss,  
will ich tun  
für Cramwen.

Unbeirrt nach Mordor  
gehe ich ins nirgendwo,  
weil ich dich liebe.

Soviel Sehnsucht in mir!  
Ich will wieder zu meiner Maus.  
Denn ich gehör  
zu Cramwen.

Und bin ich neben ihr,  
sind die Ängste Illusionen.  
Nur Gefühle sind wahr.  
Ich bin weich, ziemlich reich.

Und was immer ich sein muss  
will ich sein  
für Cramwen.

Und wie lang wir auch laufen,  
irgendwann und irgendwo  
werden wir uns in Bette raufen.

Noch bin ich ruhig und zart  
Ich besiege mich selber  
deinetwegen,  
Cramwen.

Ich weich keiner Gewalt.  
Setz Geld auf mich, Cramwen.  
Ich bleibe dir nah!

Ich hab Geld, ich hab Charme  
Und was immer ich habe,  
hab ich nur  
für Cramwen.

Für dich geb ich Daewen meine Seele.  
Alles, alles will ich tun,  
weil ich dich liebe,  
Cramwen.

Nach diesem Liebesgeständnis fiel Cramwen Legolas um den Hals und knutschte ihn ab.

Sie gingen, aber nicht weiter, da sie

a) verabredet waren und

b) sie bestimmt beobachtet wurden.

Die 2 wollten keine Peep-Show hinlegen und daher machten sie sich auf den Weg zu Daewen.

to be continued....

Na, wie hat es euch gefallen?

Schreibt bitte eure Meinung, würde mich freuen!\*hundeblick\*

## Kapitel 32: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier dir Frage! Teil 3"

@ all: Vielen lieben DANK an die Leser und Reviewer!\*euch alle knuddel\*

@ Nillithiel: Tja, aber bis Eli einen ägyptischen Hohepriester findet, der billig ist, kann es aber noch dauern!\*g\* Aber ein genialer Gedanke!\*zwinker\*

+++++

Jene war in ihr zugewiesenes Gemach gegangen, um sich schön zu machen. Sie trug ihre Haare offen und ein wunderschönes, rotes, leichtfallendes Kleid mit Fledermausärmeln und einem Wasserfall-ausschnitt. Das Kleid wurde durch silberne Strickereien verschönert. Sie betrachtete sich unschlüssig im Spiegel.

DAEWEN:

Tagelang war ich nur Ahnung in dir.  
Jetzt suchst du mich  
und hast Sehnsucht nach mir.

Nun freu dich!-

Uns beide trennt nur noch  
ein winziges Stück.

Wenn ich dich rufe hält dich nichts mehr zurück, getrieben von Träumen und hungrig nach Glück.

DÄMONEN: Sei bereit! Sei bereit!

DAEWEN: Gott ist tot  
nach ihm wird nicht mehr gesucht.

DÄMONEN: Sei bereit! Sei bereit!

DAEWEN: Wir sind zum ewigen Leben verflucht.  
Es zieht uns näher zur Sonne doch wir fürchten das Licht.

Wir glauben nur Lügen,  
verachten Verzicht.  
Was wir nicht hassen,  
das lieben wir nicht

DÄMONEN: Sei bereit! Sei bereit!

DAEWEN: Was ich rette geht zu Grund.  
Was ich segne muss verderben.

Nur mein Gift macht dich gesund.

Um zu Leben musst du mir deine Seele geben.  
Schweb' mir im den Abgrund der Nacht  
und verlier' dich in mir.

Wir werden bis zum Ende jeder Ewigkeit gehn.  
Ich hüll dich ein in meinen Schatten...

HALDIR: Ich hör eine Stimme  
die mich ruft...

DAEWEN: Nun freu dich-

DÄMONEN: Sei bereit!

DAEWEN: Uns beide trennt  
nur noch ein winziges Stück.  
Wenn ich dich rufe,  
hält dich nichts mehr zurück,  
getrieben von Träumen  
und hungrig nach Glück.

DÄMONEN: Gott ist tot.  
Nach ihm wird nicht mehr gesucht.  
Wir sind zum ewigen Leben verflucht.

Es zieht uns  
näher zur Sonne,  
doch wir fürchten das Licht.

Wir glauben nur Lügen  
verachten Verzicht.  
Was wir nicht hassen,  
das lieben wir nicht.

Sie war überrascht, dass sie gesungen hatte. Doch schob sie es auf den Zauber.

~Bei Haldir und Lórien-Twins~

"Was hast du?", fragte Rúmil besorgt.  
"Ach nichts...Ich hatte gedacht, dass jemand nach mir ruft", antwortete der Gefragten.  
"Oh, mein lieber Bruder, die Liebe macht dich nicht blind, sondern paranoid", kicherte Orophin. Haldir brummte nur beleidigt.

~Bei Daewen~

Cramwen und Legolas standen in der Tür und betrachteten die Rothaarige Wildkatze grinsend.

"Ihr habt gesungen", amüsierte sich der Prinz des Düsterwaldes.

"Nein! Ihr irrt euch! Ich singe nie!", konterte sie trocken.

Sie hatte sich zu den Turteltauben umgedreht.

"Wenn ihr meint. Doch muss ich sagen, ihr habt eine wundervolle Stimme", zwinkerte er ihr lächelnd zu.

"Wow, du siehst heiß aus! Raurrr!", schnurrte Cramwen.

"Ach haltet doch beide die Klappe", fauchte die Ex-Teufelin mit einem Rotschimmer auf den Wangen.

Die Turtelelben sahen sich grinsend an.

"Hört auf!", warnte der Rotschopf.

"Was machen wir denn?", fragten Legochen und seine melamin mit unschuldigen Mienen.

Lili hatte keine Lust sich mit den Grinsekatern rum zu ärgern, daher schüttelte sie resignierend ihr Haupt.

"Kommt, lasst uns gehen. Wann hört überhaupt dieser verdammte Zauber auf zu wirken?", wollte Lilith wissen.

"Lady Galadriel meinte, dass er nur den heutigen Tag wirkt", entgegnete Legolas.

"So, Leute, bewegt eure wohlgeformten Hintern", forderte Hellcookie die beiden anderen auf. Jene schauten sich verblüfft an und sprachen synchron: "Du bist Schuld! Du hast sie versaut!"

Bevor ein Ringkampf beginnen konnte - Daewen hatte schon ihre Fäuste geballt und ihre Augen zeigten ein psychopathisches Funkeln - schnappte Cramwen sich Daewen und Legolein.

Sie holten noch die restlichen Beknackten ab undn begaben sich zu den Galadhrimbrüdern.

Ihr fragt euch, wie sie sich den Weg merken konnten, da die Brüder in der Nähe der Grenze wohnten? Ganz einfach, Legolas war schon öfters in Caras Galadhon gewesen und war sehr gut mit dem lórischen Hauptmann und dessen Brüder befreundet.

Nach einigem Fußmarsch kamen sie am Talan an.

Die Sonne begann schon unterzugehen.

Haldir empfing sie. Er trug eine schlichte, schwarze Leggins und eine schlichte, graue Tunika. Seine Haare waren schon geflochten, doch war es noch etwas feucht. Er begrüßte alle.

Die Gäste gingen schon einmal hinein, Daewen kam als letztes und als der Elb sie sah, schlackerten seine Spitzöhrchen.

"Ihr seht bezaubernd aus", sagte er und gab ihr einen Handkuss.

"Danke", gab sie verlegen zurück.

"Lasst uns zu den anderen gehen", schlug Mister Knackarsch mit Spitzöhrchen ó Arda lächelnd vor und Daewen nickte zustimmend.  
Er ließ der Dame den Vortritt und legte seine Hand auf ihren Rücken.

Im Wohnbereich setzten sie sich hin.

Lego teilte sich einen Sessel mit Cramwen, sie saß zwischen seinen Beinen und lehnte sich an ihn.

Eve, Maria und Nes teilten sich die Couch, die lórischen Twins teilten sich einen Sessel, ebenso Daewen und der Langhaardackelelb.

Sie hatten es siech mit Wein bequem gemacht. Nun ja, alle außer Eve und Daewen. Die Eine war momentan ein Kind und die andere würde vielleicht ein Kind gebären.  
Die Leutchen unterhielten sich über vieles. Zum Beispiel über Hobbies und die männlichen Elben waren sich einig.

HALDIR&TWINS:

Bögen, Bögen!

Bögen, Bögen!

Ein Pfeilchen und ein Sehnen und ein scheenes Bögilein

Die Überei, die Bauerei und die Pläckerei vorbei.

OROPHIN:

Doch das Beste kommt am Ende.

HALDIR:

Wenn der Pfeil im Ziel versinkt

RUMIL:

Wenn der Bogen schwingt,

HALDIR:

und die Sehne singt

HALDIR&TWINS:

Und am Ende Ruhm einbringt.

ALLE ELBEN:

Und am Ende Ruhm einbringt.

ALLE ELBEN:

Bögen, Bögen sind unsere Leidenschaft.

Bögen, Bögen geben uns'ren Bizeps Kraft.

Sie machen größer, was zu klein ist.

Sie machen edel, was gemein ist.

Und machen härter, was erschlafft.

Und machen härter, was erschlafft.

LEGOLAS:

Im Wald beim Jagen, da sind sie persfekt.  
Die betue schnell tot und ohne Not.  
Zum Glück wurden sie entdeckt.

TWINS:

Auf geht's zum Üben. Mit den Bögen bitte sehr.  
Sie sind sagenhaft für Muskelkraft.  
Jeder Schuss bringt uns mehr!  
Jeder Schuss bringt uns mehr!

ALLE ELBEN:

Bögen, Bögen bringen den Unterleib in Schwung.  
Bögen, Bögen machen alte wieder jung.  
Lassen die Muskeln wieder schwellen, lassen die Säfte wieder quellen.  
Bögen bringen Erleichterung.  
Bögen bringen Erleichterung!

RUMIL:

Die Jungen werden vergammeln ohne einen Rippenstoß.

HALDIR:

Bögen machen aus Bürschlein Männer und auf mein Befehl geht's los!

ALLE ELBEN:

Nichts auf Erden ist sicherer, grad im Krieg und bei uns.

LEGOLAS:

Wir sind aus hartem Holz! Und sind stolz!

OROPHIN:

Und auf los, geht's los.

ALLE ELBEN:

Und auf los, geht's los.

LEGOLAS:

Bögen, Bögen - drauf hab ich stets vertraut.  
Bögen, Bögen und scharfes Pfeifenkraut.

HALDIR:

Umgang von Bögen lernt man nicht beim Studieren

RUMIL:

Sie werden dumm, statt einfach ausprobieren...

LEGOLAS:

Statt üblicher Meckerei sagen alle: "Auf zur Schießerei"...

HALDIR:

Ist für jeden Elb auch verständlich, jeder Schuss macht sie selig...

HALDIR&LEGOLAS:

...weil die Bögen Wunder wirken!

ALLE ELBEN:

Weil die Bögen Wunder wirken!

Weil die Bögen Wunder wirken!

Weil die Bögen Wunder wirken!

Bögen, Bögen sind unsere Leidenschaft.

Bögen, Bögen geben Leib und Seele Kraft.

Jede Niete wird zum Sieger. Jeder Schlappschwanz wird zum Krieger,  
denn es ist an ihn vererbt,

denn es ist an ihn vererbt.

Denn die Gabe in mir, die Gabe in dir, Gabe in uns ist vererbt.

Bögen, Bögen bringen den Unterleib in Schwung.

Bögen, Bögen machen alte wieder jung.

Lassen die Muskeln wieder schwellen, lassen die Säfte wieder quellen.

und verschaffen Erleichterung.

und verschaffen Erleichterung!

Bögen lösen die Säfte, stärken die Kräfte, bringen Erleichterung.

Bögen!

tbc....

## Kapitel 33: "Tanz der Dämonen" oder "Schwanger oder nicht schwanger. Das ist hier die Frage! - Final"

@ all: Danke für eure Kommiss und dass ihr solange durchgehalten habt.\*knuddel\*  
Und da ich gute Laune habe - obwohl ich vorhin eine Mathe-Klausur geschrieben habe  
- habe ich einfach entschieden heute den letzten Teil des Musicals hochzuladen.  
Ich würde gerne erfahren, welches Lied euer Liebling ist...\*ganz neugierig schaut\*. So,  
noch viel Vergnügen!

+++++

"Was sind eure Hobbies?", wurde Daewen von Orophin gefragt.  
"Ich habe eigentlich keine Zeit dafür. Für Hobbies bin ich zu wenig zu Hause", gestand sie.  
"Etwas hast du vergessen", grinste Cramwen.

"Du liebst es Konversationen zu führen, zu baden [Siehe "Jugendjahre] und du bist ein Zuckerjunkie", fuhr sie grinsend fort.  
"Nun...ich scheine auf dich abgefärbt zu haben, denn offensichtlich bist du auch "erfreut" über Konversationen", konterte Daewen grinsend.

"Ja, ja, Naschteufelchen, du", winkte Hellcookie lachend ab.  
"Eines muss man sagen, für Dämonen seid ihr echt in Ordnung", meinte Rúmil.  
Der Abend war schon fortgeschritten und daher hatten alle schon einiges getrunken.

Die 3 Ex-Dämoninnen grinsten stolz, hoben die Gläser und sprachen einen Toast: "Ein Hoch auf UNS!".  
Dies führte unweigerlich zu einem Ständchen.

MARIUS:

Wir sind entkommen, unser Zauberspruch ist eskaliert  
Und dadurch in eine and're Welt expandiert  
Gandalf wird blau sein, wegen dem Alk  
Wenn er uns wiedersieht in un'srem Schalk

Durch meinen Chef hab ich die Info erfahren  
Es gibt lebend Tote - in uns'rer Welt jedenfalls  
Sie verlassen die Hölle bei Nacht  
Und saugen Lebenden die Seele aus dem Körper  
Zum Glück kann meine Anwesenheit sie zum Weinen bringen

Ich bin sicher dank Geist und Zauberei  
Unsre Ziele sind klar unsre Zauberei bewährt  
Wir sind praktisch und aufgeklärt  
Der Endkampf ist unaufhaltsam  
Die Welt ist nicht mehr, was sie war.

CRAMWEN: Nimm, was du kriegst, denn sonst wirds dir genommen  
Sei ein Schwein oder man macht dich zur Sau  
Mach dir Geld und kauf dir die Welt  
Nur nicht zimperlich die Sitten sind rauh.

C+DAEWEN: Zeig deine Faust, denn sonst wirst du geschlagen  
Dräng dich vor oder du wirst übersehn  
Willst du bestimmen, statt andre zu fragen  
Musst du lernen über Leichen zu gehn

ALLE DÄMONEN: Nichts wie raus aus der Nacht in die Sonne  
Weil uns wirklich keine Schranke mehr hält  
Unsre Ziele sind da und vom Betonen bewährt  
Wir sind tot doch wir leben solange ihr uns nährt  
Wir sind entkommen und bald gehört uns die Welt und bald gehört uns die Welt

Wir tauchen aus der Nacht, pass auf!  
Jetzt wolln wir Glitzer und Glanz  
Pass auf! Jetzt wolln wir alles und ganz  
Pass auf! Es laden die Dämonen zum Tanz, es laden die Dämonen zum Tanz

DAEWEN: Steck den Himmel in Brand und steck meinem Pa Rosen,  
die Welt gehört den Lügnern und den Rücksichtslosen

C+EVE: Reich den Mördern die Hand, kriech im Staub vor den Großen(D: Es laden die  
Dämonen zum Tanz)  
Die Welt gehört den Kriechern und den Gnadenlosen

ALLE: Steck den Himmel in Brand und steck Luzifer Rosen (Es laden die Dämonen zum  
Tanz)  
Es laden die Dämonen zum Tanz  
Es laden die Dämonen zum Tanz

Die Welt gehört den Lügnern und den Rücksichtslosen  
Wir wollen alle zum Tanz  
Reich den Mördern die Hand, kriech im Staub vor den Großen (Es laden die Dämonen  
zum Tanz)

Wir wolln tun, was uns Spaß macht und so sein, wie wir sind  
Wir verstecken uns nicht mehr  
Der Tanz der wilden Herzen beginnt.

Es laden die Dämonen zum Tanz  
Wir wollen alle zum Tanz  
Es laden die Dämonen zum Tanz  
Es laden die Dämonen zum Tanz  
Wir wollen alle zum Tanz

Nichts wie raus aus der Hölle in die Welt  
Weil uns wirklich keine Schranke mehr hält  
Unsre Ziele sind da und vom Betonen bewährt  
Wir sind unsterblich solange ihr uns nährt  
Wir sind entkommen und bald gehört uns die Welt und bald gehört uns die Welt

Wir tauchen aus der Hölle, pass auf!  
Jetzt wolln wir Glitzer und Glanz  
Pass auf! Jetzt wolln wir alles und ganz  
Pass auf! Es laden die Dämonen zum Tanz, es laden die Dämonen zum Tanz

D: Steck den Himmel in Brand und steck meinem Pa Rosen,  
die Welt gehört den Lügner und den Rücksichtslosen

C: Reich den Mördern die Hand, kriech im Staub vor den Großen(D: Es laden die  
Dämonen zum Tanz)  
Die Welt gehört den Kriechern und den Gnadenlosen

Eve: Steck den Himmel in Brand und steck Paps Rosen (D: Es laden die Dämonen zum  
Tanz) Es laden die Dämonen zum Tanz  
Es laden die Dämonen zum Tanz

C: Die Welt gehört den Lügner und den Rücksichtslosen  
Wir wollen alle zum Tanz

D: Reich den Mördern die Hand, kriech im Staub vor den Großen (Es laden die  
Dämonen zum Tanz)  
Wir wolln tun, was uns Spaß macht und so sein, wie wir sind

ALLE: Wir verstecken uns nicht mehr  
Der Tanz der wilden Herzen beginnt.  
Es laden die Dämonen zum Tanz  
Wir wollen alle zum Tanz  
Es laden die Dämonen zum Tanz  
Es laden die Dämonen zum Tanz  
Wir wollen alle zum Tanz

Wir klauen Seelen, wir haben null Moral  
Was aus dieser Welt wird ist uns scheiß egal  
Wir klauen Seelen, wir haben null Moral  
Was aus dieser Welt wird ist uns scheiß egal

We drink your fear and then we eat your soul  
Nothing got it stop us when the bad times role.  
We drink your fear and then we eat your soul  
Nothing got it stop us when the bad times role.

Danach unterhielten sich noch alle.

Oro, Rúmil, Nes, Maria und Klein-Eve waren eingenickt.

Zum Teil, weil der Alkohol Wirkung zeigte oder eben das Sandmännchen ein paar mit seinem Sandsack KO geschlagen hatte.

Man muss den Sandmännchen verstehen, schließlich machte er diese Drecksarbeit schon sein Leben lang ohne Anerkennung oder Dank zu bekommen oder gar nicht erst an ihn zu glauben.

Genug davon.

Da es eine schöne Nacht war und die Pärchen die Schlafenden nicht wecken wollten, entschieden sie sich einen Spaziergang zu machen.

Legolas hatte jedoch Haldir davor gefragt, wo es ungestörte Plätze gibt.

Haldir gab ihm mit erhobener Augenbraue und einem Grinsen die Antwort.

So spazierten die Vier nebeneinander im Wald herum.

Der Prinz des Düsterwaldes hielt Händchen mit Cramwen.

Die Spazierenden unterhielten sich und lachten miteinander. Nach einiger Zeit gingen Cramwen und Legolas, sie wollten alleine sein. Cramwen zwinkerte Daewen noch zu, was jene zum Erröten brachte.

"Scheiße, jetzt sind wir alleine", dachte Daewen.

Haldir räusperte sich.

"Laßt mich euch eine schöne Stelle zeigen".

"Meinetwegen", entgegnete die Rothaarige. Sie spazierten auf eine wunderschöne Lichtung mit einem See. Die Sterne spiegelten sich im Wasser wieder. Daewen war geplättet von der Schönheit.

"Das...ist wunderschön", stotterte sie mit großen Augen.

"Nicht so schön, wie ihr", säuselte Aldi. Sie setzten sich nebeneinander auf das weiche Gras und sahen gen Himmel.

"Ihr seht so nachdenklich aus. An was denkt ihr?", wollte der Elb wissen.

"Ich ...ach...es ist so viel passiert seit meiner Ankunft hier in Mittelerde. Ich frage mich, was meine Heimat und mein Vater macht. Ach...es geht mir sehr viel durch den Kopf. Ist nicht so wichtig.", winkte sie lächelnd ab.

Sie sahen sich in die Augen.

"Euch maht auch das Sorgen nicht wahr?"

"Was meint ihr?", fragte Lili verdattert.

Er berührte ihren Bauch. Sie starrte auf die Hand an ihrem Bauch und dann in das Gesicht ihren Gegenübers.

DÄMONEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
fühl ich mich einsam und traurig  
doch ich weiß nicht was mir fehlt

DÄMONEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
hab ich fantastische Träume  
aber wenn ich aufwach quält mich die Angst

DÄMONEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
lieg ich in Dunklen und warte  
doch worauf ich warte ist mir nicht klar

DAEWEN+DÄMONEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
spür ich die unwiderstehliche Versuchung  
einer dunklen Gefahr

DAEWEN: Sei bereit Elblein...

HALDIR: Ich hör eine Stimme die mich ruft

DAEWEN: Sei bereit Elblein...

HALDIR: Ich kann eine Stimme hörn...

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht fühl ich die Macht eines Zaubers der mich  
unsichtbar berührt

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht bin ich so hilflos und wünsch mir es käm , der mir zu  
hört und mich berät

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
kann ich es nicht mehr erwarten  
ich will endlich eine Frau und Familie

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
möcht ich Verbot'nes erleben  
und die Folgen sind mir ganz einerlei

DAEWEN: Sei bereit Elblein...

HALDIR: Ich hör eine Stimme die mich ruft

DAEWEN: Sei bereit Elblein...

HALDIR: Ich spür eine Sehnsucht die mich sucht...

DAEWEN: Sich verliern heißt sich befreien  
du wirst dich in mir erkennen  
was du erträumst wird Wahrheit sein  
nichts und niemand kann uns trennen  
Tauch mit mir in die Dunkelheit ein  
zwischen Abgrund und Schein  
verbrennen wir die Zweifel und vergessen die Zeit ich hüll dich ein in meinen Schatten  
und trag dich weit  
du bist das Wunder  
das mit der Wirklichkeit versöhnt

HALDIR: Mein Herz ist Dynamit  
das einen Funken ersehnt

BEIDE: Ich bin zum Leben erwacht  
die Ewigkeit beginnt heut Nacht  
die Ewigkeit beginnt heut Nacht

HALDIR: Ich hab mich gesehnt danach mein Herz zu verliern jetzt verlier ich fast den  
Verstand  
Totale Finsternis  
ein Meer von Gefühl und kein Land  
Einmal dachte ich bricht Liebe den Bann  
jetzt zerbricht sie gleich meine Welt  
Totale Finsternis  
ich falle und nichts was mich hält

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
denk ich ich sollte lieber fliehn vor dir  
solang ich es noch kann

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Doch rufst du dann nach mir  
bin ich bereit dir blind zu folgen  
selbst zur Hölle würd ich fahren mit dir

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
gäb ich mein Leben her für einen Augenblick  
in dem ich ganz dir gehör

DAEWEN: Sei bereit

HALDIR: Manchmal in der Nacht  
möcht ich so sein wie ich dich haben will  
und wenn ich mich selber zerstör

DAEWEN: Sei bereit Elblein...

HALDIR: Ich hör eine Stimme, die mich ruft

DAEWEN: Sei bereit Elblein...

HALDIR: Ich spür eine Sehnsucht, die mich sucht...

DAEWEN+HALI: Sich verliern heißt sich befrein  
du/ich wirst/werde dich/mich in mir/dir erkennen  
was du/ich erträumst/erträum wird Wahrheit sein  
nichts und niemand kann uns trennen  
Tauch mit mir in die Dunkelheit ein  
zwischen Abgrund und Schein  
verbrennen wir die Zweifel und vergessen die Zeit ich/du hüll/hüllst dich/mich ein in  
meinen/deinen Schatten  
und trag/trägst dich/mich weit

DAEWEN: du bist das Wunder  
das mit der Wirklichkeit versöhnt

HALDIR: Mein Herz ist Dynamit  
das einen Funken ersehnt

BEIDE: Ich bin zum Leben erwacht  
die Ewigkeit beginnt heut Nacht  
die Ewigkeit beginnt heut Nacht

HALDIR: Ich hab mich gesehnt danach mein Herz zu verliern  
jetzt verlier ich fast den Verstand

BEIDE: Totale Finsternis  
ein Meer von Gefühl und kein Land

HALDIR: Einmal dachte ich bricht Liebe den Bann

DAEWEN: jetzt zerbricht sie gleich deine Welt

BEIDE: Totale Finsternis  
wir fallen und nichts, was uns hält  
Totale Finsternis

ein Meer von Gefühl und kein Land

HALDIR: Totale Finsternis  
Ich glaub ich verlier'  
den Verstand

DAEWEN: nein, es verkehrt den Kopf zu verliern  
Wir wollen nicht vor der Zeit den Genuss ruinier'n  
Mit jeder Stunde des Wartens  
wird die Lust mehr entfacht  
Ich lasse dich fühlen, was dich unsterblich macht  
Wenn wir Zwei tanzen auf dem Ball heut Nacht

"Ich...Haldir...ich weiß nichts...vielleicht bin ich...das, das wäre nicht gut", stotterte sie. Ihre Augen füllten sich mit Tränen. Er nahm sie in die Arme, hauchte einen Kuss auf ihren Kopf und streichelte beruhigend über den Rücken. Sie sah ihn mit feuchten Augen fragend an. "Verdammt, ich kann euch nicht traurig sehen", gestand der Hauptmann lächelnd. Ihre Köpfe näherten sich, sie schloßen ihre Augen, ihre Lippen näherten sich.

to be continued.....

So jetzt habt ihr alle dieses Mammutchap überlebt.\*g\*  
Wir hoffen, dass euch das Musical gefallen hat.  
Wir haben ziemlich lange an diesem Chap und an den Liedern gearbeitet.  
Vor allem hatte ich bei manchen Texten einfach kreative Lücken.  
Wie ihr vielleicht bemerkt habt, haben wir uns ein paar Texte aus meinem absoluten Lieblingsmusical gemopst und umgearbeitet und andere haben wir uns von "Sataan - Die Serie" ausgeliehen (We are the orks, Finsternis).  
Hier kommt nun die Reihenfolge der Lieder:  
"Wenn Liebe in dir ist...", "Eine schöne Tochter ist ein Segen", "Ewigkeit", "Für Sarah", "Gott ist tot", "Knoblauch", "Tanz der Vampire - Finale Akt 2" und zu guter letzt "Totale Finsternis".  
Wobei "Totale Finsternis" gar nicht beabsichtigt war. Dies haben wir nur für die liebe ChrLeeNA13666 eingebracht. Ihr dürft euch bei ihr bedanken!\*g\*  
Ich wurde von der einen Buffy-Folge "Once more with feeling" zu einem Musical inspiriert, was manche von euch sicherlich auch gemerkt haben.  
Aber ich eben ein treuer Buffy-Fan, der jede CD und das Musical hat. Man ist das Musical toll.\*schmacht\*  
Na ja, nur nebenbei...Das Chap entstand 07.01.-10.01.04, aber die Texte wurden zum Teil davor (Für cramwen, Eine schöne...) produziert.  
"Bögen" war am 07.03.04 das vorletzte. Das Letzte entstand am 18.03.04 = Totale Finsternis. Es war eigentlich nicht eingeplant gewesen, deshalb wurde dieses Chap noch einmal verlängert und das Lied eingefügt. Und der Grund für dieses zusätzliche Liedchen habt ihr oben gelesen.\*g\*  
So jetzt würden wir uns über Feedback freuen.  
Damit wir wissen, ob wir in die Showbusiness einsteigen oder nicht!\*zwinker\*

Denn ich spiele schon wieder mit dem Gedanken, noch ein Musical zu machen.\*g\*  
Schreibt doch bitte Wünsche, Drohungen oder Ideen  
P.S: Auf meinem PC sind es 22 Seiten!\*seufz\*

## Kapitel 34: "Verdammt, ich lieb' dich" oder "Wanted..."

@ Nex\_Caedes: Danke vielmals für deine Kritik. \*g\* Genau so etwas will ich auch!

@ ChrLeeNA13666: Haben wir doch gerne gemacht!\*g\* Und irgendwie hat es uns auch gefehlt...ein Musical ohne "Totale Finsternis" wäre komisch gewesen...^^

@ Nillithiel: Oh dankeschön. Du machst uns bzw. mich ganz verlegen...Aber ob der Broadway wirklich etwas für uns wäre...\*skeptisch\* Aber es hat Spaß gemacht!

@ starwater: Ich freue mich, dass du dir die Mühe gemacht hast alle Chaps noch einmal durchzu lesen...\*gerührt bin\* Ach ja, schwule elben sind was tolles!\*eg\*

@ arwen\_undomiel: Schön dich zu lesen\*g\* Danke für deine Kommis. Ich habe dir das 16. chap per Email geschickt. Ich hoffe, es ist angekommen.

+++++

~Bei Cramwen & Legolein~

Auch die Turtelelben saßen in einer abgelegenen, schönen Lichtung und unterhielten sich.

Liebesgeflüster, könnte man sagen.\*eg\*

Sie fingen an sich zu küssen, es blieb nicht dabei. Sie gingen weiter. Ihre Küsse wurden mit der Zeit immer fordender und leidenschaftlicher.

Nach einiger Zeit landeten auch schon die ersten Klamotten achtlos auf dem Boden. Sie spielten Pferdchen und Reiterin.

~Auf der Erde/Hölle~

Im Thromsaal Luzifers waren die Ranghöchsten Dämonen versammelt.

Unter anderem Lilith sn., die 4 Reiter, Serenity und Krolock.

Luzifer thronte vor ihnen.

"Nun...Gibt es Neuigkeiten über den Verbleib von Lilith, Eve und Hellcookie?", fragte der Herrscher der Hölle in die Runde.

Stille.

"Also nicht".

"Mylord...es tut uns Leid. Meine Brüder und ich haben jeden Winkel der menschlichen Welt abgesucht, leider ohne Erfolg", entschuldigte sich Methos.

Das Outfit hatte sich von ihm und seinen Brüdern verändert. Sie trugen Blue-Jeans, Trench-Coats, Boots und kurzes Haar.

Sie hatten sich der Zeit angepasst.

"Krolock und meine Wenigkeit haben jeden Winkel der Hölle abgesucht. Auch wir

fanden nichts", sprach die Vampirlady.

Es trat wieder eine Stille ein.

"Moment...Herr...so weit wir wissen, besitzen Lilith und Hellcookie eine gemeinsame Firma. Vielleicht konnten sie einen Klienten erwerben", warf Kronos nachdenklich ein.

"Aber wieso finden wir sie dann nicht?", wollte die Mutter der Dämonen wissen.

"Nun...möglicherweise sind die Kunden nicht aus dieser Welt. Natürlich! Es kann nur so sein. Herr, das würde erklären, warum wir sie nicht spüren könnt!", meinte Methos.

Er war besorgt um beide. Sie waren seine Schülerinnen, nun gut, eine davon war auch seine Lebensabschnittsgefährtin über eine sehr lange Zeit hinweg gewesen.

"Das ist möglich, doch was ist mit Eve?", fragte Luzifer.

"Herr, Eve bekam doch den Auftrag nach Lilith und Hellcookie zu suchen. So weit ich weiß, hat sie einen Zauberspruch benutzt. Es ist sogar möglich, dass Eve beide gefunden hat, nur einen Weg nicht zurück", antwortete Serenity ruhig.

"Gut...ist bekannt welchen Spruch sie benutzte?", fragte er weiter.

"Nein Herr. Es waren zu viele Bücher aufgeschlagen. Man müsste sie alle probieren", erläuterte Krolock.

"Dann werden wir sie durch probieren. Wir benötigen jedoch mehrere Personen. Wer meldet sich freiwillig?", wandte sich der Gehörnte an die Untergebenen. Die vier Reiter und die Vampire schritten ohne eine Sekunde des Zögerns voran.

"Das ist gut. Verlasst uns nun alle bis auf die Freiwilligen", befahl der Gefallene Engel. Er blieb stumm, doch als sie alleine waren, erhob er sich von seinem Thron und schritt auf die Versuchskaninchen zu. Vor Methos blieb er stehen. Sie sahen sich schweigend in die Augen.

Luzifer sah Entschlossenheit, Mut, Kälte und etwa Sorge? Er war überrascht, machte sich der Tod wirklich Sorgen um die Vermissten?

"Ich danke euch allen. Die drei sind von unschätzbarem Wert für die Hölle. Ich kann es mir nicht leisten sie zu verlieren. Ich...die Hölle braucht deren Stärke", sagte der Vater Lilliths und Eves.

Der Sensenmann nickte.

"Geht jetzt! Doch solltet ihr untereinander die Aufgaben aufteilen", sprach der Teufel zum Schluss.

Sie verließen den Thronsaal mit einem Nicken und einer Verbeugung.

"Serenity, Krolock ihr werdet die Zaubersprüche durchhackern. Kronos und ich werden euch helfen", erklärte Methos den anderen seinen Plan.

"Methos, wieso?", wollte Krolock wissen.

"Ihr sucht die möglichen Formeln, wir übernehmen dann den Rest. Wenn die Formeln funktionieren und ihr würdet einer Wüste gelangen, so wäre es euer Tod", erläuterte Methos.

"Moment. Du sagtest vorher, dass du und Kronos uns helfen würdet. Nun sagst du jedoch, dass ihr die Verschollenen suchen werdet", meinte Serenity verwundert.

"Schau...es sind so verdammt viele Bücher, da braucht ihr Hilfe. Es würde ebenfalls zu lange dauern, wenn nur Caspian und Silas suchen würden. Und außerdem, kann ich nicht hier ruhig sitzen bleiben", gestand der alte Mann.

"Du liebst sie noch immer, nicht wahr?", fragte Serenity Methos per Telepathie. Jener sah sie nur verwirrt an, dann lächelte er kurz.

"Bin ich so einfach zu durchschauen?", fragte er per Telepathie.

"Ha...du und leicht zu durchschauen. Das auf keinen Fall. Doch weiß ich um die Beziehung von dir und Lili. Du führst zwar keine mehr mit ihr, jedoch leuchten deine Augen immer, wenn du sie siehst oder wenn man ihren Namen erwähnt", lachte die Vampirin telepathisch.

"Fangen wir an", riß Kronos sie aus den Gedanken. Sie nickten.

So begann die Suche nach einer Lösung des Problems.

Doch hatten sie einige Bücher durchzuwälzen. Die Bibliothek war gigantisch und besaß dementsprechend viele Bücher.

Vor allem würde es nicht so einfach werden, da manche Bücher in einer Sprache geschrieben waren, die ausgestorben war.

Dennoch hatten sie den Vorteil, dass Methos so verdammt war [über 5000 Jahre und damit der Älteste von den Sechsen!], intelligent und belesen war.

Er konnte und kannte Sprachen, von denen andere noch nie etwas gehört hatten.

Genug davon, zurück nach Mitteleerde.

~Bei Daewen und Haldir~

Kurz bevor sich ihre Lippen trafen, wich sie erschrocken zurück. Haldir sah sie fragend und etwas geknickt an.

"Es tut mir Leid. Es darf nicht sein. Ich bin die baldige Herrscherin der Hölle. Mein Vater würde es nicht dulden...Ich weiß nicht einmal, wie er auf meine mögliche Schwangerschaft reagieren wird. Verzeih...Ich kann und darf nicht", wisperte sie mit gesenktem Haupt.

Sie stand abrupt auf und wollte schon gehen.

Haldir saß noch immer wie gelähmt auf dem Boden.

"Nein, so einfach werde ich es dir nicht machen", flüsterte er.

Er stand auf, ging zu Daewen und drehte sie zu sich.

Sie sah ihn verwirrt an.

"Lass mich los", verlangte sie.

"Nein verdammt. Das kannst du nicht machen!...Du ...du kommst in mein Leben...und...verdammt ich liebe dich!", sprach er mit solch einer Emotion hervor, wie man sie bei dem lórischen Hauptmann noch nie gesehen hatte.

"Was?", fragte sie und beäugte ihn ungläubig.

"Du hast mich schon richtig verstanden. Erinnerst du dich denn nicht an meine Wünsche? Ich weiß es jetzt. DU bist die EINE!", erwiderte der Galadhrim ernst.

Noch bevor er etwas sagen konnte, legte ihm Daewen einen Finger auf die samtigen Lippen.

Sie lächelte ihn verträumt an und ihr Blick wanderte zu seinen Lippen.

Sie schloßen beide ihre Augen, ihre Münder waren leicht geöffnet und die Lippen

näherten sich.

Sie trafen sich zu erst sanft und etwas zaghaft. Sie trennten sich von einander. Die Augen der beiden hatten sich verdunkelt. Sie spiegelten ihre Leidenschaft wider. Und ihre Lippen fanden wieder zu einem Kuss aufeinander. Der Kuss wurde immer leidenschaftlicher.

Daewen vergaß für einen Moment all ihre Sorgen und genoß einfach den Moment. Sie legte ihre Arme um Haldirs Nacken und jener schloss sie in seine Arme. Seine Hände wanderten über ihren Körper, ihren Rücken entlang. Doch bevor er bei ihrem Hinterteil ankam, entließ er sie erschrocken aus seinen Liebkosungen. Lilith brummte missbilligend und sah ihn verstört an.

"Wir sind nicht allein. Jemand nähert sich uns", erklärte er ihr sein Verhalten. Es behielt Recht, denn kaum hatte er dies ausgesprochen, kamen zwei Reiter in ihr Blickfeld.

To be continued...

Sorry für das kurze Chap., aber es wäre eigentlich noch etwas länger. Aber ich habe den Anfang von diesem Chap ale Ende des Musicals umfunktioniert.

## Kapitel 35: "Ankunft der Nervensägen" oder "Geständnisse"

@ starwater: Hellcookie mag hottehüh!\*eg\*Ja Teufel und Elb, das ist doch interessant...\*g\* Szene aus ihrer Vielleicht Herrschaft: haldir: Schatz, musst du denn die armen Leute immer so quälen? Ihr Geschrei raubt mir den Schönheitsschlaf!"...\*lach\*

@ Nex\_Caedes: Freut mich, dass du mehr willst\*g\*...Hier hast du mehr!\*zwinker\*

@ ChrLeeNA13666: Jaja...Haldir und Emotionen...geht das überhaupt?  
Haldir: Hey, hast du was gesagt?\*fauch\* - Nein, nichts!  
Ja das mit dem Reiten kennst du und magst du, gelle? \*legoli zuzwinker\*

@ all: Hier eine wichtige Mitteilung! Cramwen möchte gerne den 100.Kommi schreiben! Also Leute gerade sind wir bei 94 Kommiss, zählt also bitte mit. Sonst krieg ich hane von Cramwen.\*ängstlich umschau\*  
Scheiße, sie sitzt ja hinter mir...-."  
Also viel Spaß!

+++++

Bei näherer Betrachtung erkannte man zwei Elben.  
Sie erblickten Daewen und Haldir.  
Sie kamen hoch zu Ross auf sie zu.  
Die Elben sahen erschöpft und müde aus.

"Mae govannen, Haldir ó Lórien", begrüßen die Elben den Hauptmann.  
Die Reiter trugen leichte Rüstungen.  
Anhand der Stimme erkannte der silberhaarige Elb die Reiter.

"Mae govannen, Lord Elladan ó Imladris e mae govannen Elrohir ó Imladris", begrüßte er die zwei Elben, legte seine rechte Hand auf sein Herz und verbeugte sich leicht.

"Und wer ist dies hübsche Fräulein bei euch?", ämüsierte sich Elrohir.  
Beide hatten abgesehen und gingen auf Haldir zu.  
Sie umarmten sich.

"Ich bin kein Fräulein", fauchte die Ex-Gehörnte.  
Sie konnte es nicht fassen, dass die zwei Spackos unbedingt hier und zu diesem Zeitpunkt eintreffen mussten.  
Die Elben betrachteten die "Dame" amüsiert.

"Nun gut, aber wer seid ihr. Ihr kommt mir so bekannt vor. Sind wir uns schon einmal begegnet?", wollte Elladan lächelnd wissen.

"Oh ja...Lord, wir hatten schon das Vergnügen uns in Bruchtal zu begegnen", der Satz troff nur so vor Sarkasmus.

Die Söhne Elronds sahen sich fragend an, dann Haldir.

Jener grinste nur.

"Verzeiht, aber ich kann nicht nicht erinnern", gestand Elladan.

"Jetzt bin ich aber beleidigt. Ach, ist Bruchtal wieder repariert? Ich hoffe, ihr hattet Spaß beim Arbeiten", grinste sie teuflisch.

Da ging beiden ein Kronleuchter auf. Sie betrachteten die rothaarige Frau nun mit großen Augen.

"Du?", stießen beiden verwirrte und überrascht hervor.

Die Ex-Dämonin lachte zur Antwort.

"Was ist...passiert?", fragten die verwirrten Elben.

"Die alte Hexe scheiße gebaut", brummte sie.

"kommt dies ist nicht der richtige Ort zum Reden. Gehen wir nach Caras Galadhon", schlug der Hauptmann der nördlichen Grenze Lothlóriens vor.

So gingen sie Richtung Hauptstadt.

Unterwegs wurden die Imladris-Twins aufgeklärt.

Sie waren an ihrem Ziel angekommen.

Haldir wollte die Enkel seiner Chefs zu deren Talan bringen.

"Äh geht, ich muss noch einmal zu dem Quacksalber", erwähnte die Sterbliche.

Haldir sah sie fragend an.

"Wir treffen uns wider beim Heiler, okay", fragte der Hauptmann flüsternd.

"Meinetwegen" und somit drehte sie sich um und ging zu Hannielb Lector.

"Was läuft zwischen dir und ihr?", grinste Elladan.

"Ich weiß nicht, was du meinst", wich Haldir mit seinem Hauptmann-Blick.

Die jüngeren Zwillinge grinsten nur.

"Kommt", forderte der genervte Galadhrim die Nervensägen auf.

"Hat es etwa eine Dämonin geschafft das Herz des unnahbaren Hauptmann Lórien zu rauben?", lächelte Elrohir sanft.

Die Wangen und Ohrchen des Angesprochenen färbten sich rosé. Dies war Antwort genug für die zwei neugierigen Söhne Elronds.

Beide nahmen Haldir in die Arme.

"Wir freuen uns für dich" - "Danke".

Sie bezwangen die Treppe des gewünschten Talans.

~Bei Legolas&Cramwen~

Sie lagen schnaufend nebeneinander.

Cramwen legte ihren Kopf an Legolas'Schulter.

Ihre Finger hatten sie ineinander verwoben.

"Ach melamin. Ich bin der glücklichste Elb in ganz Mittelerde", flüsterte Legolas und sah seine Liebste an.

"Ich bin auch übergücklich. Ich frage mich was Daewen und Haldir gerade machen", wisperte Cramwen nachdeklich.

"Vielleicht das Gleiche wie wir. Wir wissen doch um ihre Leidenschaft zu Konversationen", kicherte der Baustein.

"Nein bestimmt nicht. Sie macht sich dafür zu große Sorgen um das Vielleicht-Kind und außerdem ginge das zu schnell. Wenn sie einen Kerl wirklich liebt, dann überstürzt sie es nicht. DA ist sie sogar schüchtern", lachte Cramwen.

"Das heißt, Glorfindel war nur ein Spielzeug und sie liebt Haldir also. Sie wäre die Erste, die er liebte.", erwiderte er ernst.

"Ich freue mich für die Beiden", lächelte Ex-Hellcookie.

"Wir sollten uns anziehen und zum Talan zurückkehren", meinte Legolas.

So küssten sie sich nochmals, zogen sich an und gingen dann händchenhaltend zurück.

~Bei Daewen~

Sie war beim Heiler angekommen.

"Ich wollte die Testergebnisse wissen", sagte Daewen.

Sie und Hannielb befanden sich in seinem Sprechzimmer.

"Nun ich habe die Ergebnisse. Nun, ihr werdet...KEINE Mutter", verkündete der Heiler.

"Was? Das ist großartig", rief sie fröhlich, sprang auf und umarmte den Heiler.

"Aber woher kamen meine Beschwerden?", fragte sie verwirrt.

"Ihr seid doch normalerweise eine Dämonin. Ihr habt eine Lebensmittelvergiftung bekommen, wovon weiß ich nicht. Dies habt ihr wahrscheinlich längere Zeit mit euch herumgetragen, aber als Dämon ward ihr ja immun dagegen. Dies sagte zumindest eure Freundin Cramwen", erklärte der Elb.

"Also war alles nur falscher Alarm", seufzte sie erleichtert.

Daraufhin verließ sie den Heiler und traf am Eingang des Talans auf den nahenden Haldir.

"Na? Was gibt es neues?", fragte der Galadhrim neugierig.

"Lass uns gehen. Nicht hier", entgegnete sie.

Er nickte und so gingen sie schweigend in Richtung seines Talans.

Mitten im Wald blieb Daewen stehen.

Haldir war einen Schritt weiter gegangen und sah nach hinten.

"Ich...ich bin...nicht schwanger", stieß sie freudestrahlend hervor und rannte mit ausgestreckten Armen auf den Elb zu.

Dieser schloss sie freudig in seine Arme und drehte sie im Kreis.

Beide lachten ausgelassen.

"Es war falscher Alarm. Mein Magen war nur ziemlich angeschlagen", strahlte sie ihn

an.

Sie sahen sich in die Augen und küssten sich sanft.

"Komm' lass' uns darauf anstoßen", flüsterte der Elb.

Die Pärchen ging weiter und nach einiger Zeit kamen sie an ihrem Ziel an. Cramwen und Legolas waren auch wieder da.

Sie kuschelten miteinander und winkten den Neuankömmlingen grinsend zu.

Haldir schnappte sich Kelche und eine Karaffe Apfelwein und deutete Legolas und Cramwen an, ihm zu folgen.

Die vier gingen in die obere Ebene in Haldirs Gemach.

Sie setzten sich im Schneidersitz auf sein Bett.

"Was soll das?", fragte Lego.

Haldir reichte jedem ein Kelch und füllte diesen. "Nun, du solltest es ihnen sagen", sprach Haldir an Daewen gewandt. Diese grinste.

"Okay...Leute. Ich bin nicht schwanger". "Das ist wunderbar", umarmte Crami ihre Freundin fröhlich.

"Ach deshalb wollt ihr anstoßen, richtig?", räumte Legolein grinsend ein.

"Auf dich!", haben die drei Elben zu Toast.

"Danke", erwiderte sie verlegen.

"Darf ich euch beide etwas fragen. Ihr müsst nicht antworten, wenn ihr nicht wollt.", sagte Hellcookie etwas schüchtern.

Der lórische Elb und die Ex-Gehörnte sahen sich fragend an.

"Natürlich, frag' nur", entgegnete Haldir lächelnd.

"Seid ihr zusammen?"

"Was?", stießen beide verwirrt hervor.

Sie schauten sich wieder verlegen an. Die Überraschung war, dass Daewen vor Augen aller lächelnd Haldirs Hand nahm.

"Also doch", grinste die Ex-Hellcookie.

"Wie lange schon?" Wann hat es denn gefunkt?", wollte Legolas wissen.

"Erst seit heute Nacht sind wir ein Paar. Er hat mir von Anfang an gefallen, aber so richtig gefunkt hat es bei der Übernachtung. Ich habe ihn betrachtet und es war um mich geschehen", gestand "Azubi-Teufelchen" verlegen.

"Bei mir war es ähnlich. Jedoch hat es bei mir gefunkt, als wir uns auf dem Baum befanden", erwiderte der Hauptmann.

Als er die fragenden Blicke sah, informierte er sie über den Ausgang der Hetzjagd von Glorfindel. Legomausi und Cramiwanni lachten.

"Bitte tut uns den Gefallen und sagt es niemanden. Behaltet es für euch", bat Daewen ihre Freunde. Sie versprachen es.

"Es ist spät, wir sollten uns schlafen legen. Cramwen, teil dir bitte mit Daewen das Bett. Ich werde in Rúmils und Legolas in Orophins Bett schlafen", verkündete Haldir.

"Ach menno...dabei wollte ich mich Crami kuscheln", schmollte Legobaustein.

"Nix da! Dabei würde es bei DIR nicht bleiben! Schon vergessen, wer dein Vater ist? Ihr würdet die anderen wecken", verneinte Haldir.

Legolas und Cramwen wurden rot.

Daewen und ihr Schnucki grinnten schelmisch.

"Und was ist mit euch?", warf Legochen ein.

"Wir teilen uns kein Bett. Wir sind hier nicht alleine. Wer weiß, ob nicht seine Brüder nach ihm schauen. Das wäre nicht gut. Die würden vielleicht einen Überraschungslaut auslassen und die anderen kämen dann. Das muss echt nicht sein.", kritisierte die Ex-Teufelin die Aussage des Prinzen.

So gaben Lego und Hali ihren Liebsten noch einen Gute Nacht-Kuss.

Crami und Daewi waren nun alleine. Sie zogen sich um. Sie trugen nur noch ihre Unterwäsche und kuschelten sich unter die Bettdecke. Die Decke, das Laken, das Kissen, alles roch nach IHM. Daewen schloß die Augen und sog lächelnd seinen Duft auf.

Cramwen beobachtete sie neugierig.

"Du liebst ihn wirklich, nicht wahr?", meinte Crami.

Die Angesprochene öffnete ihre Augen.

"Ja", hauchte sie verträumt.

"Das ist gut. Du warst seit der Beziehung mit methos nicht mehr so glücklich. Das freut mich. Wir haben beide, was wir wollten", lächelte Crami.

"Du hast mit dem Prinzen "geredet"", stellte Daewi fest und Crami nickte.

Sie umarmten sich.

"Ich frage mich, was meine Familie, was Methos macht", seufzte die Fürstin der Dunkelheit in spe.

"Die suchen bestimmt nach uns. Sie werden uns irgendwann finden. Lass uns einfach schlafen, okay?", schlug Cramwen vor.

Die Menschenfrau nickte und so schloßen beide ihre Augen.

"Etwas wird bald passieren. Ich weiß es. Ich spüre zwar nichts mehr, aber ich ahne es", flüsterte die Ex-Gehörnte ernst.

"Dann werden wir auf der Hut sein", erwiderte die Elbe.

Daraufhin schliefen sie ein.

~Bei Haldir~

Er lag nur in Boxershorts bekleidet im Bett.

"Oh Eru, wie hat sie es geschafft in mein Herz zu schleichen? Adar, naneth...ich wünschte, ihr könntet das miterleben", dachte er wehmütig.

Doch auch er schlief mit Daewen vor seinem geistigen Auge und einem Lächeln ein.

~Bei Legolas~

Ihm ging es ähnlich wie dem Galadhrim. Er furch sich mit der Hand über das Gesicht.

"Oh ada...ich habe mein Herz verloren. Ich habe die Frau meines Lebens gefunden.

Akzeptiere sie bitte. Sie ist mein ein und alles. Ich möchte sie heiraten, Kinder kriegen

und glücklich mit ihr zusammen leben. Bitte versteh' mich", flehte das Prinzchen in Gedanken.  
So fand auch er den Schlaf der Gerechten.

TBC....

Entstanden am 11.01.04.

Na, wie hat euch dieses Kitsch-Chap gefallen?  
Schreibt einfach eure Meinung!\*g\* \*zwinker\*

## Kapitel 36: Bettgymnastik der anderen Art oder Was guckst du?

"Bettgymnastik der anderen Art" oder "Was guckst du?"

@ cramwen: Schätzle, du hast es geschafft!^^Ich freue mich, du hast den 100. Kommi geschrieben!\*dichabknuddel\*

@ Nillithiel: Mich freut es, dass dir das Chap gefallen hat. Nicht sie standen unter Drogen, ich stand unter ZUckereinwirkung\*g\*. Ja, das mit Mr. M wird noch unterhaltsam...glaub ich!\*verschwörerisch lächel\*

@ Soph: HI, man du freust dich ja wie ein Schnitzel, dass es kein teuflisches Nachwuchs gibt.\*lach\* Tja, die Sache mit Thrandi, Lego und Helli ist auch so eine Sache für sich. Ich will aber nichts weiter sagen und ob dein Wunsch in Erfüllung geht (sie als Elbe) wirst du auch noch sehen!\*g\*  
DAnke für dein Lob, du machst mich ganz verlegen!\*rot werd\*

@ starwater: Ja Väter und Schwiegersöhne in spe...ist schwierig die Sache! Ob das gut gehen wird? ZU Haldir waise: Bei mir sind seine Eltern einfach nach Valinor gegangen. Man weiß ja eigentlich auch nichts über seine Familie, ausser etwas über Rúmil und Orophin.

@ all: Und jetzt nochmal an dieser Stelle ein dickes Fettes gomen nasai!  
Ich hatte ja zweimal das gleiche Chap hochgeladen, dass tut mir wirklich Leid!  
Ich hoffe, ihr entschuldigst meine Nachsichtigkeit!\*hundeblick\*  
So egal, hier kommt das nächste Chappi!^^  
Enjoy it!

+++++

~Am darauffolgenden Morgen~

Die Sonne kitzelte die Nasen der beiden Ex-Dämoninnen.  
Sie räkelten sich schlaftrunken.

Aufgrund der Tatsache, dass beide Morgenmuffel waren, zogen sie die Decke über ihre Köpfe.

Ihre Bettelben [\*eg\*Ja, ja...Ich und Neologismus!^^ Ach, Wortneuschöpfungen sind doch die besten! Ich könnte langsam eine Liste führen.] waren schon munter und klopfen leise an die Tür.

Sie trugen lediglich Boxershorts.

Als Antwort bekamen sie ein Gemeinschaftsgrummeln, dass sich nach "Geh'weg" anhörte.

Die beiden Elben sahen sich an und ein spitzbübisches ["spitzelbisches" hättet ihr

falsch verstanden\*eg]

Grinsen stahlen sich in ihre Antlitze.

Der Dusterwald-Elb öffnete die Türe leise und beide schlichen elegant und drahtig, wie überdimensionale Katzen mit Schönheitsfimmel, auf ihre Opfer zu.

Haldir ging zu Daewens und Legolein zu Cramwens Seite des Bettes.

Als sie angekommen waren, blieben sie stehen, sahen sich an und mit einem Nicken Aldis griffen sie die Objekte ihres Streiches an.

Sie rissen beiden die Decke weg.

Die Damen erschrakten sich, fuhren hoch und schaute in die schadenfrohen Gesichter der Blondöner [D: Hach, wie lange habe ich das schon nicht mehr gesagt.\*melancholisch\* - C: Tja, ich würde meinen, du wirst senil!\*g\*]

Die Weiber sahen sich an, griffen schnell nach den Kissen und schlugen damit auf die Elben ein.

Wenn ihr euch fragt: Hä? Die können aufgrund ihrer ausgeprägten Beweglich-, Geschicklich- und Schnelligkeit ausweichen können.

SO haben die Kerle ein Handycap in Form eines zweiten Gehirns.

Ein anderer Grund war, dass die Männchen sehr irritiert und dennoch fasziniert von den Bhs der Frauen waren.

Die Ex-Dämoninnen wären keine Frauen, wenn sie nicht mit der Waffe einer Frau kämpfen würden.^^

[Disigner-Handtaschen! Ja, die können einen echt verletzen. Man ziele hierfür auf den Kopf und bei Männern auf dem zweiten Kopf!\*eg\*]

Die ganze Aktion entwickelte sich zu einem Ringen der Frauen gegen die Männer.

[C: Schlammringen? - D: Nö, sorry.] und so landeten die Elben auch im Bett.

Man konnte sagen, es war eine andere Art der Bettgymnastik.\*zwinker\*

Es war nicht zu erkennen, welches Körperteil wem gehörte.

Zum Thema: Elben haben ja sooo gute und sensible Ohren.

Da kann man nur sagen: PAH! Alles gelogen.

Denn wenn die Elben gute Ohren gehabt hätten, so hätten sie das Gekicher der Lórien- und Imladris-Twins vernommen.

Es war gerade soweit, dass Daewen auf den Spitzohrdackel lag und dessen Hände über seinen Kopf festhielt. Genau umgekehrt sah es bei dem Prinzchen und der wohl süßesten Versuchung seit es Kekse gibt.

Erst durch ein Räuspern der Spanner wurden die Betthäschen auf sie aufmerksam.

Sie hoben bzw. drehten die Köpfe überrascht Richtung Geräusch.

Sie schauten in Gesichter mit anzüglichen Grinsen.

"Ja sin' mer hier im Swingerclub?", amüsierte sich Elrohir.

"Nö, der ist in der Nähe des Puder Rosa Talans", platzte es aus Legolas heraus.

"Was?", kam es entsetzt von allen Seiten.

Dem Prinzchen war diese Aufmerksamkeit sehr unangenehm und so senkte er seinen hochroten Kopf.

"Was macht ihr hier, Söhne Elronds?", fragte Haldir, welcher noch immer von Daewen am Bett festgenagelt war.

[D: NEIN, verdammt! Ihr seid echt versaut! Woher habt ihr das bloß? - C: Ach, ich würde da mal auf dich tippen!\*eg\* - D: Hey, das halte ich für ein Gerücht!]

Der Hauptmann hatte seinen Kopf gehoben.

"Tja Haldir, mein Bruderherz und ich wollten etwas mit deinen Brüdern, dir und Legolas unternehmen", entgegnete Elladan.

"Doch wie es scheint, ist mein Bruder schon UNTER jemanden und wird GENOMMEN", vervollständigte Rúmil mit schiefen Grinsen.

[C: Tze, tze, tze...also Dragi, mal wirklich! Schäme dich!\*französisch\* - D: Was? ich bin unschuldig, daran ist das Fernsehen schuld und ach...ich lese einfach zu viel!\*seufz\*]

"Mag sein, doch wurde ich nicht aus dem Fenster gekickt und danach nackt durch das Haus Elronds gegangen", konterte Haldir belustigt.

"Mir scheint, als hättest du die Wildkatze gezähmt", lachte Elrohir.

Das hätte er nicht sagen sollen, denn dadurch hatte sein Gesicht ein Rendezvous mit einer Haarbürste.

"Hey, meine arme Bürste. Schmeiß' nächstes Mal etwas nutzloses", fauchte Aldi leicht beleidigt.

"DAS schon, aber Crami hätte mich verprügelt, wenn ich Legolas nach ihm geworfen hätte", lächelte Daewen ihren Schönheitsfanatiker an.

Die Reaktion aller war ein Lachenfall aller, außer Legolas, dieser schmolte und wurde von Crami auch noch geneckt.

"Gut, wie wäre es, wenn ihr euch anziehen würdet? Dann könnten wir ein Picknick zusammen packen und einen schönen Nachmittag am See verbringen", schlug Orophin vor.

tbc....

## Kapitel 37: "Ein-fach schwim-men, ein-fach schwim-men" oder "Zickenalarm"

@ arwen\_undomiel: Macht doch nichts, dass du es nicht gemerkt hast!^^Und du hast es doch nicht mehr übersehen...zumindest das letzte Chap!\*zwinker\*

Ich bin stolz auf dich!\*dir auf schulter klopf\*

Aber mach dir nichts daraus, ich habe es auch einmal nicht gemerkt, dass ich zweimal das gleiche Chap on gestellt habe...-.-"

Ja ja Katzen mit Schönheitsticks...\*lach\* Es freut mich, dass dir das Chap gefallen hat.

@ Nillithiel: Ja ja, das hat dir gefallen gell?\*eg\* Bettgymnastik\*lach\*...

Sag mir bescheid, wie sehr dein Elb beweglich ist!\*muahahaha\*

Ja, ich geb es zu, ich bin versaut...\*seufz\* Ich muss eben zum Entzug nach Neuseeland!^^

@ all: Danke für' Lesen!\*euchknuddel\*

Ach schaut doch mal die Dojinshi von Cramwen an...Sie ist wirklich empfehlenswert!^^Ganz besonders für Terry Pratchett-Fans!

So viel Spaß beim Lesen!

+++++

"Frühstück wäre eine gute Idee. Ich würde aber lieber in heiße Quellen springen. Dieser verdammte menschliche Körper hat mir Rückenschmerzen beschert", stöhnte Azubilein genervt.

"Ach du bist einfach schon alt, das macht sich eben bemerkbar und gib zu, du willst auch endlich wieder deine richtige Gestalt annehmen", feixte Cramwen.

"ICH BIN NICHT ALT! Ich bin nur erfahren! Die Elben hier, dass sind alte Knacker!", konterte die Rothaarige.

"Wir sind nicht alt!", fauchten die Angesprochenen.

Die "Elbin" und der "Mensch" grinnten sich an.

"Kommt lasst uns essen. Ich will endlich in die heißen Quellen, damit ich euch allen gehörig einheizen kann", grinste sie diabolisch.

So machten sich alle fertig, packten einen Picknickkorb zusammen.

Zu den heißen Quellen gingen sie jedoch nicht.

Es war zu warm dafür, von da her, gingen sie zu einem abgelegenen See.

Daewen und Cramwen hatten geschmollt, da sie endlich wieder Dämoninnen sein wollten.

Die holden Maiden und die Männchen waren alleine.

Die Galadhrim hatten die anderen einfach hinaus geworfen und ihnen gesagt, sie sollen sich einen schönen Tag in den heißen Quellen machen.

Dies befolgten sie.

Verständlich, auch wie wollten wieder Besitzer ihres eigenen Originalkörpers werden. Das Problem war, dass Glorfindel auch dorthin unterwegs war.

Als er die Wanderer sah, flitzte er sofort zu ihnen, um zu erfahren, wo sich seine geliebte Wildkatze aufhielt.

Er bekam sogar eine Antwort und das Einzige, was sie noch sehen konnten, war eine Staubwolke.

~Am See~

Die Spaßvögel hatten sich derweil die Decken ausgebreitet und in Badebekleidung gehüllt.

Die Männle trugen eine Art Boxershorts und die femininen Wesen trugen Bikinis.

Die Elben wiesen alle durchtrainierte Körper auf.

Die Nakedies (zumindest halb) hatten sich ins Wasser begeben und tollten herum.

Der Versuchskarnickel Galahexes wurden immer wieder von den Spitzohrheinis angegriffen.

Sie wehrten sich mit aller Kraft.

Im Klartext: Daewen und Cramwen wurden von den lebendigen Blondperücken mit Wasser bespritzt und jene zahlten es ihnen mit barer Münze zurück.

Die Ex-Dämoninnen drückten die Imladris-Twins unter Wasser.

Doch schleichen - naja, im Wasser geht es ja nicht - also sagen wir einfach tauchten Haldir und Legolas zu ihren jeweiligen Geliebten und WUSCH...war das Oberteil weg.

Erschrocken ließen die Freundinnen von den Schwerenötern Imladris' ab und bedeckten ihr Holz vor'n Hütt'n.

Die Verbrecher tauchten auf, hoben die gestohlene Ware in die Höhe und grinsten triumphierend.

"Oh verdammt, da ist Glorfindel", schrie Daewen erschrocken.

Die Elben drehten ihre Köpfe weg. Das war ihr Fehler.

So hielten nun Daewen und Cramwen die Shorts ihrer Bettelben als Geisel.

Daraufhin einigten sich die Entblößten auf einen Tausch.

Sie hatten sich beruhigt.

"Was machst du da, melamin?", fragte Legostein.

"Ein-fach schwim-men, ein-fach schwim-men", kicherte sie.

Nach einiger Zeit verließen alle das Wasser und legten sich auf die Decken.

Die Pärchen teilten sich jeweils eine.

Sie aßen alle etwas Lembas und Obst und tranken ab und an Wasser.

Daewen hatte sich an Haldirs Schulter gekuschelt und war eingeschlafen.

Er und die anderen lächelten vergnügt und unterhielten sich.

Der Hauptmann legte seine Arme um sie und lächelte verliebt.

Doch wäre es zu schön um wahr zu sein.

Denn gerade als Haldir mit Daewen an seiner Schulter hingelegt hatte, ertönte ein Schrei.

Alle drehten sich in die Richtung des Lärms und sahen...Glorfindel.

Einen heftig atmenden, etwas zerzausten und entsetzten Glorfindel.

Daewen, die noch immer an Haldirs Schulter ein Nickerchen hielt, murmelte etwas wie "Schrei doch nicht so, mein Knackärschle".

"Knackärschle", kreischte der hohe Lord.

Die Anwesenden sahen ihn verstört an. Sie schluckten schwer.

"Moment mal, das ist nicht seine Stimme...das ist die von...oh scheiße", dachte die Ex-Gehörnte, riß erschrocken die Augen auf und hob den Kopf abrupt.

"Nicht du schon wieder! Hilfe!", sie versteckte sich hinter ihrem Schnucki.

"Wildkatze, was machst du in den Armen dieses Möchtegern-Liebhabs für Unterprivilegierte?", rief der Geistigumnachtete entsetzt.

"Hey", knurrte der Möchtegern-Lover.

"Was wir hier machen kann dir am Arsch vorbei gehen", fauchte sie über Haldis Schulter hinweg.

"Wie siehst du überhaupt aus", schockierte sich der blonde Balrogschlächter.

"Ähm, daran ist nur diese Hexe Schuld", grummelte Azubi-Teufelchen.

"Was macht ihr mit meiner Wildkatze, HAUPTMANN?"; zischte der Lord of mental illness.

"ICH mache hier nichts und wenn, dann würde es euch nichts angehen. Daewen...", konterte er.

"...gehört MIR", kreischte Glori.

"ICH GEHÖRE NIEMANDEM", brüllte die Wildkatze Goldlück...ähm Glorfindel an.

Sie erhob sich und knirschte wütend mit den Zähnen.

"Ist er?", fragte der Gondolinelb.

"Ja", fauchte Daewen aufgebracht.

"Was hat ER, was ICH nicht habe?", wollte der geknickte Elbenlord wissen.

"Hey, wollt ihr mich beleidigen? ich habe zwar Respekt vor euch, aber so etwas lasse ich mir nicht gefallen".

Er war aufgestanden und auf Glorfindel zu gegangen.

Die Rivalen standen sich gegenüber und knurrten.

"Uj, wie luschtig! Ein Ringkampf! Halt bleibt stehen. Rúmi hast du heißes Wasser?", fragte die Elbe grinsend.

"Ähm, ja warum?", entgegnete dieser.

Sie schnappte sich das Wasser und goß es über sich.

"So, schon besser. Wir haben hier zwei Furien, fehlt nur noch...", grinste Hellcookie schelmisch und zappte einen Ring aus Schlamm her.

Haldir und Glorfindel standen mitten in ihm.

Sie umkreisten sich.

"Los Haldi, los Glori...", feuerte das cheerleadernde Hellcookie mit einem passendem Outfit und Ponpons die Zickelben an.

Daewen und die anderen Elben waren sprachlos. Die Konkurrenten gingen auf einander los.

Sie rangelten, fauchten, knurrten und zogen sich gegenseitig an den Ohren und Haaren.

Haldir warf den Elbenlord zu Boden.

Die Elben und Cramwen feuerten die Streithammel an.

Legolas und die Galadhrim-Twins spornten Haldir an, die Imladris-Twins und Cramwen motivierten beide.

"Glorfindel eine Rechte! Haldir sein Knie ist im Eimer!", schrie Crami und hüpfte mit ihren Ponpons - wie verrückt herumwedelnd - in der Gegend herum und feuerte die Ringer an.

Die beiden Elben kämpften mittlerweile im Schlamm. Daewen löste sich endlich aus ihrer Trance.

"HÖRT SOFORT AUF!", schrie sie.

Niemand nahm Notiz von ihr.

Sie nahm daraufhin den Rest des heißen Wassers und goß es über sich.

So war sie wieder sie selbst.

Sie kämpfte sich durch die Schaulustigen und trennte die Zicken.

Haldir und Glorfindel standen sich voll mit Matsch besudelt gegenüber; Daewen stand in der Mitte.

Sie sahen aus, wie ein Sandwich.

Lili hatte die Schnauze voll und so kniff sie beiden Elben in die Ohren.

Die Gepeinigten schrien gequält auf.

"So, jetzt hört ihr Idioten mir mal zu. Glorfindel, du kannst von mir nur eine Freundschaft bekommen. Mein Herz habe ich an diesen Zickelben verloren und Haldir, hör auf so dämlich zu grinsen. Du hast hier nichts zu lachen.", knurrte sie.

Sie ließ die mißhandelten Ohren los und beide Streithammel hielten sie sich instinktiv.

"Meinst du das wirklich ernst?", fragte der blonde Balrogkiller betrübt.

"Ja", antwortete Daewen ruhig.

"Okay...Hauptmann, ich überlasse sie euch...Solltet ihr sie jedoch nicht gebührend behandeln...so werdet ihr erfahren, was Schmerzen sind", sagte Glorfindel.

Er wandte sich zum Gehen.

"Wartet! Wir sind keine Feinde. Setzt euch zu uns und genießt diesen schönen Tag mit uns", schlug der Galadhrimhauptmann freundlich vor.

Glorfindel drehte sich zu ihm, verharrete einen Augenblick, doch nickte er erfreut.

"Hey, ihr Schmutzfeinekn...Ihr drei solltet erst einmal ins Wasser gehen und euch waschen", grinste Hellcookie schelmisch.

Die Leute im Ring bemerkten erst in diesem Moment wie verdreckt sie waren. Sie betrachteten sich gegenseitig und fingen an zu kichern.

Haldir und der Lord grinnten sich verschwörerisch an.

Sie schnappten sich schnell die verblüffte Daewen und rannten mit ihr zum See und warfen diese hinein.

Sie kreischte, was zur allgemeinen Erheiterung führte.  
So schnappten sich die restlichen Elben Cramwen, welche sich erbittert wehrte.  
Sie hatte aber kein Glück.  
Sie verbrachten alle noch einen wundervollen Tag am See.  
Es war spät und kalt geworden, deshalb gingen alle nach Caras Galadhon zurück.

Der Prinz der Bausteine hatte einen Arm um die Hüfte des wohl süßesten Kekses geschlungen; sie führten den trupp an.  
Danach folgten die Lórien- und Imladris-Twins, welche sich gerade angeregt über diverse Streiche unterhielten.  
Es folgten Daewen und Haldir, die Händchen hielten. Die Ex-Teufelin turg den Umhang Haldirs.

Das Schlusslicht dieses Zuges bildete Glorfindel, der dem Pärchen eifersüchtige Blicke zu warf.

"Von wegen, HAUPTMANN...Sie ist MEINE Fürstin Wildkatze...So schnell gebe ich bestimmt nicht auf...Doch sollte ich auf den perfekten Zeitpunkt warten", plante Glorfindel in seinen Gedanken.

~In Caras Galadhon~

Sie trafen auf Eve, welche mißbilligend Haldir und ihre Schwester ansah.  
Jene hielten zwar keine Patschepfötchen mehr, doch hatte sie schon gemerkt, dass sich etwas anbahnt.

"Wo kommt ihr denn noch so spät her?", fragte die normale Eve mit arroganter Haltung.

"Das liebe Schwester ist hier nicht von Relevanz", antwortete Daewen, wobei sie "Schwester" ironisierte.

"Schwester", wiederholten die Söhne Elronds überrascht.

"Ja, das ist meine kleine Schwester Eve", erläuterte die Ex-Teufelin.

Die E<sup>2</sup> sahen Daewen und Eve verblüfft an, doch erschien es ihnen klüger, beide nicht darauf anzusprechen.

Sie räusperten sich nur und verabschiedeten sich von der Gruppe, sie müssten mit Glorfindel zu ihren Großeltern.

Der Lord folgte ihnen nur widerwillig, denn er erkannte, dass SEINE Wildkatze nicht öffentlich zu ihrer "Liebe" stand.

"Also, habe ich noch eine Chance, solange sie nicht in der Öffentlichkeit ihre Liebe bekunden. Ihre Schwester Eve scheint auch etwas gegen diese Verbindung zu haben. Ich glaube, ich sollte mich mit ihr mal unterhalten", grinste er in sich hinein.

Doch foigte er den Nervensägen seines Chefchens.

Die galadhrim'schen Langhaardackelben machten sich auf den Weg zu ihren Unterkünften, da sie bald wieder ihrer Aufgabe als professionelle Spanner nachkommen mussten.

~Bei Galahasi & Celeschnucki~

Die Enkel und der Liebeskranke standen vor den Dominosteinen des Goldenen Waldes. [Gala= Domina, Cele= Domini...Verstanden?\*eg\*]

"Eure Zeit hier ist vorüber...verschwindet endlich", keifte die angeblich "Hohe Lady".

"Was meine Liebste meint, ist, dass es an der Zeit ist nach Imladris zurück zu kehren. Unser Schwiegersohn erwartet euch bereits. Ihr werdet euch am späten Nachmittag des kommenden Tages auf den Rückflug vorbereiten", erklärte das Elbenlordchen.

"Aber...", wollte Glori entgegen bringen.

"KEIN "aber"...wir nahmen euch hier auf, um für eure Gesundheit zu sorgen. Ich weiß, dass sie nun vergeben ist, doch habt ihr sie noch nicht aufgegeben. Von daher werdet ihr auch wieder verschwinden. Soll sich Bruchtal mit euch rumschlagen. Mir reichen schon diese inkompetenten, impertinenten Gäste", sprach Gala.

"Verdammt, ich muss mich beeilen, um die zwei wieder auseinander zu bringen", dachte sich Glorfindel.

Er verbeugte sich leicht und verließ den Talan. Er traf auf Eve.

"Dürfte ich kurz mit euch sprechen?", sprach die kleine Schwester Lilis den Elbenlord an.

"Worüber", fragte er mißtrauisch.

"Ich sehe , dass auch euch diese Benehmen meiner Schwester und diesem HAUPTMANN stört. Ihr wollt sie für euch, nicht wahr?".

"Ja, aber was geht euch das an?", konterte der blonde Elb.

"Nun, ER ist ihrer nicht würdig. ER ist ein HAUPTMANN. IHR seid ein LORD. Wenn es schon ein langhaariger Transvestit sein muss, dann ein adliger", erwiderte sie trocken.

"Und das bedeutet was?", hob er fragend eine Augenbraue.

"Ich werde euch helfen sie zu trennen...Ich habe da auch schon einen Plan", grinste sie ihn teuflisch an.

Sie flüsterte ihm ihren Plan ins Spitzöhrchen und auch in seinem Antlitz bildete sich ein heimtückisches Grinsen.

Zu Galadriels Überraschung sabberte the lord of mental illness nicht mehr, wenn er Daewen sah. Sie hatte ihn beschatten lassen und er hatte sich weitgehend normal verhalten.

So hielt sie mit ihrem Hauselbensklaven und Hannielb Lector eine Konferenz.

"Nun Schatzi, ich denke, wir sollten ihm noch eine Chance geben. Wie es scheint, hat er sie überwunden", meinte Celeschnucki.

"Wie seht ihr das, Heiler?", fragte Galahasi.

"Nun, ich muss euch zustimmen, Lord Celeborn. Er scheint trotz ihrer Gegenwart gute Fortschritte zu machen. Wir sollten Tests machen. Beide sollen viel Zeit miteinander verbringen", stimmte Hannielb, der Lector, zu.

"Gut, dann setzen wir unsere Schwerenöter von Enkel auf ihn an", entgegnete Galadriel.

So wurde nach den Söhnen Elronds geschickt und man berichtete Glorfindel über seinen weiteren Verbleib in Lothlórien.

Die Zeit verging und es kam zum vorletzten Tag vom Aufenthalt der Gefährten im Goldenen Wald.

~Am vorletzten frühen Mittag~

Glorfindel und Daewen gingen alleine spazieren; Haldir befand sich bei seiner Arbeit als Voyeur.

Sie streiften durch den Wald, unterhielten sich, doch plötzlich wurden ihre Augen immer größer, denn sie sah den Galadhrimhauptmann mit einer anderen Frau in den Armen.

Er küsste sie leidenschaftlich.

Tbc....

Muahahahahaha...ein kleiner Cliffy am Rande!\*eg\*

Was sagt ihr dazu, schreibt eure Meinung.

Um so mehr Kommiss, desto schneller kommt ein anderes Chap!\*eg\*

Ach genau, dieses Chap entstand vom 16.01.04-21.01.04.

## Kapitel 38: "Untreu" oder "Freakin' fuckin' face (Hackfresse)"

@ arwen\_undomiel: Ich gratulier dir, dass du erste bist.^^Jaja, unser Herr Knackarsch \*hihihihi\* Es freut mich, dass du der Ansicht bist, dass es immer besser wird.\*ggg\*

@ Nex\_Caedes: Sir ja Sir, ich werde den Befehl ausführen!\*salutier\* ^^

@ ChrLeeNA13666: Du, darf ich dich etwas fragen? Bist du eigentlich süchtig nach Fähnchen? \*zwinker\* \*ggg\*

@ Nillithiel: Servus! Tja, aber ob Daewen wirklich so intelligent ist...das wissen nur ich und Cramwen^^. Glori und Eve...hmmm\*grübel\* Mal schauen!\*eg\*  
Aha, du wartest also auf Mr.Sensi...\*eg\* Mal sehen ob sich dein Wunsch erfüllt, aber ich würde dir auch raten, wenn du schon nach Regentiefeln schaut...dann vergiss auch nicht, dir eine Regenjacke anzuziehen. Nur so für den Fal...\*unschuldig grins\*

@ all: Vielen Dank für das Lesen. Das macht mich und meine liebe Muse Cramwen sehr glücklich. Doch kommt hier und heute das VORLETZTE Kapitel. Oh mein Gpft!\*schief\* \*räusper\* Egal, wir wünschen euch viel Vergnügen damit.

+++++

Daewen war nicht in der Lage etwas zu sagen, sie drehte sich um und rannte weg. Einfach querfeldein.

Ihr war es egal wohin sie lief, hauptsache weg von IHM und von IHR.

An einem Baum stützte sie sich keuchend mit einer Hand ab.

Sie setzte sich schließlich mit ihrem Rücken an den Baumstamm gelehnt hin.

Sie saß zusammengekauert da und weinte stumm.

Das Azubi-Teufelchen merkte noch nicht einmal die sich nähernde Person.

Der Verfolger kniete sich ihr gegenüber hin.

"Scht, weint nicht...das steht euch nicht", versuchte er das schluchzende Häufchen Elend zu beruhigen.

Er nahm sie in die Arme. Daewen suchte Schutz, Wärme...Zuneigung in den Armen des Elben.

"Ich...oh Gott...wieso...wie konnte er nur...mit IHR?", schluchzte sie.

"Daewen...wie es scheint, ist er euer nicht würdig. Ich werde ihn dafür zur Rechenschaft ziehen. Aber es hätte mich auch gewundert, wenn er auf einmal zähm wäre. Macht euch keine Sorge, er wird eine Strafe noch bekommen", versprach er der Rothaarigen.

"Ich danke euch", wisperte sie leise mit tränenerstickter Stimme.

"Nein...bitte bedankt euch nicht. So etwas mache ich doch gerne. Schließlich sind wir doch Freunde", lächelte er.

Sie sah ihn mit verweinten Augen an und umarmte ihn innig.

Als sie sich voneinander trennten, sah sie ihm direkt in die Augen.

Die Augen waren verdunkelt.

Sie schloß ihre Augen und ihr Gesicht näherte sich dem, des hohen Lords.

Ihre Lippen trafen seine und küssten jene zaghaft.

Er erwiderte und genoß den Kuss.

~Bei Haldir am See~

Er stieß sie plötzlich weg.

"Ihr seid nicht Daewen. Ihre Küsse sind anders. Wer seid ihr?", forderte der Hauptmann des vergoldeten Waldes zu erfahren.

Die Frau, die durch den Wald spaziert war und es geradezu provoziert hatte ihn zu treffen, sah zwar aus, wie seine Geliebte. Dennoch war sie es nicht.

Die Frau fing an zulachen. Auf einmal veränderte sie ihre Gestalt.

Der Aldi war schockiert und funkelte sie daraufhin böse an.

"jetzt verstehe ich, warum meine Schwester euch erwählt hatte. Ihr seid ein verdammt guter Küsser, doch sah sie es doch noch ein, dass IHR ihrer nicht würdig seid. Seid ihr doch noch nicht einmal in der Lage, sie von ihrer Schwester zu unterscheiden. Nun, schließlich sah sie es", lachte Eve diabolisch.

"Was soll das bedeuten?", knurrte der Spitzohrfreak.

"Oh Gott, seid ihr naiv...sie will euch nicht mehr, denn wenn es so wäre...warum sollte sie sonst soviel Zeit mit dem durchgeknallten Elbenlord verbringen", erwiderte sie trocken.

"Nein, das glaube ich euch nicht", stammelte er etwas verzweifelt.

"Solltet ihr aber. Denn sie ist heute auch wieder mit dem Spitzohr unterwegs. Alleine im Wald. Sie werden bestimmt nur reden", meinte die Dämonin ironisch.

"Ich glaube es erst, wenn ich es mit eigenen Augen gesehen habe", keifte er und machte sich auf die Suche nach Daewen.

Eve stand nun alleine und grinste triumphierend in sich herein.

"Tja Lili, das war wohl nichts. Ein Teufel und ein Moralapostel. Ighitt!", dachte sie sich. Sie nahm Kurs auf Caras Galadhon.

Haldir wurde unterdessen von seinen Brüdern gestoppt.

"Haldir, warum bist du nicht an deinem Platz? Wir leben in gefährlichen Zeiten", sagte Rúmil.

Er versuchte Haldir auf zuhalten, da er und sein Zwilling hier in der Nähe Daewen und Glori beim Knutschen erwisch hatten.

Diesen Anblick wollte er seinem Bruder nicht zumuten.

"DU wirst in gefährlichen Zeiten leben, wenn du mich nicht sofort durchlässt. Tritt zur Seite", fauchte Haldir.

Seine Brüder wollten nicht nachgeben.

"Das war ein BEFEHL!", brüllte er wütend.

Seufzend gaben ihm seine Brüder den Weg frei.  
Er gelangte nach einigen Momenten an den Platz.  
Er stand hinter Büschen außerhalb des Blickfeldes der Knutscher, seine Brüder standen hinter ihm.

"Eve hatte also wirklich recht gehabt", dachte Haldir verletzt.  
Er sah wie leidenschaftlich beide waren...Das genügte ihm.  
Er verschwand genauso lautlos, wie er gekommen war.  
Rúmil und Orophin sahen ihm betrübt nach.  
Sie folgten ihm, um zu verhindern, dass er etwas dummes tat...sich antat.

Daewen und Glorfindel ließen voneinander keuchend ab.  
"Lasst uns zurückkehren meine Liebe. Es wird Zeit. Ich weiß nicht, wie es euch geht, ich aber bin hungrig.", sprach der Lord.  
Sie nickte und ließ sich von ihm beim Aufstehen helfen. Sie hakte sich bei ihm ein und sie gingen nach Caras Galadhon.

Die Galadhrimbrüder hatten wieder ihre Plätze als Spanner eingenommen und schwiegen.  
Die Zwillinge betrachteten ihren Bruder argwöhnisch. und besorgt.  
Er hatte auf den Weg dorthin nichts gesprochen und wieder einen UHB (= undefinierbaren Hauptmann-Blick) aufgesetzt.

Äußerlich schien er gelassen, doch Oro und Rúmi wussten, dass innerlich ein Vulkanausbruch stattgefunden hat.  
Sie wollten ihn irgendwie aufmuntern, doch ein falsches Wort und es brühe eine Katastrophe aus.

Er könnte seine Brüder anbrüllen, ihnen an an Öhrchen und Haaren ziehen, sie erwürgen, vom Baum kicken oder ihnen die Blauäuglein auskratzen.  
Als sie daran dachten, lief ihnen ein kalter Schauer über die Rücken.  
Sie konnten sich ja noch lebhaft an den Zickenkampf erinnern.

So schwiegen sie und beobachteten das "spannende" Treiben des Goldenen Waldes.  
Dies im wahrsten Sinne des Wortes, denn unter ihrem Beobachtungs-Baum gingen Hasen ihrer Lieblingsbeschäftigung nach.

~In Caras Galadhon~

Die Teufelin und der Balrogkiller hatten ihr Ziel erreicht und gingen für ein privates Mittagessen in Daewens Gemächer.  
Sie speisten und unterhielten sich, doch passierte nichts weiter.

Nach dem Essen begab sich Daewen zu den anderen Gefährten und wollte mit den Verwunschenen nochmals zu der Möchtegern-Hexe gehen.  
Sie wollte endlich den Fluch aufgehoben wissen.

So standen sie wieder vor dem Vogelbad Galadriels und jene murmelte jedwege Formeln und es wurde unnatürlich grell, genau so unnatürlich, wie Galas Haarfarbe.

Denn diese wehrte Dame war grau, wie ein Esel.

Schließlich war sie ja auch etwas betagt und da Elben eben besessen von ihrer angeblichen Schönheit sind, hatte sich Celehasi eine Woche lang mit seinem Kinderchemiekasten in die Werkstatt eingesperrt. Er war ihr ewiges Selbstmitleid leid. Man hörte immer wieder Flüche und Explosionen, wobei ersteres von Galadriel verursacht wurde.

Nach unzähligen Explosionen und Gewänderwechsel Celeborns, war es endlich fertig. Er hatte das erste Blondierungsmittel entwickelt, sogar erfolgreich.

Seine Domina versuchte es und war begeistert.

So hatte der Lord Lóriens den ersten Grundstein für die Schönheitstalane - siehe Puder Rosa Talan - gelegt.

Aber genug von Celehasi.

Wo waren wir?...Ach ja, nachdem alle fast blind waren, stellten sie fest, dass der Zauberspruch funktioniert hatte.

"Memo an mich selbst: Sonnenbrillen nach Mittelerde importieren", notierte Hellcookie sich in Gedanken, da sie eine Marktlücke entdeckt hatte.

Sie gingen wieder zu den Gefährten.

"Hey, jetzt seht ihr wenigstens wieder normal aus", grinste Boromir.

Wenn Blicke töten könnten, hätten alle Ex-Versuchskaninchen Galadriels den Gondorianer gekillt.

"Es freut mich euch alle in normalen Gestalten wiederzusehen. Wisst ihr schon näheres über eure Heimreise?", fragte der Mächtgern König von Gondor.

"Nein. Die Lady meint es wäre unmöglich, solange Sauron noch am Leben sei. Da er alle magie in solchem Ausmaß vielleicht durch einen Zauber unterdrückt. Seine Macht ist einfach zu groß. Es lag nicht am Zauberspruch, sondern einfach am Bannspruch von Sauron", schwafelte der Spitzhutheini.

"Äh? Aber warum hat er dieses Ding...diesen Bannspruch errichtet?", fragte das Gluschäugelchen von Ringträger.

"Vielleicht wollter er so vermeiden, dass jemand verschwindet oder Hilfe für uns kommt", antwortete Ness.

"Das heißt, dass ihr uns weiter begleiten werdet?", fragte der Sohn des Truchsess' Gondors.

Alle nickten.

"Na toll, das kann ja noch etwas werden", brummte der Horn-Freak.

"Was dagegen, freakin'fuckin'face?", knurrte

Daewen bedrohlich leise.

"Nein, hat er nicht", ging der Maler dazwischen, bevor eine weitere Schlägerei ausbrechen konnte.

So verging auch der vorletzte Tag in Lórien.

Tbc....

Entstehungszeit 22.01.-25.01.04

## Kapitel 39: "Time to say goodbye \*sing\*" oder "Abschiede"

@ all: Ganz wichtig, lest bitte noch meine Erklärung am Schluss und Danke an die Kommischreiber!\*zwinker\*

+++++

Es war die Stunde des Abschiedes gekommen und so standen sie alle Reih und Glied und ihnen gegenüber Elben, u.a. auch Lady Galadriel, der Hauptmann der nördlichen Grenze und Lord Glorfindel.

Zur Überraschung Legolas' und Cramwens waren die Blicke, welche Haldir und Daewen tauschten, alles andere als liebevoll. Glorfindel lächelte in sich hinein. Jeder bekam ein Geschenk.

Aragorn einen Dolch mit elbischen Verzierungen und die hießen "Habe keine anderen Frauen neben Arwen. Das brachte den Dunadan zum Schlucken. Frodo eine Phiole, Merry und Pippin Noldor-Dolche mit einer dazugehörigen Bedienungsanleitung, Sam ein Elbenseil - falls er mal Suizidgedanken hegen sollte oder ihn Legolas' Gesang auf die Nerven gehen würde - Gimli bekam drei Strähnen von Galadriels unechtem goldenem Haar.

"Hoffentlich findet er nicht heraus, dass es nicht echt ist!", hoffte die hohe Lady in Gedanken. Das Prinzchen des Dusterwaldes bekam einen speziell angefertigten Langbogen mit neuem Köcher und Pfeilen. Dies war die offizielle Version, die inoffizielle war, dass der Bogen ein Billigprodukt aus einem Katalog war.

Die Wesen der anderen Welt bekamen ebenfalls Dolche, ausser Daewen und Cramwen. Sie bekamen noch Galadhrimbögen, da sie selbst Schwerter besaßen und Cramwen bekam noch einen kleinen Beutel mit Kräutern. Sie besah sie sehr irritiert. "Das ist ein Verhütungsmittel", hallte es in ihrem Kopf. "Noch nie etwas von Kondomen gehört?", fragte sie telepathisch zurück. "Kon-was?", die Lady war sehr verwirrt.

Daewen hatte auch noch einen kleinen Stapel von elbischen Zeitschriften bekommen, z.B. die neueste YOUNG Elb. In dieser Ausgabe waren tolle Styling-Tipps. "Toll und die scheiße soll ich jetzt auch noch schleppen", brummte sie in Gedanken. "HEY, in den Zeitungen stehen auch noch andere nützliche Sachen. Z.B. "Wie vergesse ich ihn in 10 Tagen" oder "Wie räche ich mich in 10 Tagen" usw....", sprach Gala per Telepathie. Daewen zog nur neugierig und amüsiert die Augenbraue.

Auch bekamen die Gefährten Umhänge, die nach Sperrmüll oder Second-hand aussahen, und blattförmige Spangen, die die Umhänge zusammenhielten. Vom Elbenlord Lóriens ergatterten sie Elbenboote und Proviant und beluden die Boote auch schon .

Legochen schwärmte vom Lembas, während er ein Boot belud, dass es einen erwachsenen Mann satt mache. Doch leider nicht die Mägen Merries und Pippins. So verließen sie per Boote schippernd Lothlórien.

Aragorn teilte sich mit dem Ringträger und dessen selbsternannten Bodyguard; Boromir mit den Mägen auf zwei behaarten Füßen; Legolas mit Gimli; Eve mit den Azubi-Ithrons und Cramwen mit Daewen jeweils ein Boot.

~Während der Fahrt~

Die Teufelin ruderte, als sie auf einmal die Stille brach.

"Warum teilst du dir nicht das Boot mit deinem Langhaarschnucki?"

"Ach, wir zwei haben kaum Zeit miteinander verbracht und so können wir uns endlich mal wieder unterhalten", erwiderte Hellcookie.

"Aha"

"Duhu, darf ich dich etwas fragen, da mir etwas aufgefallen ist", fragte das teuflische Keksle.

"Klar, frag nur".

"Was ist zwischen dir und Haldir? Ich meine, vor einiger Zeit habt ihr euch schmachttende Blicke zu geworfen und heute beim Abschied...das war die Antarktis. Das ist nicht normal, okay ihr beide könnt eure Emotionen perfekt beherrschen und verstecken, aber das...eure Augen zeigten keine Traurigkeit über eure "Trennung", sondern Kälte und Wut", beendete Crami ihren Redeschwall.

Daewen schloß kurz die Augen und lachte plötzlich.

Hellcookie starrte ihre Freundin verwirrt an.

"Ganz einfach. Da es eine Trennung war, noch bevor wir diesesn beschissenen Wald verließen".

"Was?...Warum?...ich versteh' jetzt gar nichts mehr...ihr ward doch so glücklich und so ein schönes Paar", Cramwen verstand die Welt nicht mehr.

"Die Betonung liegt bei "war"...ich werde es dir erklären", stöhnte Azubi-Teufelchen genervt und begann mit der Erklärung.

"Oh, dieser Bastard...ich werde ihm jedes Haar einzeln rausreißen und ihm eine Blauäugelchen auskratzen", knurrte das süßeste Kekschen ó Arda.

Daewen betrachtete ihre Freundin sprachlos.

"Was? Mensch überleg' doch mal, wer meine Mentoren waren...", verteidigte sich Crami.[Zur Erklärung: Siehe "Die Jugendjahre"]

"Ich glaube, ich färbe ab. Erst die Konversationen und jetzt das", schüttelte Lili ihren Kopf.

~Bei den Orks~

Sie waren von Isengard aus aufgebrochen und suchten nach den Besitzern der Hellcookie&Azubi-Teufelchen GmbH&CoKG und natürlich auch nach dem Ring.\*g\*  
So stampften sie unermüdlich umher.  
Sie befanden sich schon in der Nähe der unwissenden Gefährten.

~Bei den Wasserratten~

Die Boote schipperten gemütlich im Wasser, der Himmel war blau. Ach, hätte dies ein schöner Tag sein können. Wenn da nicht die Endzeitstimmung wäre.  
Nach einiger Zeit erreichten sie die Argonath.  
Aragorn gab dem Fisch von Hobbit einen leichten Klapps, um ihm feierlich die Argonath vorzuzeigen.

"Meine Vorfahren", murmelte er stolz.

"Das sind seine Vorfahren? Wohl kaum, die sehen wenigstens gewaschen und gepflegt aus", dachte sich Sam.

Dieser war einfach nur eifersüchtig gewesen, dass dieser Tramper SEINEN Herrn Frodo angefasst hatte.

Nachdem sie die überdimensional großen Steinklötze von Statuen hinter sich gelassen hatten.

Sie steuerten auf ein Ufer zu und stiegen aus.

Die Gefährten wollten beraten, wie sie weiter vorgehen sollten.

"Wir sollten zum Ostufer", meinte Legolas in der Gegend rumschauend. Er stand neben Aragorn.

"Nein, da sind die Bastarde deiner Rasse", antwortete Aragornchen.

"Hey...", fauchte das Prinzchen beleidigt.

"Was denn...komm schon, dass stimmt doch! Orks sind gefolterte, unterjochte, verstümmelte Elben...also Bastarde", erklärte der Stecher Arwens.

"Stimmt...Moment, wo war ich?...Ach ja...Es ist nicht das Ostufer, das mir Sorgen bereitet. Es ist vielmehr ein dunkler Schatten, der sich meiner bemächtigt", sprach der Elb theatralisch.

"Aha, also wir Menschen nenen so etwas "Kater"", entgegnete der Langläufer.

"Was hat ein Kater mit der aufsteigenden Dunkelheit zu tun?", fragte Legolein verwirrt.

"Ach so", Aragorn schlug mit der flachen Hand auf seine Stirn, "du meinst Saurons Macht. ...Ich dachte, du wärst betrunken", erläuterte der Ziehsohn Elronds.

Legolas seufzte nur und schüttelte den Kopf genervt.

Sie diskutierten und da Frodo Bedenkzeit haben wollte, bekam er 10 Minuten.

"So was soll ich jetzt tun? Ich muss mich endlich entscheiden, die anderen werden schon langsam ungeduldig. Also was mache ich jetzt?...Hm, irgendwas anderes. Es sollte mal eine Abwechslung sein. Ich habs!", strahlte er und ging zu den anderen.

"Bist du ENDLICH zu einem Ergebnis gekommen?", fragte Eve genervt.

"Also, ja...ich möchte einen McHobbit mit Erdapfelscheiben", verkündete Frodo stolz.

Alle sahen ihn entsetzt an.

"Idiot", fauchten alle, "du solltest doch wissen, dass wir so etwas nicht haben".

Der Kleinwüchsige sah betrübt eine Mitglieder dieser Kamikaze-Aktion an.

"Wie wichtig ist dir dieses Mahl?", fragte Daewen mit erhobener Augenbraue, "Ich könnte dir deinen Wunsch erfüllen".

"NEIN, seine Seele gehört MIR", kreischte Sam hysterisch und krallte Frodo an sich.

"Pah, dann halt nicht. Wer nicht will, der hat schon", empörte sich die Teufelin.

"Wir essen Lembas", beschloss Aragorn.

Sie stimmten alle mehr oder weniger erfreut zu.

Doch die Diskussion über den Fortgang der Mission impossible musste noch entschieden werden.

So bekam der Auenlandbewohner eine Stunde Bedenkzeit.

Boromir entfernte sich irgendwann unauffällig.

Er sammelte Holz und traf auf den grübelnden Hobbit.

Es entstand eine Rangelei zwischen den beiden, da sie unterschiedlicher Meinung über das Schicksal des Ringes waren.

Mit letzter Kraft steckte sich Frodo den Ring auf den Finger, wurde unsichtbar, kickte Boromir von sich und suchte sein Heil in der Flucht.

Der Schizo schrie in der Gegend rum und fiel auf die Gosche.

Danach wurde er weinerlich, wie ein Kind und schrie eine Entschuldigung.

~Im Camp~

Den Kronleuchtern war es aufgefallen, dass Frodo noch immer weg war und Boromir ebenso.

Sie stürmten los.

Aragorn fand Frodo, doch wurden sie von den Orks und Uruk-Hais überrascht.

Der Langläufer stellte sich heldenhaft - wohl eher Kamikaze-Aktion - den Angreifern in den Weg und schickte Frodo fort.

Dieser rannte, was seine Stummelbeinchen hergaben und versteckte sich hinter einem Baum.

Orks rannten an ihm vorbei. Eve fand sich in seiner Nähe ein, sowie die Azubi-Ithrons, Merry und Pippin.

Sie lenkten die Aufmerksamkeit auf sich, damit Frodo fliehen konnten.

Eve kämpfte erbittert, doch waren es zu viele und so entschloßen sie erst einmal zu fliehen und überquerten eine kleine Steinbrücke.

Sie wurden jedoch auch von der anderen Seite bedroht.

Ganz plötzlich kam der Mochtegern-Held Boromir auf die Brücke gesprungen und zerstückelte Feinde, was das Zeug hielt.

Er bließ in sein Horn, das seine "Freunde" wie auch Feinde zu ihm lockte.

Daewen, Cramwen, Legolas, Gimli und Aragorn machten sich auf den Weg und metzelten alles nieder, was ihnen in die Quere kam.

Doch wurde Eve von einem Pfeil lebensbedrohlich verletzt und schlug auf den Boden auf.

Boromir selbst wurde zum Stecknadelkissen der Pfeile Lurtz'.

Dennoch kämpfte er erbittert weiter.

Die Zauberlehrlinge wurden KO geschlagen, die Hobbits versuchten Bori zu helfen, wurden jedoch festgenommen.

Resultat: Die Orks nahmen Eve, die Zauberer in spe und die Hobbits mit.

Bo kniete schweratmend und Lurtz spannte zum letzten Mal seinen Bogen, bevor Boromir seinen neuen Weltrekord brechen konnte, kam der Langläufer mit gezogenem Buttermesser und stelzigen Schritten.

Er warf sich tapfer dazwischen und fegte den Pfeil weg und so kämpften sie und am Schluss gewann natürlich the wannabe king of Gondor.

Keuchend ging er zu Boromir.

Sie redeten, Aragorn wollte die Pfeile entfernen, aber Boromir ließ es nicht zu.

Das Stecknadelkissen wollte den Knauf seines Schwertes.

Er gestand sein Verhalten Frodo gegenüber und Aragorn erzählte ihm, dass er den kleinen Fressack hat ziehen lassen.

Die letzten rührseligen Worte des Gondorianers waren: "Mein Freund, mein Captain, mein König".

So starb der Sohn des Truchsess und Ari knutschte noch seine Stirn ab und schiefte.

Die restlichen Gefährten kamen hinzu und betrachteten geschockt das Szenario.

Daewen sah das Schwert Eves am Boden liegen, ging hin und hob es auf.

"Boromir hat mir erzählt, dass die Orks die Leiche von Eve, die Azubis und Merry und Pippin mitgenommen haben", erklärte Elronds Ziehsohn.

Sam war mittlerweile am Ufer und rannte dem Boot hinterher, in dem Frodo saß.

Der Gärtner wäre fast abgestoffen, wenn ihn der liebe Herr Frodo nicht gerettet hätte.

Sie machten sich gemeinsam auf den Weg nach Mordor.

~Bei den Gefährten~

Legolas wollte mit den Boot den Hobbits folgen, doch hatte Aragorn dies nicht vor.

"Du willst ihnen nicht folgen", schlussfolgerte er.

"Ihr Schicksal liegt nicht mehr in unseren Händen", meinte der Maler.

"Dann hat die Gemeinschaft des Ringes versagt", sagte Gimli betrübt.

Daraufhin hielt der Dunadan eine heroische Ansprache.

"Lasst alles unwichtige hier. Wir reisen mit leichtem Gepäck", schlug er lächelnd vor.

Die anderen grinsten.

Daewen zappte sich jedoch noch bessere Kleidung her.

Eine schwarze Lederhose, eine rote Tunika, kniehoch schwarze Stiefel und Handgelenkschoner (ne Art Lederband).

Auch Cramwen änderte ihre Kleidung. Sie trug dunkelblaue Leggings, kniehoch Lederstiefel und eine hellblaue Tunika.

"Damit lässt es sich besser jagen", meinten die Dämoninnen.

"Eine Frage, warum haben die Orks die Leiche deiner Schwester mitgenommen?", wollte der Zwerg wissen.

"Ganz einfach. Sie ist nicht tot!", entgegnete Azubi-Teufelchen trocken.

"Lasst uns Orks jagen", sagte Aragorn und so liefen sie grinsend los.

Unbekannten Abenteuern entgegen.

~I meth~

So Leute, dass ist das Ende der 1. Staffel.

Wir hoffen, dass es euch gefallen hat und dass wir euch zum Lachen bringen konnten. Wir möchten uns vor allem bei euch allen bedanken und einen ganz besonderen Dank an: Cramwen (meine Muse), soph (du bist für alles verantwortlich! Danke!), ChrLeeNA13666, Nillithiel, Nex\_Caedes, starwater, Leggy, arwen\_undomiel und Assija.

Als Belohnung meinerseits für euch, widme ich euch diese Staffel.

Auf euch! Ohne euch, hätte ich schon längst aufgehört.\*Sektglas heb\*

Danke!\*euch alle knuddel\*

Ihr wisst ja gar nicht, wie lange wir jetzt an dieser Staffel gearbeitet haben.

Im August letzten Jahres haben wir mit schreiben angefangen und am 25.01.04 nahm die Staffel einen Schluss an. Wobei wir noch an anderen Sachen gearbeitet haben und es noch immer tun.

Ganz ehrlich, die Story hat sich zum Teil anders entwickelt, als wir es vorhatten und sie ist auch viel länger geworden, als beabsichtigt.

Naja, bis dann!\*g\*

Das Ende ist erst der Anfang!

Eure Dragi & Male